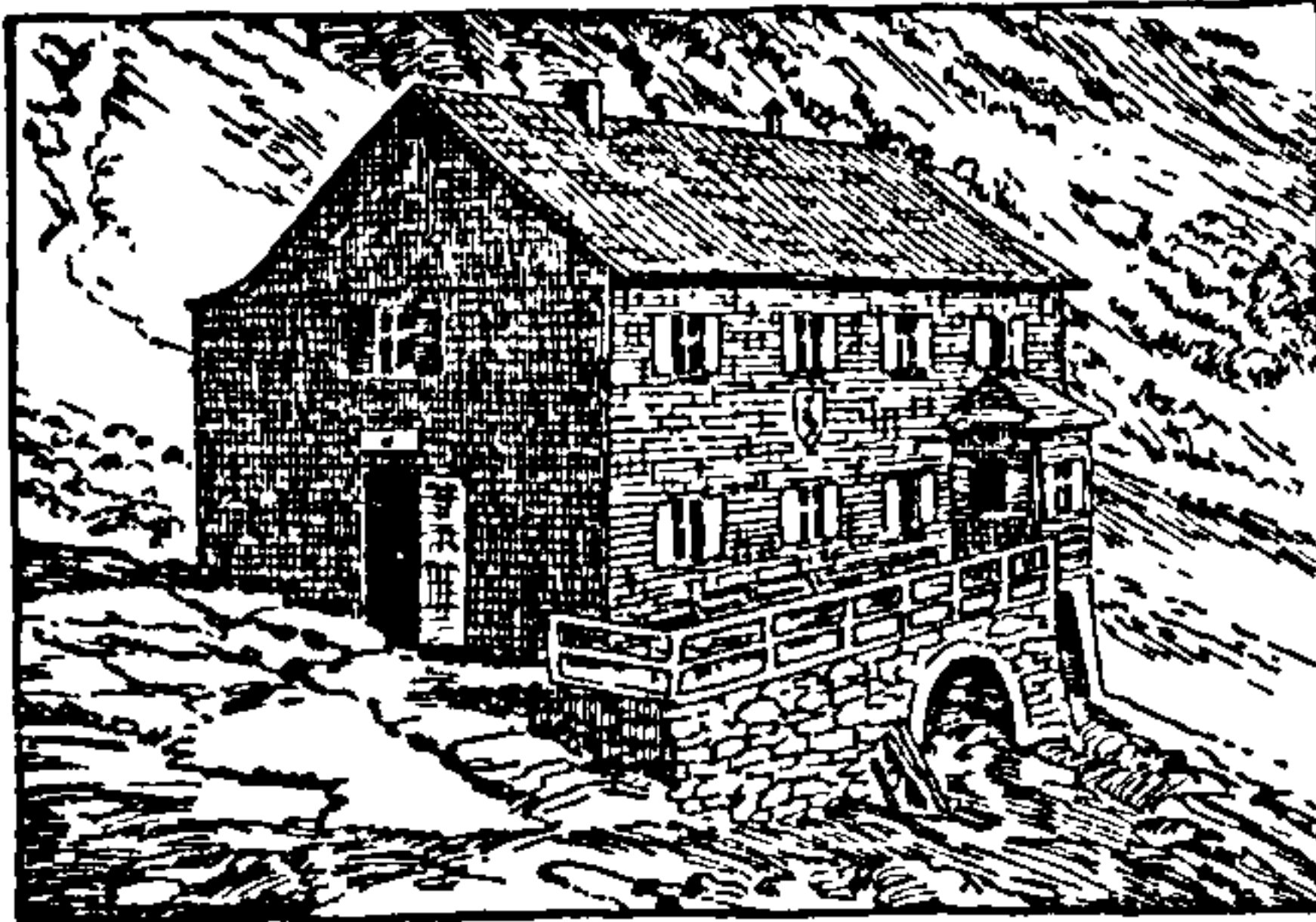
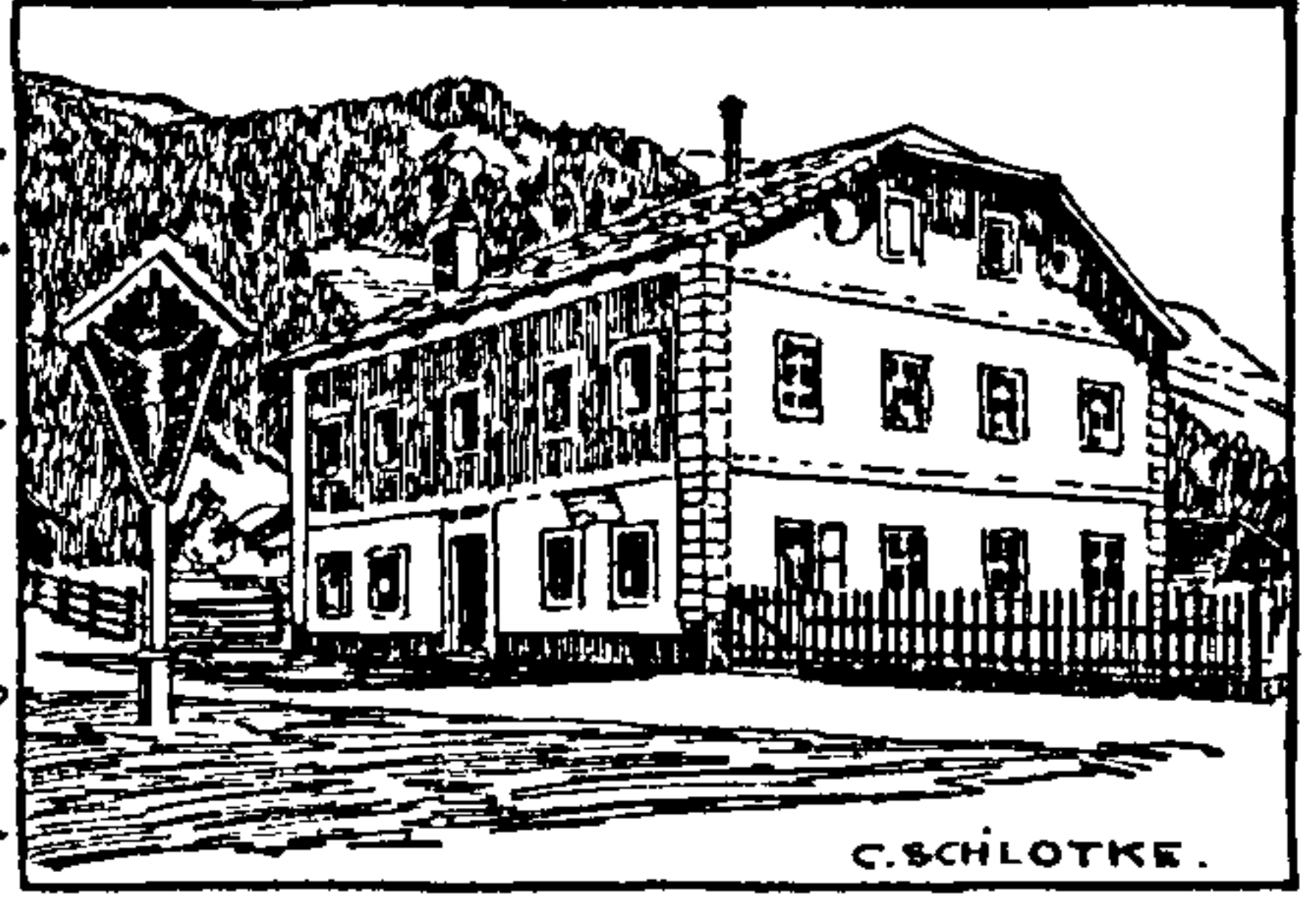
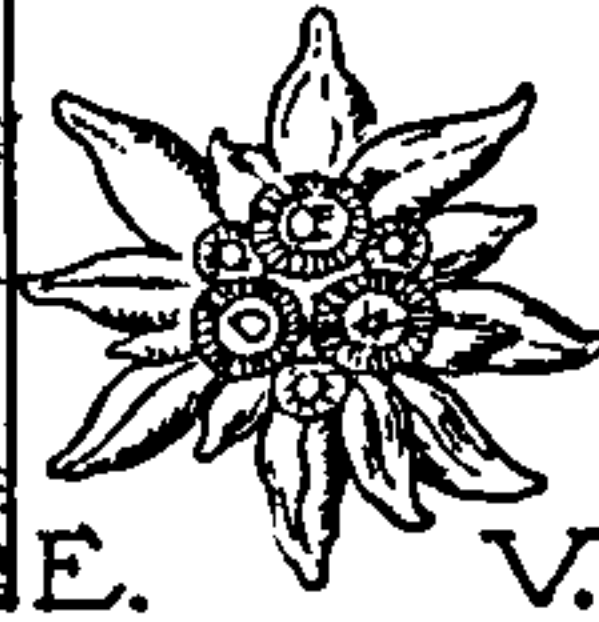


Mitteilungen der Sektion Barmen

„Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen“.



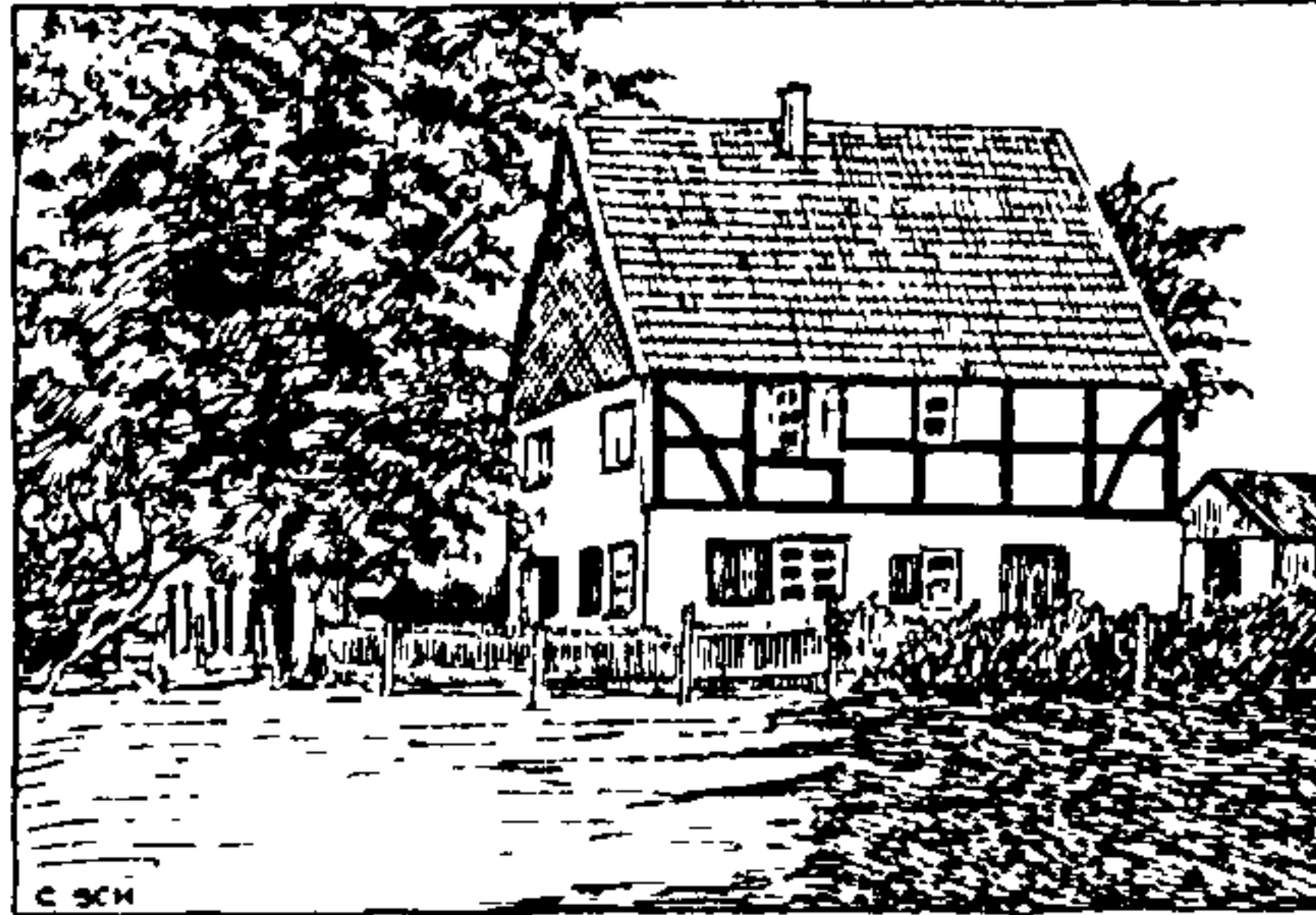
DES
DEUTSCH.
U. ÖSTER.
ALPEN
VEREINS.



C. SCHLOTKE.

BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Sektionsführer: Prof. B. Klobach, W.-Barmen, Dürerweg 1, Fernruf 593 03. Stellvertretender Sektionsführer: Baudirektor Borchering, W.-Langerfeld, Schwelmerstraße 13, Fernruf Stadtzent. 612 11. Kassenwart: Helmut Kraus, W.-Barmen, Adolf-Hitler-Str. 587, Fernruf 600 91. Schrift- u. Pressewart: Walter Reese, W.-Barmen, Liebigstraße 17, Fernruf 575 02. Hüttenwart: Werner Wessel, W.-Oberbarmen, Heddinghauserstraße 177, Fernruf 609 71. Heimwart: Paul Hallenscheid,



W.-Ronsdorf, Langenhauß 10, Fernruf 720 12. Wanderwart: Prof. G. Fischer, W.-Barmen, Untere Dichtenplaherstr. 71/II. Jugendwart: Studienassessor Helmut Eggermann, W.-Barmen-Nächtlebred, Wittenerstraße 108, Fernruf 645 85. Vortragswart: Dr. Otto Wiede, W.-Barmen, Dahlerstraße 13, Fernruf 508 49. Bankkonto: Städtische Sparkasse Barmen, Bankabteilung Nr. 3281. Postfachkonto: Essen Nr. 24168. Geschäftsstelle: Adolf-Hitler-Str. 587. Anschrift: Dürerweg 1.

LANDHEIM IN OBERHEUKELBACH

Nr. 1.

Wuppertal-Barmen, Januar 1938

17. Jahrg.

Einladung

zu der jährlichen ordentlichen Hauptversammlung der Mitglieder
am Montag, dem 24. Januar 1938, 20 Uhr,
im Lokale Sönneten (früher Sparmann) an der Dörnerbrücke.

Tages-Ordnung:

1. Geschäftsbericht des Vereinsführers und seiner Mitarbeiter.
2. Entlastung des Vereinsführers und seiner Mitarbeiter.
3. Genehmigung des Haushaltsvorschlages für 1938.
4. Wahl des Vereinsführers und der Kassenprüfer für 1938.
5. Verschiedenes.

Voranzeige!

Lichtbilder-Vortrag am Dienstag, dem 8. Februar 1938, 20 Uhr,
im Festsaale des Wuppertaler Hofes.

Herr Georg Feuchter aus Köln wird zu folgendem Thema sprechen:

„Vom Campanile di Val Montanaia bis zu den Bajelettürmen“.

Einladung zur 346. Wanderung am Sonntag, dem 16. Januar 1938.

An die obere Wupper.

Abfahrt mit Sonntagskarte Lüttringhausen—Weyenburg ab W.-Barmen 8.50, W.-Oberbarmen 8.56, W.-Elberfeld 8.41, Remscheid 8.30, Solingen 8.15 Uhr.

Wanderung von Lüttringhausen (an 9.16 Uhr) über Kreuzmühle—Kleeachtal—Krähwinklerbrücke zur Wuppertaler S.W.-Hütte. Zurück über Heide—Bergerhof nach Remlingrade.

Rückfahrt: 19.01 Uhr.

Führer: P. Müller.

Einladung zur 347. Wanderung am Sonntag, dem 13. Februar 1938.

An die untere Wupper.

Abmarsch und Treffpunkt 8.30 Uhr Lichtscheid. Ab Bergbahn-Bhf. 8.06, Loelseturm 8.19, Döppersberg 8.06 Uhr.

Wanderung über Berg. Nizza—Fahnerberg—Burgholzbach—Flodertsholzbach—Oben und unten zum Holz—Kohlfurterbrücke (Kast bei Jakobs)—Papiermühle—Leschen—Subberg—Häuschen II—Morsbachtal—Breitenbruch—Eronenberg.

Rückfahrt: Straßenbahn gegen 19 Uhr.

Führer: Messerschmidt—Fischer.

Nächste Wanderung am Sonntag, dem 6. März 1938.

Die Sektion beklagt den Tod ihres Mitgliedes

Paul Kromberg
Mitglied seit 1927.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Neuanmeldungen.

Frau Wwe. Spieker, Koblenz, Kurfürstenstraße 52

vorgeschlagen von Frl. Lieselotte Spieker und Herrn Otto Rubbel.

Herr Karl Everts, Solingen-Auf der Höhe, Wipperau 2

vorgeschlagen von Herrn Hub. Flode und Frl. Johanne Ehlig.

Herr Edmund Gzascch, W.-Kohlfurterbrücke

vorgeschlagen von Herrn Herm. Flode und Herrn Gottfried Wirz.

Begründeter Einspruch ist innerhalb 8 Tagen beim Sektionsführer zu erheben.

Jahrbücher 1937!

Die Jahrbücher von 1937 sind eingetroffen und können von den Bestellern in der Geschäftsstelle abgeholt werden, die Solinger Mitglieder erhalten dieselben bei Gottfried Wirz, Solingen, Auf dem Kamp 34, die Remscheider bei Herrn Flanhardt, Remscheid, Bismarckstraße 30. Auswärtige Mitglieder erhalten die Bücher gegen Einsendung von RM. 0.50 für Porto von der Geschäftsstelle zugeschickt.

Unterzeuge - Wäsche - Strümpfe

kauft man im
altbewährten
Spezial-
geschäft

Herrn
Pathe
Barmen
Alte Markt 11

Otto Rubbel, W.-Barmen

Feinsprecher 620 01 Lindenstraße 7

Bauklempnerei und
Installationsgeschäft

**Sanitäre, Zentralheizungs- und
Warmwasserbereitungsanlagen**

Bergsteigergruppe und Jugendgruppe.

Einladung zu unserem zweiten Sprechabend

am 10. Januar 1938 um 20 Uhr im Physiksaal des Realgymnasiums Sedanstraße über das Thema:

„Kartentunde, Kompaß, Höhenmesser“. (Kaiser.)

Die Kenntnis des Gebrauchs von Karte und Kompaß gehört zu den elementaren Notwendigkeiten für den Bergsteiger und Skiläufer und sollte überhaupt für jeden Wanderfreund selbstverständlich sein. Die heutigen guten Gebirgskarten, insbesondere des D. u. De. N.-B., enthalten eine solche Fülle wichtiger Zeichen, daß sie dem Eingeweihten ein wertvoller Helfer sind; hinzukommen muß natürlich die genaue Kenntnis des Kompasses. Bei alledem ist es damit, daß man die wichtigsten Zeichen der Karte kennt und mit dem Kompaß die Himmelsrichtungen bestimmen kann, in keiner Weise getan. Ein nutzbringender Gebrauch dieser Orientierungsgeräte setzt die sichere Beherrschung ihrer vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten voraus. Diesem Zwecke dient unser Sprechabend.

Bringen Sie bitte folgendes mit: Eine Bezard-Busssole oder einen anderen Kompaß, die Alpenvereinskarte des Groß-Glockner-Gebietes oder der Zillertaler Alpen oder eine sonstige Alpenkarte, Schreibpapier und Bleistift.

Anschließend an unseren Sprechabend: Wie beim vorigen Mal gemütliches Beisammensein.

Sti- und Turnabende.

Auch im neuen Jahre finden die Turnabende regelmäßig jeden Mittwochabend 20 Uhr in der Turnhalle der Oberschule in der Siegestraße statt. Erster Turnabend am 5. 1. 38.

Unser Landheim Oberheufelbach.

Wieder ist ein Kalenderjahr zu Ende, und in ihm hat eine große Anzahl unserer Mitglieder und Freunde ihre Schritte zu unserm schönen Heim im Oberbergischen gelenkt. Manche sind erfreulicherweise oftmals wiedergekehrt, ein Zeichen, daß sie Zweck und Sinn unseres Hauses erfaßt haben und zu schätzen wissen. Und doch sind bei den Hunderten unserer Mitglieder noch viele, die das Heim nicht besuchten und es somit kaum kennen. Diese Zeilen sollen dazu dienen, die früheren Veröffentlichungen zu ergänzen, damit uns das Jahr 1938 eine noch weit größere Besucherzahl bringe, als es im verflossenen schon der Fall war. Das muß umso eher möglich sein, weil das Landheim von unsern Sektionsheimen das einzige ist, welches jederzeit ohne Schwierigkeiten, Mühe und große Kosten zu erreichen ist. Eine etwa einstündige Bahnfahrt bis Dhl-Königsahl und eine einstündige Wanderung über Königsahl oder durch das stille Ketspetal führen uns schon zu unserm Hause. Ganz besonders weisen wir hin auf die Möglichkeit, an Sonntagen mit dem „Waldbröler Express“ bis Dhl-Königsahl zu fahren, woselbst der Zug im Winterhalbjahr Sonntags zum Aussteigen hält. (Der Fahrplan zeigt die durch uns geschaffene Möglichkeit nicht an!) Auto- und Kraftfahrer benutzen die in bestem Zustande befindlichen Straßen Wipperfürth—Dhl-Königsahl—Wöste zur Anfahrt.

Unser Landheim hat Küche mit gutem Herd, großes Wohnzimmer — 20—30 Personen fassend — und 3 Schlafräume (5 Betten, 2 Notlager), im Bedarfsfall können durch uns noch weitere 4 Schlafstellen in der Nachbarschaft vermittelt werden. Die Gebührensätze sind die gleichen wie bisher. Lebensmittel sind in Königsahl zu erhalten, werden auf Wunsch auch von dort zum Heim geliefert, Backwaren und Brot bieten uns die Bäcker dreimal in der Woche im Heim an. Alles Nähere besagen die Anschläge daselbst.

Achtung! Mietfächer! Es besteht die Möglichkeit, durch Mieten eines Schließfaches zum Aufbewahren von Schlüsseln, Wäsche usw. die Mitführung größeren Gepäcks zu vermeiden. Jahresgebühr für ein Schließfach RM. 2.—. Mitglieder, welche bereits Schließfächer gemietet haben, werden gebeten, die Miete für das Jahr 1938 = RM. 2.— je Fach — bis Ende Januar 1938 an Herrn Hejendehl in Oberheufelbach oder den Heimwart zu zahlen. Etwaige Zurücktretende wollen dies unverzüglich dem Heimwart melden und den Schlüssel sofort abgeben, andernfalls die Mietzahlung für 1938 erfolgen muß!

Im Augenblick, wo diese Zeilen niedergeschrieben werden, breitet sich eine riesige blendend weiße Schneedecke über die Berge und Täler des Sauerlandes und des Oberbergischen. Als Stützpunkt für unsere Skifahrer ist unser Landheim ausgezeichnet. Ueber die Möglichkeiten des weißen Sports braucht hier nichts gesagt zu werden, alles ist bekannt. Kommt dabei besonders die Jugend zu ihrem Recht, so in den anderen Jahreszeiten auch die „älteren Semester“. Zu jeder Jahreszeit ist es lohnend in der Umgebung unseres Hauses, ja es gibt dort oft Landschaftsbilder von unvergleichlicher Schönheit. Man kann bei rechtzeitiger Anmeldung seine Ferienzeit im Landheim verbringen und in der Stille der Natur Erholung von angespannter Tätigkeit finden. Die herrlichen Wälder in der Nähe des Hauses, zur heißen Sommerzeit ein kühles Bad im Strandbad Königsahl, Wanderungen über Berg und Tal und die anheimelnde, wohlthuende Ruhe in unserm Hause, alles in allem: das Dorado, welches wir brauchen!

Allen Besuchern wünschen wir schöne, ungetrübte Stunden im Heim und ein frohes glückliches 1938! Mitglieder! Mehr noch als bisher laute die Parole: **Auf zum Landheim Oberheufelbach!**

Gletschertisch Solingen.

Am Montag, dem 13. Dezember, hielt unser Wanderwart Herr Prof. Fischer in der Moeller-v.-d.-Bruck-Schule Solingen einen Lichtbildervortrag über unsere drei Arbeitsgebiete: Landheim (Oberheufelbach), Talheim und Süttengebiet. Der Abend brachte für uns einen vollen Erfolg und gibt uns den Mut, bald Ähnliches wieder zu bieten. Zunächst führte uns der Redner an Hand von ganz hervorragend schönen Lichtbildern in und um unser Landheim in Oberheufelbach, so daß jeder, der es noch nicht kennt, Lust bekommen mußte, es kennen zu lernen. Dann folgten wir ihm in unser Sektionsgebiet ins Desereggental. Auch die hier gezeigten prächtigen Lichtbilder gaben denjenigen, die schon dort unten waren, liebe schöne Erinnerungen und erweckten bei denen, die das Gebiet noch nicht kannten, die Sehnsucht, recht bald dorthin zu pilgern. In launiger Weise schilderte uns der Redner die drei Perlen unserer Sektion, so daß nur zu rasch der Abend zu Ende ging. Der überfüllte Saal zeigte das lebhafteste Interesse und wir hoffen, daß sich auch andere Mitglieder in Solingen zu ähnlichen Vorträgen zur Verfügung stellen. Nach dem Vortrag verbrachten wir noch angeregte Stunden an unserem Gletschertisch bei Tang, der einen sehr guten Besuch aufwies. Es ist mir unverständlich, daß es immer noch Sektionsmitglieder in Solingen gibt, die dieser Einrichtung hartnäckig fernbleiben, ja sogar auf unsere Einladungen nicht im geringsten reagieren. Der Gletschertischabend findet am zweiten Montag jeden Monats im Restaurant Tang, Solingen, Am Birkenweiher statt. Anfragen an Albert Eichenberg, Solingen, Gottfried-Kinkel-Weg 2.

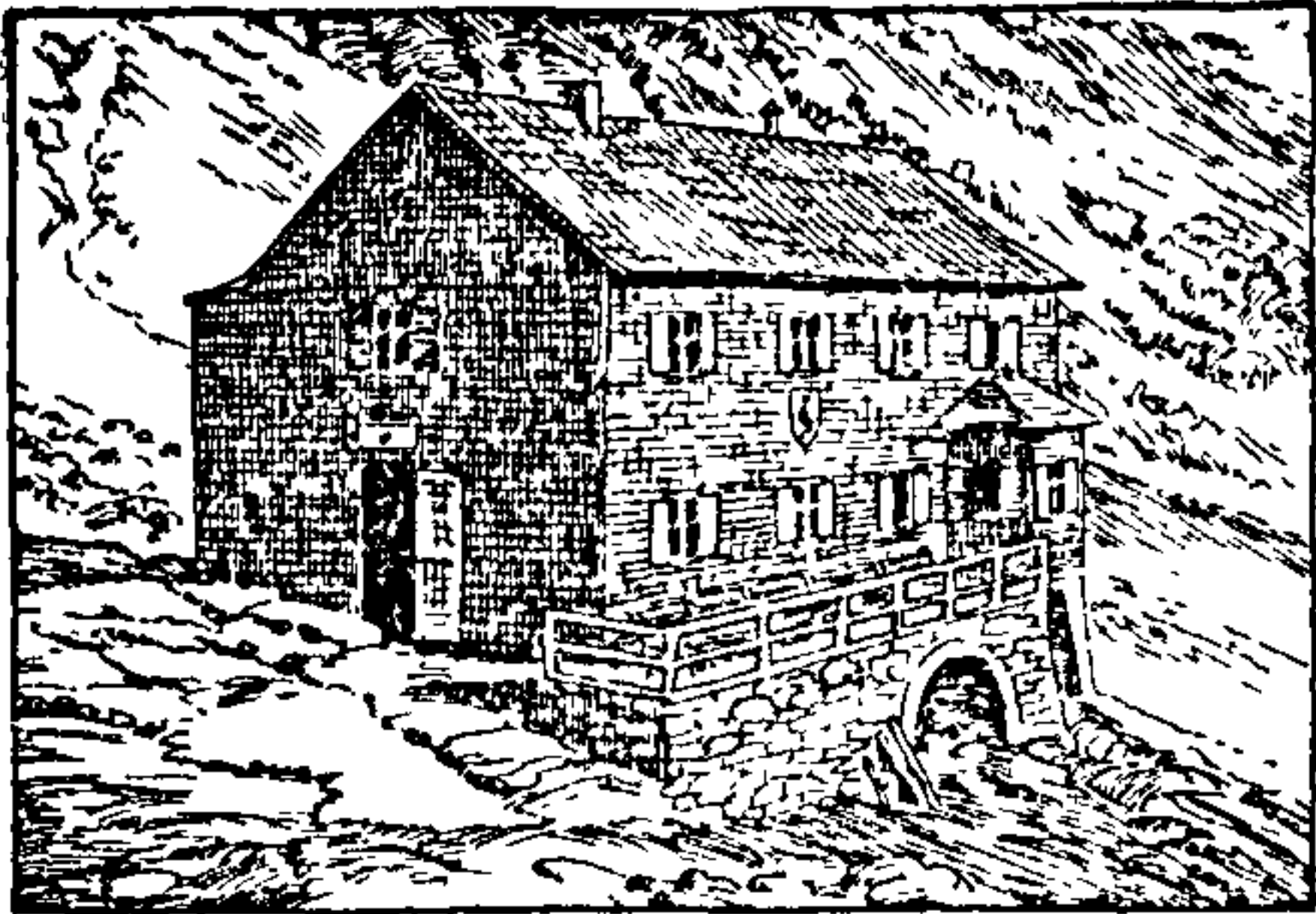
Unsitte und Auswüchse beim Skilaut.

avn. Nun heben wieder die Monate an, die zum Wochenende in den meistbesuchtesten Gebieten auf den bevorzugten Skiabfahrten einen Massenbesuch bringen — für viele Tausende, die auf den Brettern Erholung suchen. Hand in Hand mit dieser erfreulichen Begeisterung treten leider auch Auswüchse zutage, gegen die schon wiederholt, meistens ohne sichtlichen Erfolg, Aufruf und Mahnung erhoben worden sind. — Die Unfallziffern beim Skilaut sind — von den Sturzverletzungen abgesehen — einmal bedingt durch die Mißachtung einer Reihe Grundsätze, die die Gefahren in höher gelegenen Zonen einigermaßen bannen könnten. Manches Aufgebot der Rettungsmänner hätte sich vermeiden lassen, falls einigen wichtigen Erfahrungen mehr Rechnung getragen würde. Dazu gehören vor allem die Maßnahmen, die ermöglichen, der Lawenengefahr zu begegnen, insbesondere muß vor dem engen Hintereinandergehen auf steilen Hängen bei unsicheren Verhältnissen dringend gewarnt werden. Ausgesprochen schlechte Wetter sollte Fahrten in unbekanntes Gelände verbieten. Kundige und erfahrene Bergsteiger werden es nie verantworten, unter solchen Voraussetzungen Anfänger oder wenig ausdauernde als Begleiter mitzunehmen, wenn der Tag auf alle Fälle genützt werden soll. Mehr und mehr reißt im Gebirge auch die Unsitte ein, mit immer leichterem oder gar keinem Gepäck tagelange Skifahrten zu unternehmen. Im Falle des Mißgeschicks verlassen sich solche Skileute auf die Hilfe der Rettungsstellen, die sie in Anspruch nehmen und in ihren Beständen an Verbandsmitteln und Medikamenten schwächen. In früheren Jahren war das anders. Da führte der Skifahrer neben dem notwendigsten an Kälteschutz zum mindesten etwas Verbandzeug im Rucksack mit sich. Heute dagegen sieht man bald

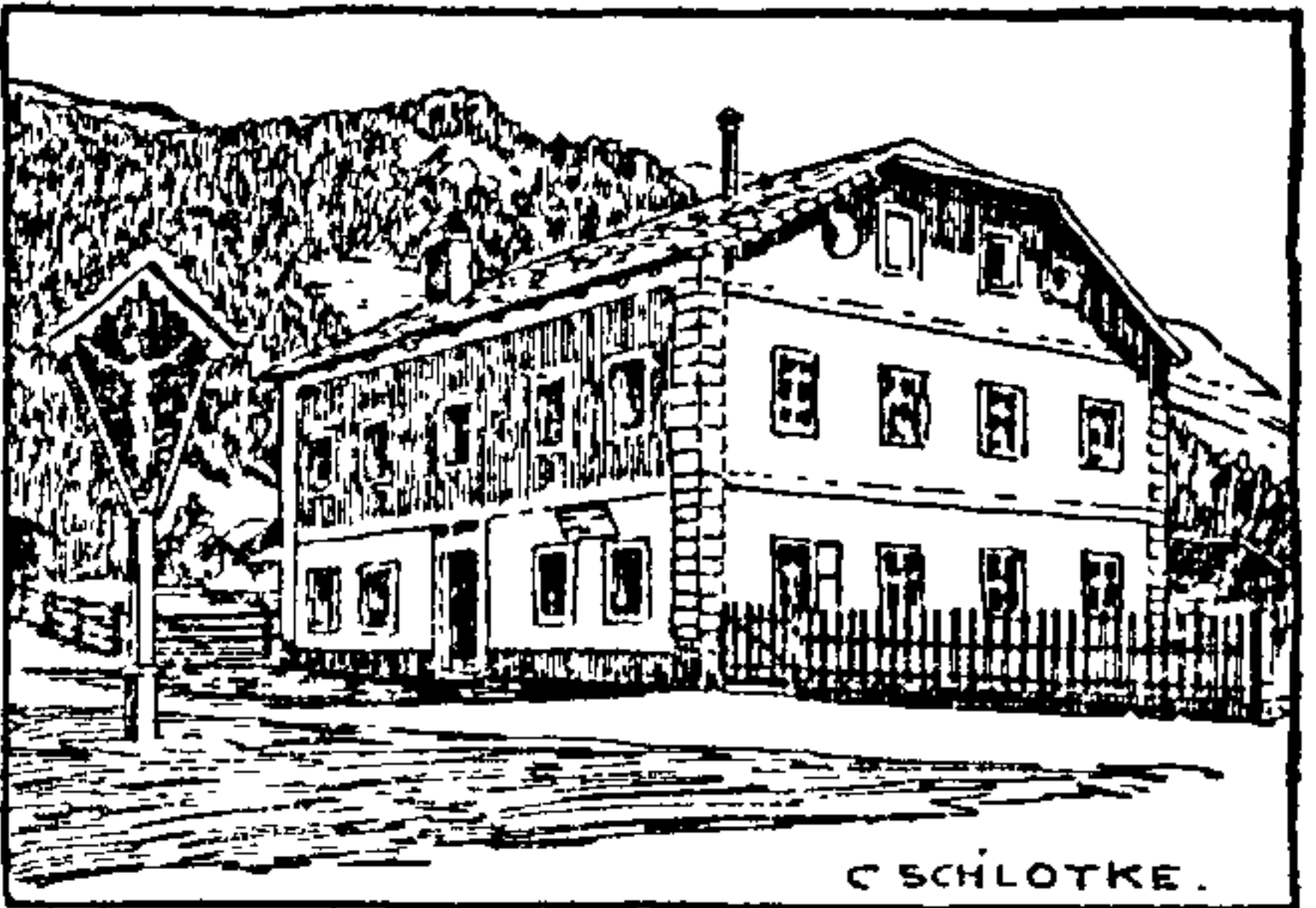
nur noch modische Behelfe, die nichts enthalten, was über den Bedarf des Alltags hinausgeht. Man rechnet im Notfall auf die Hilfe des Bergwacht- und Rettungsmannes und stellt alle Vorsorge für Eigenhilfe zurück. — Zum andern sind die schwersten, ja die typischen Skifallverletzungen der letzten Winter auf den reinen Abfahrtsstrecken der Skiparadiese zurückzuführen auf die Zusammenstöße, die rücksichtslose Skifahrer verschulden. Solche Leute glauben, ihren Schneid und ihr Können dadurch zu beweisen, daß sie die weniger Raschen, die Anfänger oder älteren Kameraden einfach über den Haufen fahren — und liegen lassen, denn nicht selten kommt es auch vor, daß sich diese Rücksichtslosen nicht um die Opfer des Zusammenstoßes kümmern, die Hilfe anderen überlassen und feige davonfahren. Es ist schon wiederholt angekündigt worden, daß gegen solche Elemente, die die Entwicklung des Skilautes als gesunder Volkssport nur schädigen, mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln vorgegangen wird. Auch die strafrechtliche Seite solchen Notwidytums ist schon betont worden, ganz zu schweigen von der Haftpflicht dem an seiner Gesundheit geschädigten gegenüber. — Die Rettungsstellen des D. u. De. N.-V. klagen über die starke Inanspruchnahme der Rettungseinrichtungen bis zur Ueberlastung der Rettungsmänner. Sollen die segensreichen Einrichtungen dem eigentlichen Zweck dienstbar gemacht bleiben, so gilt es darauf hinzuarbeiten, alle Mißstände und Auswüchse zu beseitigen. — Wenn Hilfsbereitschaft und Kameradschaft in den Bergen weiter triumphieren sollen, besteht auch für jeden einzelnen Skifahrer die Verpflichtung, im Falle der Not den Hilflosen beizustehen oder gegebenenfalls den Rettungsmännern Unterstützung zu gewähren.

Mitteilungen der Sektion Barmen

„Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen“.

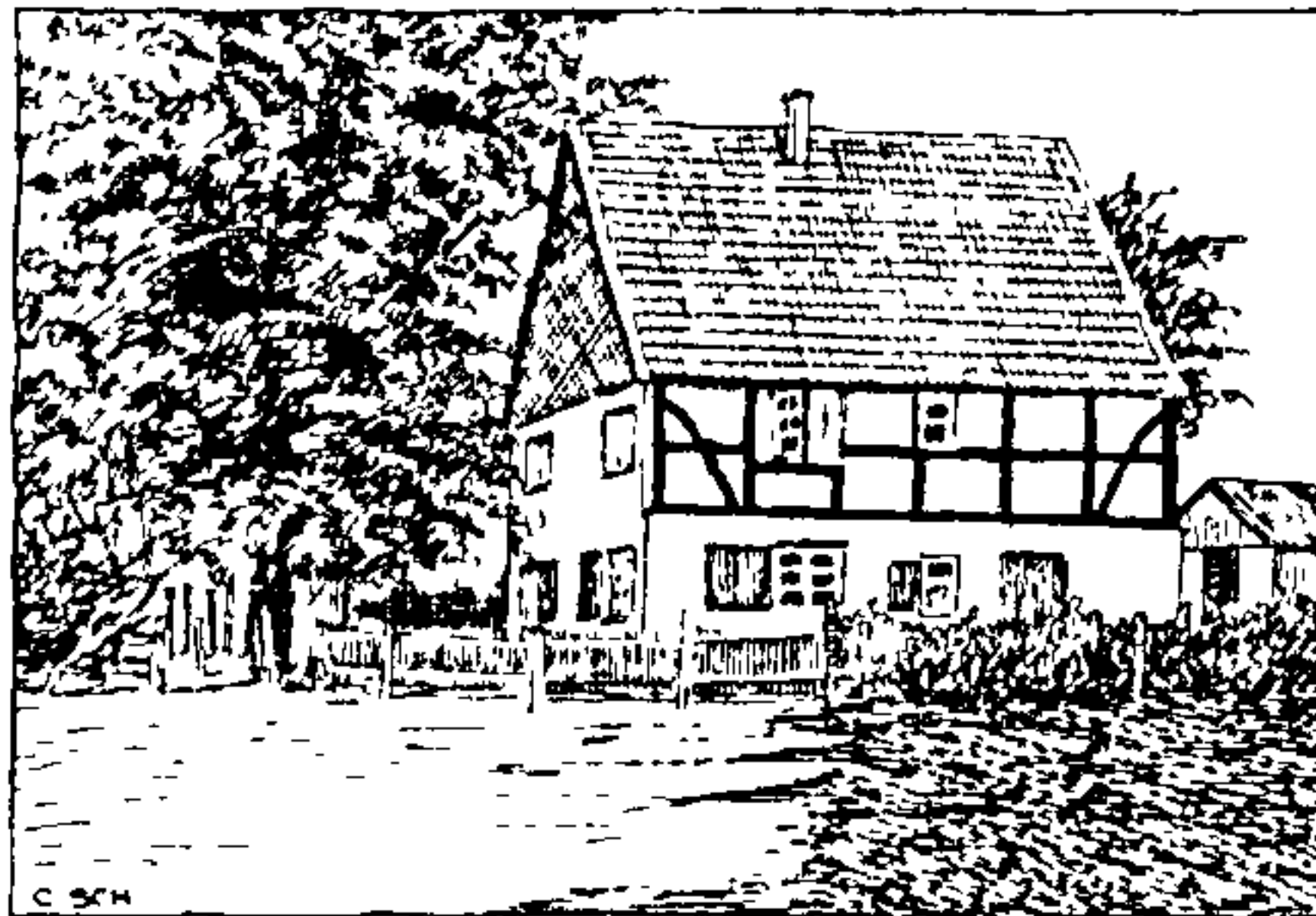


DES
DEUTSCH.
U. ÖSTER.
ALPEN
VEREINS.



BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Sektionsführer: Prof. P. Klob-
bach, W.-Barmen, Dürerweg 1,
Fernruf 593 03. Stellvertreten-
der Sektionsführer: Bandirektor
Borchardt, W.-Langerfeld,
Schwelmestraße 13, Fernruf
Stadtzent. 612 11. Kassenwart:
Helmut Kraus, W.-Barmen,
Adolf-Hitler-Str. 587, Fernruf
600 91. Schrift- u. Pressewart:
Walter Reese, W.-Barmen,
Liebigstraße 17, Fernruf 575 02.
Gütemwart: Werner Wessel,
W.-Oberbarmen, Bedinghauer-
straße 177, Fernruf 509 71. Heim-
wart: Paul Gallenscheid,



W.-Monsdorf, Langenhauß 10,
Fernruf 720 12. Wanderwart:
Prof. G. Fischer, W.-Barmen,
Untere Lichtenplaherstr. 71/II.
Jugendwart: Studienassessor
Helmut Eggemann, W.-
Barmen-Nachlebreck, Wittener-
straße 108, Fernruf 545 85.
Vortragswart: Dr. Otto Wiede,
W.-Barmen, Dahlerstraße 13,
Fernruf 508 49. Bankkonto:
Städtische Sparkasse Barmen,
Bankabteilung Nr. 3281. Post-
scheckkonto: Essen Nr. 24168.
Geschäftsstelle: Adolf-Hitler-
Str. 587. Anschrift: Dürerweg 1.

LANDHEIM IN OBERHEUKELBACH

Nr. 2.

Wuppertal-Barmen, Februar 1938

17. Jahrg.

Lichtbilder-Vortrag am Dienstag, dem 8. Februar 1938, 20 Uhr

im Festsaal des Wuppertaler Hofes.

Herr Georg Feuchter aus Köln wird zu folgendem Thema sprechen:

„Vom Campanile di Val Montanais bis zu den Bajorlettürmen“.

Herr Feuchter, einer der besten Felsleute Westdeutschlands, wird mit diesem Vortrag den aktiven Bergsteigern und der Jugend einen besonderen Genuß bereiten. Ein ausgezeichnetes Bildmaterial von schweren und schwersten Felsstouren steht dem Vortragenden zur Verfügung. Aber auch in unseren älteren Mitgliedern dürfte durch diesen Vortrag manch schöne Erinnerung an frohverlebte Dolomit-tage geweckt werden.

Einladung zur 347. Wanderung am Samstag, dem 5. Februar 1938.

Halbtagswanderung.

Abfahrt mit Linie 2 ab Alter Markt 2.25, ab Wichlinghauser Markt 2.35 Uhr bis Gottenstein Post.

Wanderung über Frielinghausen—Schee nach Scheven. Raft.

Rückweg oder Rückfahrt.

Führer: Fischer.

Einladung zur 348. Wanderung am Sonntag, dem 13. Februar 1938.

An die untere Wupper.

Abmarsch und Treffpunkt 8.30 Uhr Lichtscheid. Ab Bergbahn-Bhf. 8.06, Tölsleturm 8.19, Döppersberg 8.06 Uhr.

Wanderung über Berg. Nizza—Gahnerberg—Burgholzbach—Flodertsholzbach—Oben und unten zum Holz—Kohlfurterbrücke (Raft bei Jakobs)—Papiermühle—Tesch—Subberg—Häuschen II—Morsbachtal—Breitenbruch—Cronenberg.

Rückfahrt: Straßenbahn gegen 19 Uhr.

Führer: Messerschmidt—Fischer.

Einladung zur 349. Wanderung am Sonntag, dem 6. März 1938.

Emmepe-Höhen-Wanderung.

Abfahrt 7.40 Uhr mit Autobus-Linie 24 vom Bahnhofsvorplatz W.-Oberbarmen nach Fesinghausen; ab Solingen 6.23, Remscheid 6.50 Uhr.

Wanderung von Fesinghausen, Scharlode, Mönsterberg, Milspe, zum Forsthaus Gevelsberg — Raft — über Aste ins Hasperbachtal—Romberg nach Hagen.

Gehzeit: 6—7 Stunden. Rückfahrt: 6 18.23 oder 19.05 Uhr.

Führer: W. Ditzmann.

Nächste Wanderung am 19. März 1938.

Beitragszahlung 1938.

Die Beiträge bleiben wie im vergangenen Jahre:

Vollmitglieder A	Mk. 12.— ohne Jahrbuch
" A	" 15.50 mit "
Familienmitglieder B	" 6.— "

B-Mitglieder, welche die Mitteilungen des Hauptvereins wünschen, zahlen Mk. 1.— mehr. Die Beiträge können auf das Postcheckkonto der Sektion, Eisen 24168 (einliegende Zahlkarte), ferner bei der Sparkasse W.-Barmer, Konto Nr. 3281, oder beim Kassenvwart, Adolf-Hitler-Strasse 587, gegen sofortige Kaskhandigung der Jahresmarke eingezahlt werden.

Alle Beiträge müssen bis spätestens Ende März erledigt sein. Alsdann beginnt das Einziehen zuzüglich der Portospesen.

Jahrbücher 1937!

Erst ein geringer Teil der Bücher ist abgeholt.

Die auswärtigen Besteller der Bücher werden gebeten, bei Einzahlung ihrer Beiträge Mk. 0.50 für Porto und Verpackung hinzuzufügen, damit ihnen die Bücher zugesandt werden können.

Devisenzuteilung.

Für Januar, Februar, März können keine Meldungen mehr berücksichtigt werden. Reflektanten für spätere Monate werden dringend gebeten, möglichst bald ihre Meldungen einzureichen, damit eine restlose Erfassung der uns zustehenden Devisenbeträge erfolgen kann, und nicht, wie bereits mehrere Male, mangels Anträgen Summen zurückgemeldet werden müssen und der Sektion verloren gehen.

Neuanmeldungen.

- Herr Friß Klein, W.-Barmer, Emilienstraße 35
vorgeschlagen von Frau Hilde Wessel und Herrn Otto Rubbel.
- Fräulein Lotte Kühnhenn, W.-Barmer, Emmastraße 2
vorgeschlagen von Herrn Alex Hölken und Herrn Willy Friedrichs.
- Fräulein Elisabeth Holl, W.-Barmer, Adolf-Hitler-Strasse 512
vorgeschlagen von Herrn Paul Kaiser und Herrn Walter Wegener.
- Fräulein Gertrud Müller, W.-Barmer, Wegnerstraße 8/III
vorgeschlagen von Herrn Ed. Braselmann und Herrn Walter Wegener.
- Fräulein Elisabeth Knöspel, W.-Oberbarmen, Kleestraße 42
vorgeschlagen von Herrn Karl Neumann und Herrn Walter Wegener.
- Fräulein Gerda Joel, W.-Barmer, Rothener Schulstraße 1
vorgeschlagen von Herrn Emil Kilmmer und Herrn Walter Wegener.
- Fräulein Erna Ehlig, Solingen, Kirchplatz 10
vorgeschlagen von Fr. Johanne Ehlig und Fr. Elfriede Kirschner.
- Fräulein Emmy Peukert, W.-Barmer, Wichlinghauser Straße 4
vorgeschlagen von Herrn Hans Jung und Herrn Otto Rubbel.
- Herr Wilhelm Paß, Remscheid-Bl., Bürger Straße 5
vorgeschlagen von Herrn Siegfried Wulf und Herrn Paul Leufel.
- Herr Dr. Willy Rötter, Solingen, Augustastrasse 12
vorgeschlagen von Herrn Gottfried Wirtz und Herrn Hermann Flocke.

Familienmitglieder:

- Frau Else Blume, W.-Barmer, Brahmstraße 10.
Frau Grete Klein, W.-Barmer, Emilienstraße 35.
Frau Hedwig Rötter, Solingen, Augustastrasse 12.

Uebergetreten von Sektion Köln: Reichsbankdirektor Bernhard Goller, W.-Barmer, Ad.-Hitler-Str. 594.
Einpruch gegen die Aufnahme kann innerhalb 8 Tagen beim Sektionsführer erhoben werden.

Bergsteigergruppe.

Einladung zu unserem dritten Sprechabend

am 14. Februar 1938 um 20 Uhr im Physikaal des Realgymnasiums Sedanstraße über das Thema:

„Lawinen- und Gletscherkunde“ (Wessel), mit Lichtbildern.

Die Gletscher und Lawinen gehören zweifellos zu den gewaltigsten und imposantesten Erscheinungen des Hochgebirges überhaupt. Die Kenntnis von diesen Dingen ist nicht nur für den Naturfreund höchst interessant, sondern für jeden Bergsteiger und Skiläufer im Hochgebirge notwendig und eine Pflicht gegenüber sich selbst und seinen Tourengefährten. Die dauernden Unfälle beweisen dies zur Genüge. Und dies um so mehr, als bei genügender Kenntnis der Eigenarten der Gletscher und Lawinen und einiger Erfahrung sich die von ihnen ausgehenden großen Gefahren fast gänzlich vermeiden lassen.

Nach dem Sprechabend wie üblich: Gemütliches Beisammensein.

Bergsteigergruppe und Skigruppe.

Für Sonntag, den 20. Februar 1938, ist eine Skiwanderung geplant, wenn die Witterungsverhältnisse es erlauben. Vorgeesehen ist eine Fahrt mit der Eisenbahn bis Wipperfurth, von dort auf Skiern zu unserem Landheim und rund um die Kerse-Talsperre (Bergausrüstung).

Näheres in unserer Geschäftsstelle und bei unseren Turnabenden.

Führer: Werner Wessel.

Bericht über die ordentliche Hauptversammlung

am Montag, dem 24. Januar 1938.

Zu Beginn der Versammlung begrüßte Herr Baudirektor Borchding, unser bisheriger stellvertretender Sektionsführer, die Erschienenen mit herzlichen Worten und nahm dann Gelegenheit zur Ehrung der im vergangenen Geschäftsjahre verstorbenen Mitglieder, denen die Sektion als Mitkämpfer für ihre idealen Ziele die Treue halten wird. Er erklärte dann, ohne Widerspruch zu erhalten, die Sitzung für tagungsgemäß einberufen. Ein kurzer Rückblick auf das vergangene Geschäftsjahr zeigte sodann, daß die Sektion von Unglücksfällen im Gebirge verschont geblieben ist, und daß das Sektionsleben zur allgemeinen Zufriedenheit und auch zu der der verschiedenen Gruppen verlaufen ist.

Zum Eintritt in die Tagesordnung erhielt Herr Wessel als Hüttenwart das Wort zum

Hüttenbericht 1937.

Die steigende Besucherzahl der Barmer Hütte in den letzten Jahren hat sich auch im Wirtschaftsjahr 1937 fortgesetzt. Als besonders erfreulich ist festzustellen, daß zum ersten Male seit einer Reihe von Jahren eine größere Anzahl Sektionsmitglieder die Hütte aufsuchte, um Hochtouren im Hüttengebiet zu unternehmen. Die Nachricht von einer Beschädigung der Grundmauer durch Schneedruck hat sich glücklicherweise als unbedeutend erwiesen. Immerhin habe ich bei meinem Dortsein im Herbst genaue Maße der Eindruststelle genommen und unseren Hüttenwirt Herbert Ladstädter damit beauftragt, diese Maße im Frühjahr zu überprüfen. Der im Vorjahr durch eine Explosion beschädigte Kamin wird auf Kosten des dortigen Kaminsfegers ersetzt. Das Geländer der Veranda war während der Winterzeit durch Schneemassen vollständig zerstört worden und mußte unter größerem Kostenaufwand wiederhergestellt werden. Der Schaden wurde teilweise durch die Versicherung gedeckt. Sonst befand sich alles in bester Ordnung, und sind seitens der Besucher keinerlei Klagen irgendwelcher Art gemacht worden. Ernsthaftere Unglücksfälle sind glücklicherweise in unserem Sektionsgebiet nicht vorgekommen. Ein Sektionsmitglied erlitt beim Abstieg von der Seespitze durch Ausgleiten einen Knöchelbruch. Das Mitglied wurde in kürzester Zeit durch die Alpine Rettungsstelle unter Leitung des Führers Troger zu Tal gebracht. Herrn Sandtner als Leiter der Rettungsstelle sowie dem Führer Troger habe ich den Dank der Sektion übermittelt.

Besuchsstatistik der Barmer Hütte.

	1937	1936	1935	1934	1933
Besucherzahl	460	401	414	379	358
Verpflegungstage	915	731	902	862	674
Zahl der Personen je Tag	11,4	9	12	10,5	9,5
Sektionsmitglieder	31	3	1	—	—
Uebernachtungen	447	355	448	460	351
Uebernachtungen je Nacht	5,6	4,4	6	6,3	5
Betten	257	173	214	207	142
Matratzenlager	156	158	178	187	186
Notlager	34	24	56	66	23
Tagesgäste	111	119	97	95	88

Die wirtschaftliche Seite kann als zufriedenstellend bezeichnet werden, wenn die Hütte trotz hoher Ausgaben für besondere Reparaturen mit einem verhältnismäßig geringen Zuschuß abschneidet (Mk. 92.75). Die Bücher, sowie alle Einnahmen und Ausgaben wurden durch mich überprüft und richtig befunden. Hiernach stellt sich das

Hüttenwirtschaftskonto 1937

wie folgt:

Einnahmen:

Eintritte und Uebernachtungen.	Mk.	463.60
Speisen und Getränke	"	1137.70
Postkarten	"	72.88
Gutschrift a. Tabaktrafik	"	39.—

Mk. 1713.18

Ausgaben:

Lebensmittel	Mk.	868.39
Frachten und Trägerlöhne	"	145.59
Steuern, Krankenkasse, Löhne und Beiträge	"	381.90
Brennholz	"	95.10
Hüttenkontrolle	"	16.—
Postkarten	"	48.—
Hüttenversicherung	"	121.50
Diverses	"	18.55
Wirtschaftsüberschuß	"	18.15

Mk. 1713.18

Hüttenkonto per 31. 12. 1937.

Soll

Vortrag aus 1936	Mk.	296.66
Wirtschaftsüberschuß 1937	"	18.15
Rückvergütung für Schäden	"	80.—
Ueberweisung Sektionskasse	"	13.32

Mk. 408.13

Haben

Inventarergänzung	Mk.	19.50
Reparaturen	"	171.40
Ueberweisung Sektion	"	13.32
Vortrag auf Hüttenkonto 1938	"	203.91

Mk. 408.13

Zum Schluß meines Berichtes möchte ich es nicht veräumen, unserem Wirtschaftspaar Herbert und Ida Ladstätter Dank und Anerkennung auszusprechen für all das, was sie für unsere Hütte und damit auch für die Sektion und den Alpenverein geleistet haben.

Da aus den Reihen der Anwesenden keine Wortmeldungen zu obigem Bericht folgten, erteilte Herr Vorchering, nachdem er Herrn Wessel gedankt hatte, Herrn Hallenscheid als Heimwart unserer beiden Heime das Wort zu einem kurzen

Bericht über unsere Heime.

Das Talheim in St. Jakob ist nur Sektionsmitgliedern zugänglich. Seine Besucherzahl ist infolge dessen beschränkt und betrug 1937 nur 39 Personen. Ein hochherziges Mitglied stiftete die nunmehr angebrachte neue Veranda, welche das Haus verschönt und die Wohnlichkeit erhöht. Aus der Abrechnung ergab sich ein Wirtschaftsüberschuß von Mk. 125.30. Umfangreiche Reparaturen und sonstige Arbeiten, welche notwendig waren, erforderten in diesem Jahre einen weientlichen Zuschuß. Unseren ehemaligen Hüttenbewirtschaftern, dem Ehepaar Neßi und Gabriel Kröll, welche im Talheim wohnen und sich im Alter noch um die Gäste desselben verdient machen, wurde der besondere Dank der Sektion ausgesprochen. Herrn Gabriel Kröll beklüdwünschen wir auch zu seinem 80. Lebensjahre.

Zum Landheim in Oberheutelsbach, von dem im Laufe des Jahres schon öfter berichtet wurde, berichtete Herr Hallenscheid dann weiter. Durch die Notwendigkeit mancher Reparaturen und Instandsetzungsarbeiten brauchte es bisher noch einen Zuschuß. Letzterer ergab sich aus dem Ueberschuß vom 40. Stiftungsfest, und danken wir den Teilnehmern an diesem auch an dieser Stelle für ihren Beitrag. Ebenso sei den Stiftern von Einrichtungsgegenständen und den Besuchern des Heims herzlich gedankt. Alle Mitglieder können sich durch regen Besuch dieses landschaftlich herrlich gelegenen, schön und gemütlich eingerichteten Heims zu jeder Jahreszeit einen hohen Genuß verschaffen und gleichzeitig mithelfen, dadurch seine finanzielle Lage tragbar zu gestalten.

Nachdem Herr Vorchering Herrn Hallenscheid gedankt hatte und keine Wortmeldungen erfolgten, nahm Herr Professor Fischer das Wort zu seinem

Wanderbericht 1937.

1937 sind 28 Sektions-Wanderungen durchgeführt worden, an denen 58 Sektions-Mitglieder teilnahmen, 27 Herren, 31 Damen, die sich im ganzen mit 385 Wanderungen beteiligten; außerdem fanden sich 30 Gäste ein. Die Beteiligung an den Fahrten lag zwischen 6 und 24, was im Durchschnitt 14 Teilnehmer ergibt — oder — jeder der 58 wandernden Sektions-Mitglieder beteiligte sich 7 mal im Jahre an den Wanderungen, ein Durchschnitt, der seit 1932 ständig gestiegen ist.

Die Wandergruppe nahm teil an der vom Gauverband anberaumten Sternwanderung.

Der Wanderwart dankte noch allen, die sich um die Führung der Wanderfahrten verdient gemacht haben: Herren Paul Müller, Kubbel, Braselmann, Frau Steinberg, Frä. Kirchner, Herren Hiddemann, Zanner, Uelsenberg, Dr. Ribber und Messerschmidt.

Herr Professor Fischer äußerte ferner den Wunsch, daß sich ein jüngeres Mitglied für die Tätigkeit des Wanderwartes der Sektion finden möchte und stellte dem Sektionsführer seinen Posten zur Verfügung. Der Versammlungsleiter dankte Herrn Professor Fischer.

Herr Müller erhielt dann das Wort und dankte dem Wanderwart im Namen der Wandergruppe für seine umfangreiche selbstlose Arbeit und sprach sein Bedauern über die verhältnismäßig geringe Beteiligung der Mitglieder an den Wanderungen aus.

Herr Dr. Wicke,

unser Vortragswart,

berichtete nunmehr über das Vortragswesen im vergangenen Jahre.

Es fanden 6 Vorträge im Wuppertaler Hof und 1 Vortrag in Solingen statt. Bei der Besprechung der Vorträge, welche einen Kostenaufwand von insgesamt Mk. 773.— verursachten, kam zum

Ausdruck, daß die Auswahl der Themen bzw. der Redner vom Pech oder Glück des Wählenden abhängig seien, da man bei unbekanntem Rednern auf die Empfehlung bzw. den Geschmack anderer angewiesen sei. Es sei der Versuch gemacht worden, möglichst Abwechslung in die Vortragsfolge zu bringen. Am willkommensten seien die Vorträge aus den Reihen der Mitglieder. Unser junges Mitglied, Herr Kaiser, habe sich daher den Dank der Sektion verdient. Er hat um Anregungen für geeignete Vortragsarten (z. B. Vorführung einer Lichtbilderammlung von auf Wanderungen erbeuteten Fotos). Die Beteiligung an den Vorträgen sei, mit denen der letzten Jahre verglichen, reger geworden. Zum Schluß wies er noch auf den in diesen Mitteilungen angezeigten Vortrag als besonders anregend für die aktiven Bergsteiger hin.

Herr Müller nahm dann das Wort, um Herrn Dr. Wicke für seine uneigennütige und erfolgreiche Arbeit zu danken. Er regte an, die Presse regelmäßig zu unseren Vorträgen heranzuziehen, was Herr Dr. Wicke gerne zusagte.

Auch Herr Vorchering sagte Herrn Müller die Befolgung seiner Anregung zu und betonte die Schwierigkeit, bei der Auswahl der Vorträge das richtige Thema und den richtigen Redner zu finden, wenn letzterer nicht von früheren Vorträgen her bekannt ist. Aber auch dann noch kann sein Vortrag ein Versager sein. Er dankte den Herren Dr. Wicke und Müller und gab dann das Wort an Herrn Wessel in seiner Eigenschaft als Leiter der

Bergsteigergruppe im Jahre 1937/38.

Nachdem im Jahre 1936 mit der Durchführung einer Führungstour in das Berninagebiet, sowie der Teilnahme eines Sektionsmitgliedes an einem Felskurs die ersten Schritte zur Wiederbelebung einer Bergsteigergruppe begonnen worden waren, wurden im vergangenen Jahr 2 weitere Sektionsmitglieder zu einem Lehrtourkurs für Eis und Fels entsandt, so daß die Sektion nunmehr über 3 Lehrtourarten verfügt.

Eine Führungstour im Juli letzten Jahres unter Leitung eines Sektionsmitgliedes in die Hohen Tauern wurde mit Erfolg durchgeführt. Wiesbachhorn, Wärenköpfe, Gr. Glockner (Stüdlgrat), Gr. Venediger, Geiger, Dreiherrnspeise, Gr. Lenkstein, Hochgall, Wildgall waren die reiche Gipfelausbeute dieser Tour. Leider waren diesmal außer dem Führer keine Sektionsmitglieder unter den Teilnehmern.

An den Kletterübungen im November v. J. beteiligte sich eine kleine Anzahl von Mitgliedern. Während des Winterhalbjahres sind Sprechabend eingerichtet worden, welche regelmäßig am 2. Montag im Monat im Physikaal des Realgymnasiums stattfinden. Im Dezember wurde das Thema behandelt: Die Ausrüstung des Bergsteigers. Im Januar wurde über Karte, Kompaß und Höhenmesser gesprochen. Die noch folgenden Themen werden den Mitgliedern durch unsere Mitteilungen jeweils bekanntgegeben.

Im Frühjahr sollen Wanderungen verbunden mit Kletterübungen in die nähere Umgebung durchgeführt werden. Weiterhin ist eine anderthalbtägige Kletterfahrt nach Bruchhausen vorgezogen.

Als Führungshochturen für den Sommer sind vorgesehen für die 2. Hälfte Juli ein Eiskurs in der Miesfernergruppe, Standort Barmer Hütte, im August: Eis- und Felsstouren im Wallis, Standort Zermatt. Beide Unternehmungen werden von Mitgliedern unserer Sektion geleitet. Die Führungstouren werden durch den Rheinisch-Westf. Bergsteigerverband für alle Sektionen ausgeschrieben. Es wäre selbstverständlich begrüßenswert, wenn das eine oder andere Mitglied sich an diesen Unternehmungen beteiligen würde.

Wir hoffen, durch die Tätigkeit der Bergsteigergruppe eine größere Anzahl Mitglieder zu ernsthafte Bergsteigern heranzubilden. Um dieses Ziel zu erreichen, werden noch einige Jahre vergehen. Die Sektion hat es sich zur besonderen Aufgabe gemacht, die Bergsteigergruppe zu fördern und zu unterstützen. Der Anfang ist gemacht und es liegt nunmehr an den Mitgliedern selbst, durch regere Beteiligung der Bergsteiger Sache weiteren Auftrieb zu geben.

Herr Kaiser nahm zu diesem Punkt das Wort und führte aus, daß die ernsthaften Bergsteiger den Kernpunkt der Sektion bildeten. Die von ihr auszuführenden Wanderungen, Kletter- und Bergfahrten würden allmählich in ihren Anforderungen gesteigert und könnten keine Konkurrenzunternehmen der Wandergruppe darstellen. Der Bestand an größeren technischen, gemeinsam zu benutzenden Bergsteiger-Ausrüstungsgegenständen, deren Beschaffung für den einzelnen unerschwinglich sei (lange Seile, Zelte), müsse allmählich seitens der Sektion beschafft werden und für 3—4 Seilschaften ausreichen. Ferner bat er um regere Beteiligung an den Sprechabenden und sonstigen Unternehmungen der Bergsteigergruppe, auch die älteren Mitglieder seien stets willkommen.

Auch Herr Studienrat Denker regte zu stärkerer Anteilnahme aus Bergsteigerkreisen an und wiederholte die oftmals bei solchen Gelegenheiten ausgesprochene Bitte an die älteren Bergsteiger, ihre Kinder reiflos der Sektion zuzuführen, um ihnen dadurch frühzeitig den hohen unvergleichlichen Genuß eines Bergsteigerlebens zugänglich zu machen.

Der Leiter der Versammlung dankte den Herren Wessel, Kaiser und Denker und versprach der Bergsteigergruppe und ihrer Jugend bevorzugte Berücksichtigung hinsichtlich ihrer Unterstützung seitens der Sektionsleitung. Er gab dann dem Jugendwart, Herrn Stud.-Ass. Eggemann, das Wort zum

Bericht über die Jugendgruppe.

Herr Eggemann hielt sich aus Mangel an Erfahrung nicht für seinen Posten geeignet. Die Gruppe sei in ihren Unternehmungen an die „Karl-Duisberg-Schule“ gebunden (wegen des Heimes im Montafon) und habe bisher 3 Bergfahrten in deren Gebiet unternommen. Er hofft auf die Unterstützung unseres z. Zt. beim Gebirgsmilitär befindlichen berg erfahrenen jungen Mitgliedes Hans Schmitz, der zugleich Bergsteiger, Turner und Skiläufer ist, und wünscht der Jugendgruppe, besonders auch durch Zunahme an Mitgliedern, ein künftiges Blüten und Gedeihen.

Herr Denker bemerkt noch, daß die „Karl-Duisberg-Schule“ allerdings kein besonderes Interesse am N.-W. habe. Man müsse Wert darauf legen, die abgehenden Schüler der höheren Schulen für die Mitgliedschaft der zu pflegenden Jugendgruppe zu gewinnen.

Herr Vorherding betonte, daß die Jugend durch die Freude an der Natur angeregt werde, dankte den Vorrednern für ihre Ausführungen und gedachte dann in dankbarer Erinnerung unseres im vergangenen Jahre aus seiner langjährigen, aufopfernden Tätigkeit ausgeschiedenen Sektionsführers, des Herrn Professor Klobach. Sein Rücktritt wurde schon in einer unserer letzten „Mitteilungen“ bekannt gemacht. Seine Verdienste um die Sektion als Hüttenwart und Sektionsführer erfüllen die am Sektionsleben teilnehmenden Mitglieder in dankbarer Erinnerung mit Bedauern über seinen durch Arbeitsüberlastung bedingten Rücktritt.

Herr Kraus verlas dann den folgenden

Rassenbericht und den Bericht über die Mitgliederbewegung 1937/38.

Einnahmen:		Ausgaben:	
An Zinsen	Mk. 16.57	Zahlung an den S.-B.	Mk. 1789.25
„ Aufnahmegebühren	„ 108.—	Winterhilfswerk	„ 50.01
„ Mitgliederbeiträgen	„ 4313.50	Gabriel Kröll	„ 250.—
A-Mitglieder	„ 4313.50	Vorträge	„ 798.73
B-Mitglieder	„ 564.50	Mitteilungen	„ 528.58
„ Skiabteilung	„ 112.—	Alpine Vereine	„ 53.20
„ Jugendgruppe	„ 25.80	Bergsteigerverband	„ 25.—
„ Jahrbücher	„ 7.—	Wander-, Bergsteiger- und	
„ Festeinnahmen	„ 619.68	Skiabteilung	„ 186.80
„ Stiftung	„ 190.—	Zinsen	„ 100.—
Veranda des Talheimes	„ 190.—	Tagungen	„ 157.86
		Ehrungen	„ 58.15
		Verwaltungskosten	„ 656.48
		Saldo vom 31.12. 1936	„ 59.07
		Rassenbestand am 31. 12. 1937	„ 1243.92
	<u>Mk. 5957.05</u>		<u>Mk. 5957.05</u>
Soll		Haben	
Bestand am 1. 1. 1938	Mk. 1243.92	Hauptverein	Mk. 1.10
Hüttenkonto	„ 203.91	Sparassentkonto	„ 88.28
Heimkonto	„ 125.30	Sparbuch	„ 1147.08
Jugendgruppe	„ 12.—	Postcheckkonto	„ 48.63
		Kasse	„ 300.04
	<u>Mk. 1585.13</u>		<u>Mk. 1585.13</u>

Mitgliederbewegung.

Mitgliederstand am 1. 1. 1937		
A-Mitglieder	312	B-Mitglieder
Nachträgliche Abmeldungen	14	
	298	
Zugang aus anderen Sektionen und Neuaufnahmen	44	6
	342	94
Abgang		
Gestorben	3	
Uebertritt zu anderen Sektionen	4	4
Austritt	9 16	4
	326	90
Neuanmeldungen	11	4
	337	94

Der Bericht ist, im Vergleich mit dem des Jahres vorher, günstiger, sowohl in finanzieller Hinsicht als auch bezüglich des Mitgliederbestandes.

Herr Vorherding dankte Herrn Kraus, erteilte, da keine Wortmeldungen zum Rassenbericht erfolgten, dem Herrn Stroh als Rassenprüfer das Wort.

Herr Stroh berichtete, auch im Namen des zweiten Prüfers, des Herrn Rubbel, daß bei der Prüfung der Kasse nichts zu beanstanden gewesen wäre, doch hielt er es für richtig, zukünftig auch das Hüttenkonto in die Rassenprüfung einzubeziehen. Herr Wessel erklärte sich gerne bereit, seine Aufstellungen zur Verfügung zu stellen. Herr Stroh stellte der Versammlung anheim, der Rassenführung Entlastung zu erteilen.

Herr Vorherding stellte die erfolgte Entlastung fest, teilte mit, daß er selbst an der Rassenprüfung teilgenommen habe, und daß in Zukunft alle Rechnungen durch die Hände der Prüfer gehen sollen.

Herr Spies warf die Frage auf, ob das von dem früheren örtlichen Skiklub Sauerland der Sektion übergebene Grundstück bei Winterberg noch Eigentum der Sektion sei. Die Benutzung desselben durch fremde Hand als Steinbruch sei umfangreich und könne evtl. der Sektion nutzbar gemacht werden.

Herr Vorherding bestätigte, daß die Sektion Eigentümer sei und bei Gelegenheit eine Ortsbesichtigung vorgenommen werden solle, wozu er alle Mitglieder auffordere.

Er bat dann Herrn Kraus um Bekanntgabe des von der Sektionsleitung beratenen

Voranschlag für 1938.

Einnahmen:		Ausgaben:	
A-Mitglieder 337 mal 12 =	Mk. 4044.—	Hauptverein	Mk. 1603.40
B-Mitglieder 94 mal 6 =	„ 564.—	Vorträge	„ 750.—
		Verwaltungskosten	„ 650.—
		Mitteilungen	„ 450.—
		Vereine	„ 260.—
		Wandergruppe etc.	„ 300.—
		Tagungen	„ 204.60
		St. Jakob	„ 200.—
		Porto	„ 190.—
	<u>Mk. 4608.—</u>		<u>Mk. 4608.—</u>

Die Mitgliederbeiträge bleiben nach diesem Voranschlage die gleichen wie im Jahre vorher. Eine Wortmeldung zum Voranschlag 1938 erfolgte nicht. Er wurde somit als im Sinne der Mitglieder aufgestellt betrachtet und als genehmigt erklärt.

Zum Punkte „Wahl des Sektionsführers“ bat Herr Vaudirektor Vorherding Herrn Dr. Wide um Uebernahme des Vorsitzes und verließ den Sitzungsraum.

Herr Dr. Wide führte aus, daß nach mancherlei Ueberlegungen der Sektionsleitung, nach Ablehnung von anderen Stellen der Vorschlag des Beirates dahin gehe, Herrn Vaudirektor Vorherding, den bisher so bewährten Stellvertreter des ausgeschiedenen Sektionsführers, zu wählen, da er wie kein anderer dazu geeignet sei. Da aus der Versammlung heraus kein anderer Vorschlag gemacht wurde, erklärte er Herrn Vaudirektor Vorherding einstimmig für die Dauer von drei Jahren zum Sektionsführer gewählt. Die Vereinsleitung ist schon lange bemüht, die jüngeren Mitglieder mehr zu den leitenden Stellen der Sektion heranzuziehen, bisher allerdings mit wenig Erfolg; doch läßt ein Aufschwung in der Bergsteiger- und Jugendgruppe hoffen, daß die erwünschte Verjüngung der Vereinsleitung durch rege Mitarbeit der jüngeren Mitglieder bald zur Wirklichkeit wird.

Herr Müller meinte, daß die Jugend wegen der damit verbundenen Arbeit nicht gerne Posten übernehme, daß für das Amt des Sektionsführers nur wenige geeignet seien, und im vorliegenden Falle nur Herr Vorherding in Frage komme. Er hoffe, daß das Sektionsleben nunmehr auf längere Zeit nicht mehr durch eine notwendige Neuwahl des Führers gestört werde.

Herr Dr. Wide glaubte, daß Herr Vorherding durch die interessante Arbeit als Sektionsführer gefesselt werden würde, ließ ihn hereinrufen und teilte ihm den Wunsch der Versammlung mit.

Herr Vaudirektor Vorherding dankte für das in ihn gesetzte Vertrauen und erklärte, daß er immer noch gehofft habe, daß sich ein jüngeres Mitglied an seiner Stelle finden lassen. Auf die Bekanntgabe eines an ihn gegangenen anonymen Briefes mit allerdings fragwürdigen Vorschlägen habe der Beirat in der letzten Sitzung verzichtet.

Die Versammlung begrüßte durch allgemeine Zustimmung die getroffene Wahl und deren Annahme, worauf Herr Vorherding zum letzten Punkt der Tagesordnung, zur Wahl der Rassenprüfer für 1938 schritt. Nachdem Herr Stroh eine Wiederwahl abgelehnt hatte, wurden nach kurzer Besprechung die Herren Rubbel und Stroh zu Rassenprüfern für 1938 gewählt. Diese nahmen das Amt an.

Herr Balterholt fragte unter Verschiedenem, ob noch eine Skigruppe bestehe.

Herr Vorherding bekannte, daß die Skigruppe verwaist sei, und daß er hoffe, Herr Schmiß werde sich nach seiner Rückkehr ihrer annehmen.

Herr Banner berichtete, daß seine Jungens ihm begeistert von der letzten Skiwanderung berichtet hätten.

Herr Stud.-Rat Denker sprach von der Fähigkeit des Herrn Schmiß, die Jugend zu begeistern, und Herr Spies erhielt auf seine Anfrage hin den Bescheid, daß wir vor Errichtung einer neuen Hütte auf unserem Grundstück bei Winterberg dieses erst noch mehr in seinen Wert hineinwachsen lassen wollten.

Herr Müller dankte der Sektionsleitung im Namen der Anwesenden für ihre Arbeit mit den Geschicken der Sektion, gab noch einmal seiner Freude über die getroffene Wahl Ausdruck und brachte ein Sieg-Heil auf Vaterland und Führer aus.

Herr Vaudirektor Vorherding dankte nochmals allen Anwesenden für ihre Anteilnahme am Wohlergehen der Sektion, hofft auf ein von einmütigem guten Willen getragenes Zusammenarbeiten und erklärte die Versammlung für geschlossen. W. R.

Unterzeuge - Wäsche - Strümpfe

kauft man im
altbewährten
Spezial-
geschäft



Otto Rubbel, W.-Barmen

Fernsprecher 620 01 Lindenstraße 7

**Bauklempnerei und
Installationsgeschäft**

**Sanitäre, Zentralheizungs- und
Warmwasserbereitungsanlagen**

Gebe den Plan für unsere Sektions-Wanderungen für das Jahr 1938 hiermit bekannt und bitte unsere Mitglieder, vor allem deren erwachsene Söhne und Töchter, sich rege an den Wanderungen beteiligen zu wollen; die Gelegenheit zu benutzen, Oesterreicher Führung und in froher Gesellschaft die engere und weitere Heimat kennen zu lernen.

Oesterreichischer Alpenvereinsführers d. Sekt.: Der Wanderwart.

11356 Kriegsbargstr. 30

Bitte ausschneiden!

Aufheben!

Wanderplan 1938.

Januar	2.	Erste Winter-Wanderung	Herr Müller
"	16.	An die obere Wupper	" Müller
Februar	5.	Halbtags-Wanderung	" Fischer
"	13.	An die untere Wupper	Herren Messerschmidt—Fischer
März	6.	Fesinghausen—Milspe—Haie—Hagen	Herr Ditzmann
"	19.	Halbtags-Wdg. Lüttringhausen—Niederbahl	" Fischer
"	27.	Wülfrath—Schwarzbachtal—Kaper Wld.	" Ditzmann
April	15.	Karfreitags-Wanderung	" Walters
"	15./18.	Osterfahrt in die Münsterei	" Kubbel
"	30.	Halbtags-Wdg. Siepen—Feldersbach—Herzkamp	" Müller
Mai	15.	Stern-Wanderung des Gauerverbands	Frl. Kaiser
"	26.	Himmelfahrts-Wanderung	Herr Fischer oder Ditzmann
Juni	4./6.	Pfingstfahrt ins Sauerland	" Uellenberg
"	11.	Halbtags-Wanderung	Frl. Kaiser
"	18./19.	Sommerfahrt zum Landheim	Herr Zanner
Juli	3.	Mit S. G. B.-Sonderzug: In die Raller Schweiz	" Müller
"	16. od. 17.	Sommer-Abend-Wdg. oder Tages-Wanderung	unbestimmt
"	31.	Callum—Manning—Duisburger Stadtwald	" Ditzmann
August	13.	Halbtags-Wdg. Schwelm—Spreel—Barmen	Frl. Klug
"	21.	Heiligenhaus—Kettwig—Villa Hügel— Balduen-See—Kupferdreh	Herr Ditzmann
Septbr.	3.	Halbtags-Wdg. In die blühende Heide	unbestimmt
"	11.	An den Rhein	" Fischer
"	25.	Ins Oberbergische	" Hiddemann
Oktober	9.	Mit S. G. B.-Sonderzug: a) Wanderung Ins Hönnetal: b) Kletterübung	" Müller Herren Schmitz—Kaiser
"	23.	In die Selbede bei Hagen	" Messerschmidt—Fischer
Novbr.	5.	Halbtags-Wanderung	unbestimmt
"	16.	Bußtags-Wanderung	Herr Walters
Dezbr.	4.	Jahres-Schluß-Wanderung zum Landheim	" Kubbel
Januar	8.	Fahrt ins Blaue oder Weiß:	unbestimmt

Die näheren Angaben werden stets vorher in unserem Mitteilungsblatt bekannt gegeben. Der jeweilige Führer ist auch bei zweifelhaftem oder schlechtem Wetter am Treffpunkt zur Stelle. Anmeldungen sind nur dann nötig, wenn dies in den Ausschreibungen ausdrücklich gefordert wird. Eine zweckmäßige Ausrüstung und Kleidung, vor allem verbes Schuhwerk, ist erforderlich. Die Verpflegung aus dem Rucksack ist allgemein üblich; in der rauhen Jahreszeit wird zur Last eingekehrt.

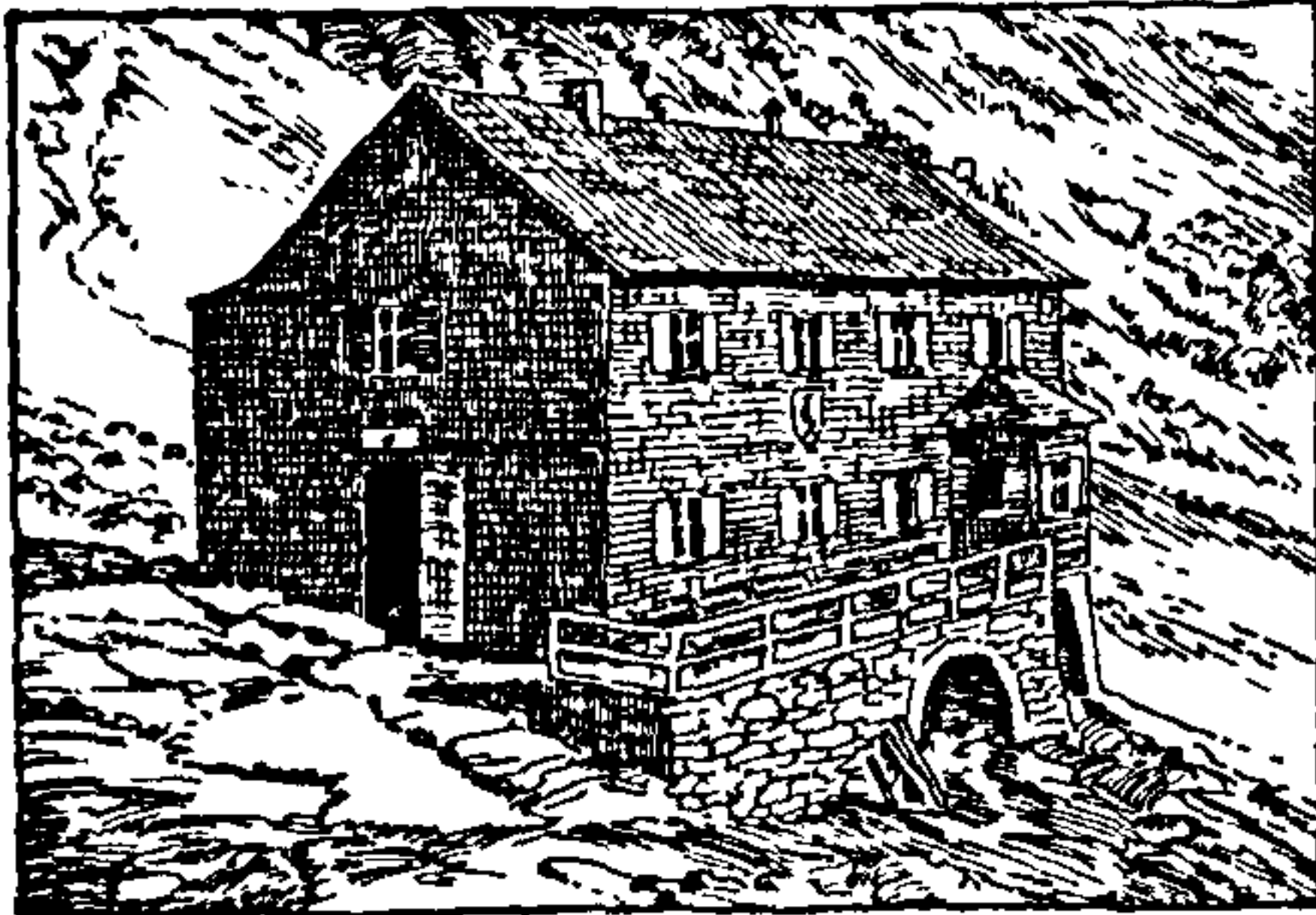
Grundsätzlich können an den Wanderungen nur Sektionsmitglieder teilnehmen. Eine einmalige Beteiligung von Gästen ist gestattet.

Der Zweck unserer Wandersfahrten ist, mit den landschaftlichen Schönheiten unserer Heimat bekannt zu machen, Ausdauer zu üben, den Körper gegen die Unbilden des Wetters abzuhärten und Kameradschaftlichkeit zu pflegen.

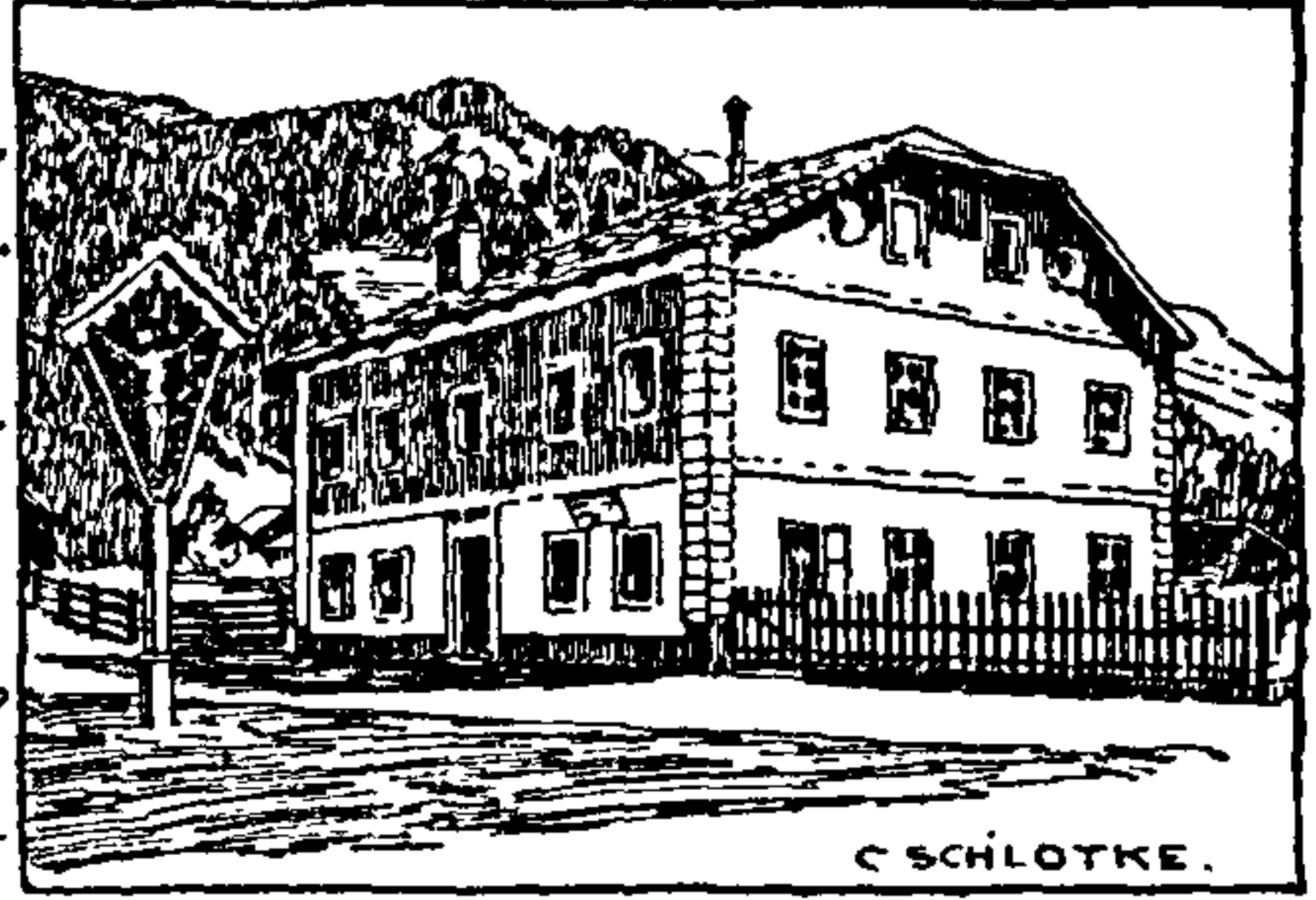
Der Wanderwart.

Mitteilungen der Sektion Barmen

„Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen“.

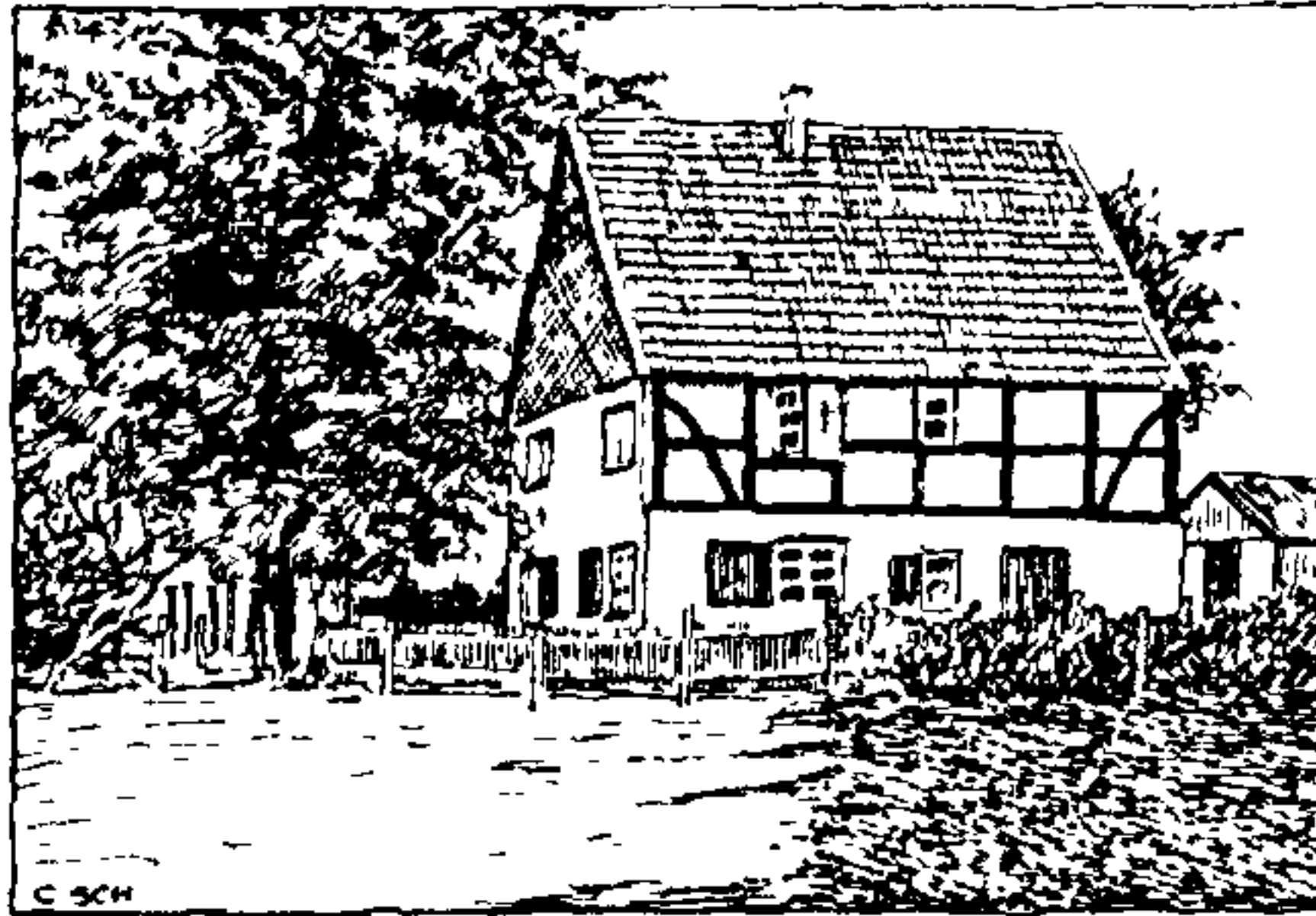


DES
DEUTSCH.
U. ÖSTER.
ALPEN
VEREINS.



BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Sektionsführer: Prof. P. Klob-
bach, W.-Barmen, Dürerweg 1,
Fernruf 593 03. Stellvertreter
der Sektionsführer: Baubdirektor
Borchering, W.-Langerfeld,
Schwelmerstraße 13, Fernruf
Stadtzent. 612 11. Kassentwart:
Helmut Kraus, W.-Barmen,
Adolf-Hitler-Str. 587, Fernruf
600 91. Schrift- u. Pressewart:
Walter Reese, W.-Barmen,
Liebigstraße 17, Fernruf 575 02.
Hüttenwart: Werner Weisel,
W.-Oberbarmen, Heddinghauser-
straße 177, Fernruf 509 71. Heim-
wart: Paul Gallenscheid,



W.-Ronsdorf, Langenhauß 10,
Fernruf 720 12. Wandertwart:
Prof. G. Fischer, W.-Barmen,
Untere Dichtenplaherstr. 71/II.
Jugendwart: Studienassessor
Helmut Eggemann, W.-
Barmen-Nächstebred, Wittener-
straße 108, Fernruf 545 85.
Vortragswart: Dr. Otto Wiede,
W.-Barmen, Dahlerstraße 13,
Fernruf 508 49. Bankkonto:
Städtische Sparkasse Barmen,
Bankabteilung Nr. 3281. Post-
scheckkonto: Essen Nr. 24168.
Geschäftsstelle: Adolf-Hitler-
Str. 587. Anschrift: Dürerweg 1.

LANDHEIM IN OBERHEUKELBACH

Nr. 3.

Wuppertal-Barmen, März 1938

17. Jahrg.

Lichtbilder-Vortrag

des Herrn Oberforstmeisters Karl Eppner, Marquartstein-Oberbayern.

Thema: „Schutzbedürftige Tiere und Pflanzen unserer Alpen in Wort und Bild“.

Am Dienstag, dem 15. März 1938, 20 Uhr

im Festsaal des Wuppertaler Hofes.

Der Vortrag befaßt sich mit Alpenpflanzen und Alpentieren, deren Vorkommen und deren Schutzbedürftigkeit. Zahlreiche persönliche Erlebnisse, namentlich die Erfahrungen, die der Vortragende hinsichtlich der angeblichen oder tatsächlichen Schädlichkeit des Steinadlers sammeln konnte, werden eingeflochten.

Der Vortragende ist 1. Vorsitzender des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen und -Tiere und Mitglied des Unterausschusses für Naturschutz im S. N. des D. u. Ö. Alpenvereins. Im Auftrage des Vereins, sowie im Einverständnis mit anderen Naturschutzkreisen diesseits und jenseits der Reichsgrenze hat er sich mit der Adlerfrage im gesamten Arbeitsgebiet des Alpenvereins zu befassen.

Eine größere Anzahl von vorzüglichen bunten Pflanzen- und Tierbildern kommt zur Vorführung.

Einladung zur 350. Wanderung am Samstag, dem 19. März 1938.

Halbtags-Wanderung.

Abfahrt mit Sonntagskarte Lüttringhausen—Kemlingrade ab W.-Barmen 14.36, W.-Oberbarmen 14.39, an Lüttringhausen 15.02 Uhr; ab Solingen 14.01, Kemscheid 14.23, an Lüttringhausen 14.35 Uhr.

Wanderung über Olper Höhe, Frielinghausen, Wallbrecken nach Niederdahl — Mast — Oberdahl, Dederschenke, Kemlingrade.

Rückfahrt: 18.58 Uhr.

Führer: G. Fischer.

Einladung zur 351. Wanderung am Sonntag, dem 27. März 1938.

„Durch das Schwarzbachtal und den Kaper Wald“.

Abfahrt mit Sonntagskarte W.-Wohwinkel von W.-Oberbarmen 8.34 Uhr bis Wülfrath (an 9.10 Uhr).

Wanderung von Wülfrath über Saturdag—Lüttges—Krampenhaus—Gr. Illbed—Grünen-
siepen—Schönheitsmühle—Hausmannsmühle—Am Bauernhaus—Kaper Wald—Grafenberg.

Gehzeit 6 Stunden. Rückfahrt von Düsseldorf Hbf. 18.52 oder 19.58 Uhr (Eilz.).

Führer: W. Dikmann.

Einladung zur 352. Wanderung am Karfreitag, dem 15. April 1938.

Auf die Höhen zwischen Wupper und Ennepe.

Abfahrt mit Sonntagskarte Güdeswagen—Kadevormwald ab W.-Barmen 8.17, W.-Ober-
barmen 8.23, W.-Elsfeld 8.11, Remscheid 8.30, Solingen 8.15 Uhr, an Güdeswagen 9.04 Uhr.

Wanderung: Güdeswagen—Kormannshausen—Linde—Höfelfeld—Platzweg—Kreuzberg (Mit-
tagstraß)—Forste—Nieder-Ennepe—Schwenke—Weyer—Kadevormwald.

Rückfahrt ab Kadevormwald 19.59 Uhr.

Führer: Walters.

Einladung zur 353. Wanderung vom 15.—18. April 1938.

Ostertour in die Münstereifel.

Abfahrt Karfreitag, den 15. April, mit Sonntagskarte Münstereifel von W.-Oberbarmen 7.22,
W.-Barmen 7.26, W.-Elsfeld 7.35, W.-Wohwinkel 7.44, Remscheid—Solingen—Chlig 8.01 Uhr,
an Köln 8.34 Uhr. Ab Köln nach Guskirchen 8.50 Uhr. Standquartier Münstereifel.

Fahrten in die waldbreiche Umgebung. Ungefährer Kosten ca. RM. 20.— für Fahrt und dreimal
Frühstück, Abendessen, Nachtlager.

Verbindliche Anmeldungen an Herrn Otto Kubbel, W.-Barmen, Lindenstraße 7, Ruf 620 01,
sind wegen Besorgung der Unterkunft erforderlich. Es ist die Möglichkeit gegeben, am Oster-Samstag
nachzukommen, ab W.-Barmen 18.46 P. und 18.56 E., an Münstereifel 22.23 Uhr.

Führer: Otto Kubbel.

Neuaufnahmen.

Herr Dr. Wilh. Kötter, Solingen, Augustastr. 12
vorgelegt von Herrn Siegfried Wulf und Herrn Paul Leufel.

Herr Wilhelm Paß, Remscheid-Bl., Bürger Straße 5
vorgelegt von Herrn Gottfried Wirtz und Herrn Hermann Floede.

Frl. Johanna Schmirnbach, W.-Barmen-Wichl., Westkötter Straße 100
vorgelegt von Frl. Wilh. Deitermann und Frl. Marg. Lind.

Frl. Erita Dötel, W.-Barmen, Emilienstraße 40
vorgelegt von Herrn W. Wegener und Frl. Lotte Kaiser.

Herr Notar Werner Meyer, W.-Konsdorf, Kocherstraße 15
vorgelegt von Herrn Dr. Alfred Behling und Herrn Albert Hasselkus.

Frau Paul Kromberg, W.-Barmen, Schubertstraße 25.

Familienmitglied:

Frau Martha Glum, W.-Elsfeld, Mainzer Straße 1.

Frau Hedwig Kötter, Solingen, Augustastr. 12

Beitragszahlung.

Wir erinnern an die fälligen Beitragszahlungen (siehe Heft Nr. 2 der Sektions-
mitteilungen).

Alle Beiträge, welche bis Ende des Monats nicht eingezahlt sind, werden mittels Zahlskarte
einschließlich der Portokosten eingezogen.

Turnabend.

Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr, in der Turnhalle der Oberschule, Siegestraße.

Bergsteigergruppe.

Unter der Leitung unserer Sektionsmitglieder Werner Wessel und Paul Kaiser findet vom
7. August 1938 bis zum 18. August 1938 eine Führungstour im Wallis (Schweiz) statt. Die Teilnehmer-
zahl beträgt im Höchsthalle 6. Für rechtzeitige Besorgung des Passes des Deutschen Reichsbundes für
Leibesübungen (wegen der 50%igen Fahrpreisermäßigung) und möglichst sofortige Einreichung des
Wehrurlaubs der männlichen Teilnehmer hat jeder evtl. Teilnehmer Sorge zu tragen.

Wanderungen bezgl. des Tourengebietes wegen evtl. Devisenschwierigkeiten oder des Touren-
planes bleiben vorbehalten.

Alle Meldungen und Anfragen sind zu richten an folgende Adresse: Referendar Paul Kaiser,
Wuppertal-Barmen, Emilienstraße 54.

Tourenplan:

6. 8. Abfahrt der Teilnehmer von Wuppertal.
7. 8. Zusammentreffen aller Teilnehmer in Barmen.
8. 8. Barmen—Ornergrat—Stoßhorn (3534)—Barmen.
9. 8. Barmen—Z'Fluh (Hütte, 2612), evtl. Fuhhorn (3318).
10. 8. Z'Fluh—Kimpflichhorn (4202)—Klatterpaß (3798)—Strahlhorn (4191)—Z'Fluh.
11. 8. Z'Fluh—Barmen—Gandeggshütte (3031).
12. 8. Gandeggshütte—Breithorn (4171)—Breithornzwillinge (4148)—Barmen.
13. 8. Barmen—Bétempshütte (2802).
14. 8. Bétempshütte—Polluz (4094)—Castor (4230) (= die „Zwillinge“)—Bétempshütte.
15. 8. Bétempshütte—Ueberschreitung des Lykammes (höchster Punkt 4538)—Bétempshütte.
16. 8. Ruhetag auf der Bétempshütte, evtl. Übungen im Gletschereis.
17. 8. Bétempshütte—Monte Roja (4638) in der Ueberschreitung Nordend (4612)—Dufourspitze
(4628).
18. 8. Abstieg von der Bétempshütte nach Barmen, Schluß der Führungstour.

Eisfuchus auf der Varmer Hütte.

Unter der Leitung unseres Sektionsmitgliedes Hans Schmiß finden vom 25. Juli 1938 bis zum
31. Juli 1938 ein Eisfuchus auf der Varmer Hütte am Hochgall und anschließend Eisfuchus bezw. auch
Felsfuchus in den Dolomiten und im Ortlergebiet statt. Jeder Teilnehmer hat für die Beschaffung der
erforderlichen Devisen Sorge zu tragen. Im übrigen gilt allgemein das oben unter Führungstour Ge-
sagte. Die Ausschreibung im einzelnen erfolgt, wenn Hans Schmiß vom Militär zurück ist (etwa
Ende Februar).

Alle Meldungen und Anfragen sind zu richten an folgende Adresse: Assessor Hans Schmiß,
Wuppertal-Barmen, Von-Eyernstraße 13.

Bericht über den Sprechabend.

am 14. Februar 1938 über das Thema: „Lawinen- und Gletscherkunde“ (Wessel), m. Lichtbildern.

Die Reichhaltigkeit des Themas brachte es mit sich, daß nur der eine Teil: „Lawinentunde“ an
diesem Abend behandelt werden konnte. Gestützt auf das ausgezeichnete Buch von Walthar Flaig
„Lawinen“ und eine eigene reiche Erfahrung, entwarf der Vortragende ein plastisches und eindringliches
Bild von diesen im Zeitalter des Skilaufes und der Hochtouristik so wichtigen Fragen. Gute Lichtbilder
und eine Fülle zum Teil sehr spannender eigener Erlebnisse trugen dazu bei, den geschickten und sachlich
sehr guten Vortrag anschaulich und interessant zu gestalten. Die Zuhörer haben nicht nur einen schönen,
sondern insbesondere äußerst lehrreichen Abend genossen, welchen Zweck der Vortrag über dieses Thema
erreichen wollte. Das gemütliche Beisammensein im Anschluß an den Vortrag vereinte alle zum
fröhlichen Austausch alpiner Erlebnisse und Pläne.

Den 2. Teil, „Gletscherkunde“, wird Herr Wessel bei Gelegenheit, wahrscheinlich am kom-
menden Sprechabend vortragen.

Unterzeuge - Wäsche - Strümpfe

kauft man im
altbewährten
Spezial-
geschäft



Otto Rubbel, W.-Barmen
Fernsprecher 620 01 Lindenstraße 7

**Bauklempnerei und
Installationsgeschäft**

**Sanitäre, Zentralheizungs- und
Warmwasserbereitungsanlagen**

111 **Hauptausschuss d. Dtsch. Alpenvereins**
Einladung zu unserem nächsten Sprechabend.

am 14. März 1938 um 20 Uhr im Puppentheater des Realgymnasiums Sedanstraße über die Themen:
1356 **Kriegsbergstr. 30**

1. „Gruppenkunde; alpine Literatur“ (Kaiser).
2. „Lehrwartkursus für Bergsteigen in Eis und Urgestein auf der Oberwalderhütte 1937 unter der Leitung von Walther Krieg“ (Kaiser), mit Lichtbildern.

Nach dem Sprechabend wie üblich: Gemütliches Beisammensein.

Es ist auch für den März eine Skiwanderung oder eine Fußwanderung mit Kletterübungen geplant. Näheres wiederum auf dem Turnabend und bei der Geschäftsstelle.

64. Hauptversammlung des D. u. De. Alpenvereins in Friedrichshafen.

avn. Für die 64. Hauptversammlung des D. u. De. Alpenvereins sind schon anlässlich der vorjährigen Ruffsteiner Tagung die Einladungen der Sektion und Stadt Friedrichshafen angenommen worden. Als Zeitpunkt wurde nunmehr durch den Hauptauschuss der 16. und 17. Juli 1938 bestimmt. Die Vorbereitungen der Sektion Friedrichshafen, der seit Jahren Dr. h. c. Dürr vorsteht, wurden für die Zusammenkunft in der Geburtsstätte der Zeppelin-Luftschiffe aufgenommen. Gleichzeitig versammeln sich auch die Vertreter des reichsdeutschen und österreichischen Sektionentages, dazwischen fallen die Hauptversammlungen des „Vereins zum Schutz der Alpenpflanzen und Tiere“, des „Vereins der Freunde des Alpinen Museums“ und des „Vereins der Freunde der Alpenvereinsbücherei“, die als Hilfsvereine Sonderziele des Gesamtvereins fördern helfen.

Lehrgänge für alpinen Skilauf.

avn. Für die Bergsteigerschulung im D. u. De. Alpenverein wurden auch im heutigen Winter auf Kosten des Gesamtvereins zwei Lehrwartkurse für alpinen Skilauf im Rahmen der Lehrgänge für Winterbergsteigen abgehalten. Die Lehrwarte stellen sich ihren Sektionen wieder als Ausbilder zur Verfügung. — Der erste Lehrwartkurs fand von Weihnachten bis Neujahr auf dem Kehlalpenhaus bei Rißbüchel und der zweite vom 16. bis 23. Januar auf dem Meißner Haus im Rifartal in den Tuxer Voralpen statt. Der erste Lehrgang wurde von Reg.-Rat Dr. Bachmaier-Bonn, der zweite von Studienassessor Brunner-München geleitet. 38 Teilnehmern wurden die Befähigung zur Lehrwarttätigkeit in den Sektionen zuerkannt. Diese steht unter dem Schutz der Unfallfürsorge des Gesamtvereins.

Bergführerschulung im Alpenverein.

avn. Die Ausbildung der Bergführer erstreckt sich sowohl auf Sommer- wie Winterbergsteigen und alpinen Skilauf. 31 Führerantwärter, die den Sommerbergführerkurs bereits mit Erfolg besucht haben, wurden zum ersten Stibergführerkurs dieses Winters auf der Franz-Senn-Hütte einberufen. Der Lehrgang dauert vom 4. bis 24. Februar 1938 und wird von Reg.-Rat Dr. Tschon-Innsbruck geleitet. Im Frühjahr findet ein zweiter Stibergführerkurs statt.

Neue Alpenvereinskarten.

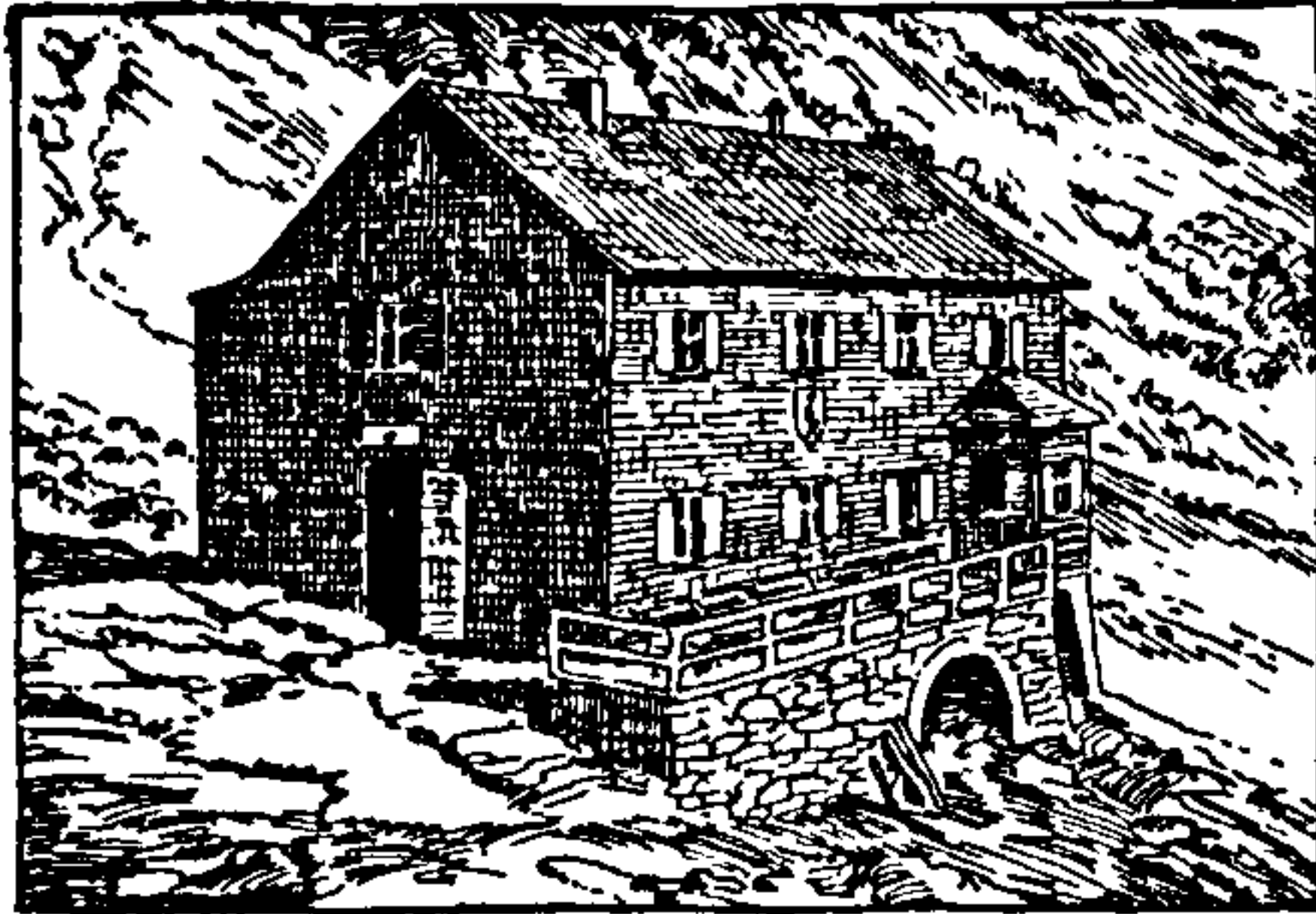
avn. Die Arbeiten an der neuen Alpenvereinskarte der Stubai- und Ötztaler Alpen, deren 1. Blatt — Stubai Süd — als Beilage zu der Zeitschrift 1937 erschien, werden am Blatt 2 — Stubai Nord — fortgeführt. Diese neue Karte bedeutet eine wesentliche Verbesserung gegenüber den bisherigen, da die Höhenlinien erstmalig auf Felsgebieten vollständig und ohne Lageverschiebung durchgezogen sind. Damit wird es möglich, von jedem Punkt des Felsgebietes Höhe und Lage einwandfrei bestimmen zu können, eine Neuerung, mit der die Alpenvereinskarten wieder ihre führende Stellung in der Hochgebirgskartographie beweisen und eine befriedigende Lösung der technischen Fragen in künstlerischer Form liefern.

Auslandsbergfahrten und Wissenschaften.

avn. Prof. Dr. Kizl vom Geographischen Institut der Universität Innsbruck führte im Sommer 1936 mit wesentlicher Beihilfe des D. u. De. Alpenvereins eine zweite Rundfahrt, in der Cordillera Blanca und der südlich anschließenden Cordillera Huayhuash durch. Für die Auswertung der Ergebnisse dieser Rundfahrt insbesondere für die Vollendung der hierbei photogrammetrisch aufgenommenen Karte, wurde eine weitere Beihilfe des Gesamtvereins genehmigt.

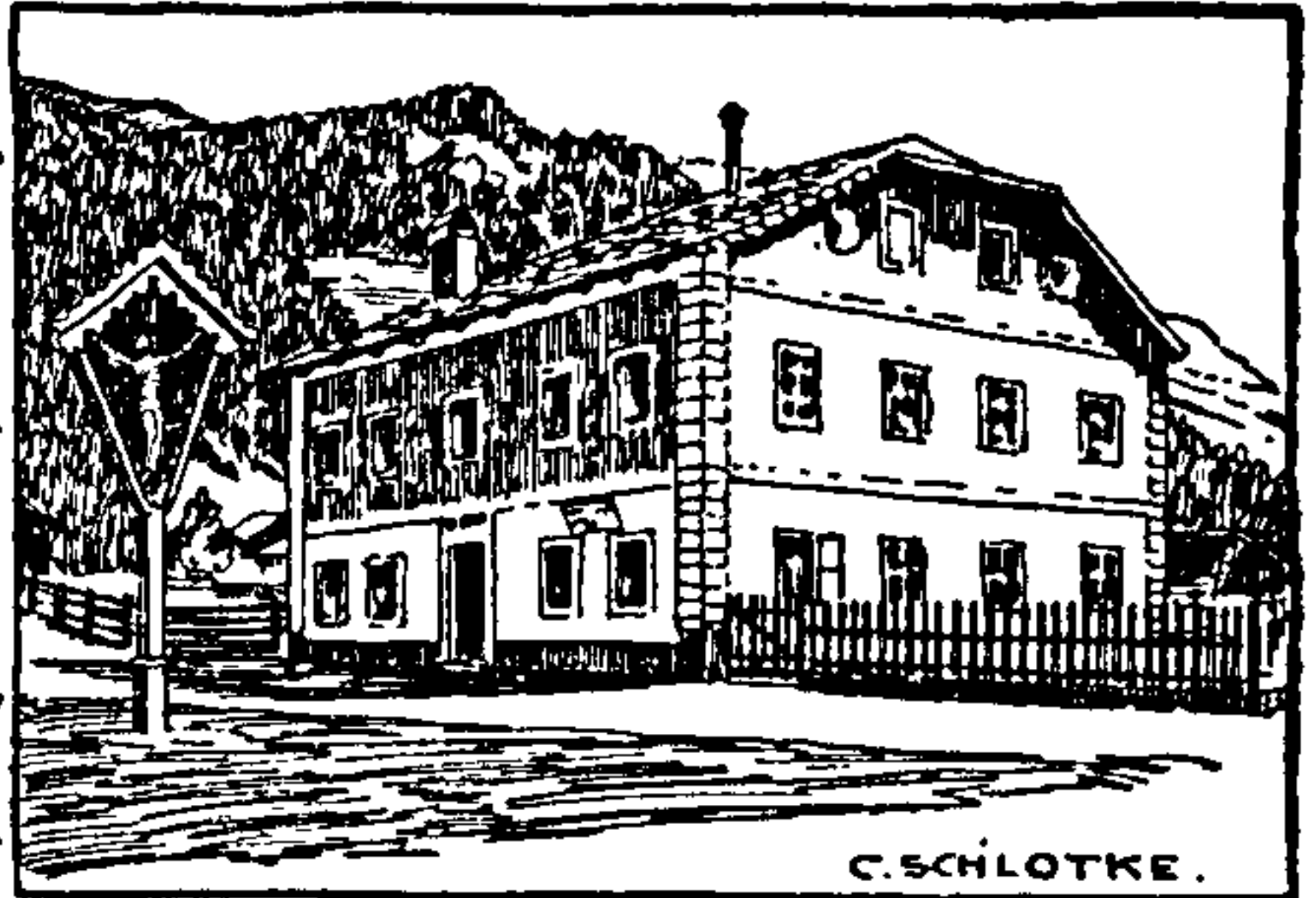
Mitteilungen der Sektion Barmen

„Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen“.



DES
DEUTSCH.

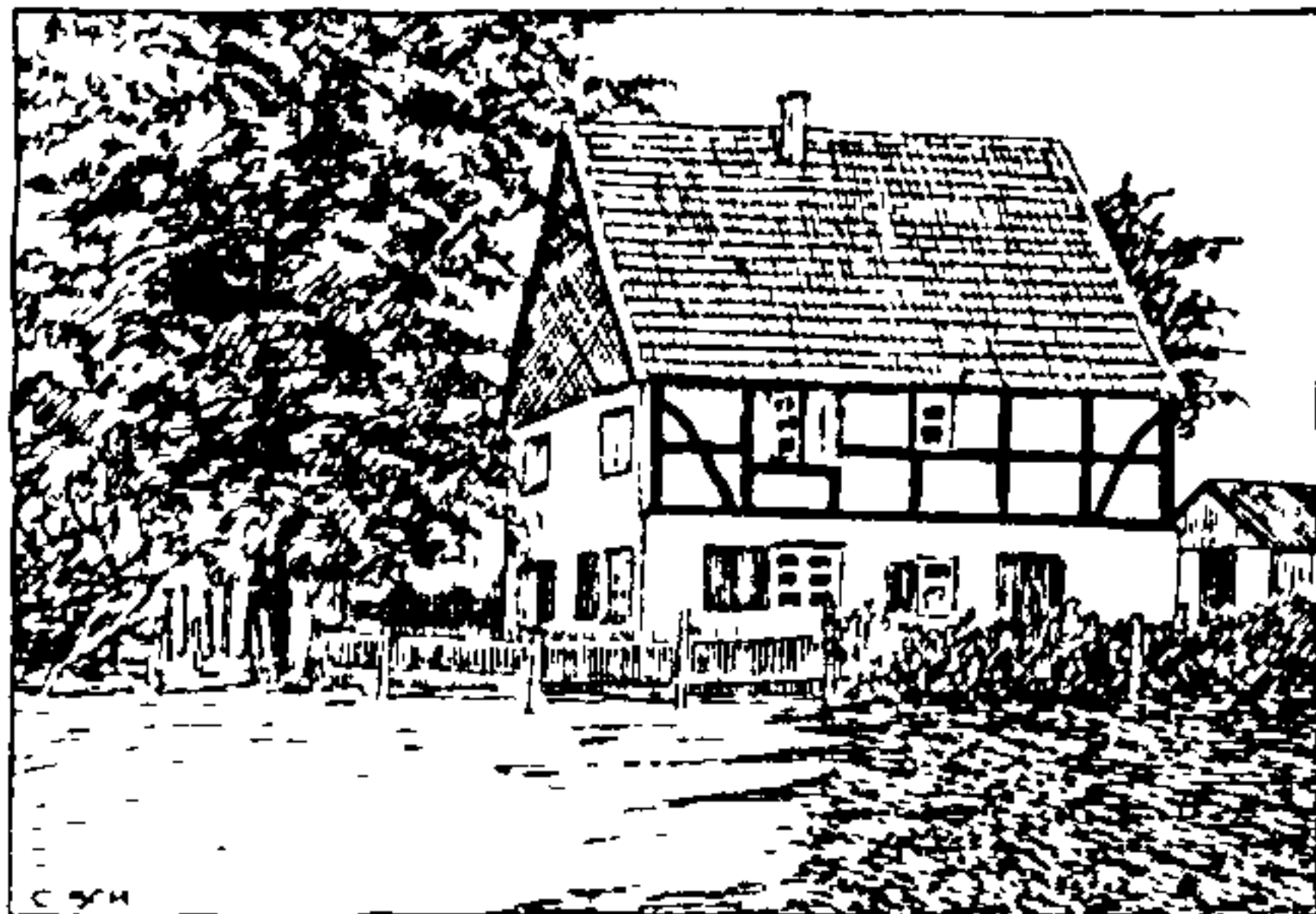
ALPEN
VEREINS.



C. SCHLOTKE.

BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Sektionsführer: Prof. B. Alobach, W.-Barmen, Dürerweg 1, Fernruf 593 03. Stellvertretender Sektionsführer: Baudirektor Vorherding, W.-Langerfeld, Schwelmerstraße 13, Fernruf Stadtzentr. 612 11. Kassenwart: Helmut Kraus, W.-Barmen, Adolf-Hitler-Str. 587, Fernruf 600 91. Schrift- u. Pressewart: Walter Reese, W.-Barmen, Liebigstraße 17, Fernruf 575 02. Hüttenwart: Werner Wessel, W.-Oberbarmen, Heddinghauserstraße 177, Fernruf 509 71. Heimwart: Paul Hallenscheid,



W.-Ronsdorf, Langenhaus 10, Fernruf 720 12. Wanderwart: Prof. F. Fischer, W.-Barmen, Untere Lichtenplazerstr. 71/II. Jugendwart: Studienassessor Helmut Eggemann, W.-Barmen-Nächstebreck, Wittenerstraße 108, Fernruf 545 85. Vortragswart: Dr. Otto Wiede, W.-Barmen, Dahlerstraße 13, Fernruf 508 49. Bankkonto: Städtische Sparkasse Barmen, Bankabteilung Nr. 3281. Post-scheckkonto: Essen Nr. 24168. Geschäftsstelle: Adolf-Hitler-Str. 587. Anschrift: Dürerweg 1.

LANDHEIM IN OBERHEUKELBACH

Nr. 4.

Wuppertal-Barmen, April 1938

17. Jahrg.

Deutscher Alpenverein.

Der erste Vorsitzende des Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins, Univ.-Prof. Dr. H. von Mabelsberg-Innsbruck, und der Verwaltungsausschuß Stuttgart geben bekannt:

Vor bald 70 Jahren schon haben sich die Bergsteiger des Deutschen Reiches und Oesterreichs zum „Deutschen u. Oesterreichischen Alpenverein“ zusammengeschlossen. Nachdem nunmehr auch aus den Staaten ein einiges Deutsches Reich geworden ist, sind wir der „Deutsche Alpenverein“.

Bergsteigerkundgebung in München.

Ein Vortragsabend des ersten Vorsitzenden des Deutschen Alpenvereins, Univ.-Prof. Dr. H. von Mabelsberg-Innsbruck, bei der Sektion München gestaltete sich zu einem Treuebekenntnis für Reich und Führer, der die beiden Länder, die völkisch längst zusammengehörten, auch politisch nunmehr geeint hat. Der Kundgebung kommt für den Deutschen Alpenverein noch besondere Bedeutung zu, erfolgte sie doch im Kreise jener Sektion, die 1869 in München mit österreichischen Bergsteigern den ersten Deutschen Alpenverein ins Leben rief, der sich 1873 mit dem österreichischen Alpenverein zum D. u. O. A. V. verband.

Deutscher Alpenverein.

„Mit dem Führer für Großdeutschland“.

Für den Hauptausschuß und Verwaltungsausschuß des Deutschen Alpenvereins erlassen der 1. Vorsitzende, Univ.-Prof. Dr. v. Klebelsberg-Innsbruck, und der 2. Vorsitzende, P. Dinkelacker-Stuttgart, einen Aufruf:

Was die Bergsteiger im Deutschen u. Oesterreichischen Alpenverein jahrzehntelang vergeblich ersehnt — ist erfüllt! Der Traum der deutschen Einheit ist Tat geworden!

Im Jubel eines 75-Millionen-Volkes empfinden wir vom D. u. O. A. B. solch Glücksgesühl umso herzlicher, je schmerzlicher gerade wir an der Zwietracht gelitten haben.

Seit bald 70 Jahren über die Grenzpfähle hinweg in unzertrennlicher Gemeinschaft verbunden, haben wir Bergsteiger — dank der Fürsorge der Reichsregierung — auch über die bösen Zeiten, die über Oesterreich hereingebrochen waren, die Einheit der deutschen Bergsteiger gewahrt.

In rastlosem und begeistertem Schaffen haben wir das herrliche Bergland Oesterreich erschlossen, die Verbundenheit mit dem Bergvolk gepflegt und wo immer Not war, gelindert.

Heute sind wir nach langem Aufstieg am Ziel der vollstlichen Einigung! Mit heißem Dank an den Führer stehen wir einigbereit zu weiterem Wirken mit eisernem Willen nach Bergsteigerart.

Am 10. April gilt für alle die stolze Losung:

Mit dem Führer für Großdeutschland!

K. v. Klebelsberg
1. Vorsitzender.

P. Dinkelacker
2. Vorsitzender.

Meldungen und Grüße des Deutschen Alpenvereins.

Der 1. Vorsitzende des Deutschen Alpenvereins, Prof. Dr. v. Klebelsberg-Innsbruck, und der Verwaltungsausschuß Stuttgart erstatteten drahtliche Meldungen und sandten Grüße an die Herren Reichs- und Preussischen Minister des Innern, Dr. Friedl, Reichsstatthalter in Oesterreich, Dr. Seyß-Inquart, Wien, Staatssekretär Pfundtner i. Reichsministerium des Innern, Berlin, und Reichsreportführer v. Eichhammer-Osten, Berlin, die mit Genugtuung, Dank und Anerkennung erwidert wurden.

Antwort des Herrn Reichsministers: „Ihre Meldung, daß der Deutsche und Oesterreichische Alpenverein nunmehr der „Deutsche Alpenverein“ geworden ist, nehme ich mit Dank und Zustimmung entgegen, die Verdienste des Alpenvereins in den hinter uns liegenden Jahren bleiben unvergessen; nach dem Wegfall künstlicher Grenzen bringt der „Deutsche Alpenverein“ auch in seinem Namen zum Ausdruck, was schon bisher sein Wirken war, die enge Verbindung der Deutschen aller Stämme in der Liebe zu unseren herrlichen Bergen.“

Den Glückwunsch und Freuegruß beantwortete Reichsstatthalter Dr. Seyß-Inquart-Wien: „Für Ihre herzlichen Wünsche danke ich Ihnen bestens. Als Freund unserer schönen Berge liegt mir das Schicksal des Alpenvereins besonders am Herzen und ich freue mich mit Ihnen, daß wir nunmehr alle Deutschen in einem einigen Alpenverein vereinigt haben.“

Herr Staatssekretär Pfundtner antwortete nach Kenntnisaufnahme: „Ihre Mitteilung, daß der D. u. O. A. B. im Zuge der großen Geschehnisse der „Deutsche Alpenverein“ geworden ist, habe ich mit besonderer Freude erhalten. Wie bisher werde ich auch in Zukunft gern den Alpenverein in der Erfüllung seiner großen Aufgaben unterstützen.“

Auf die Meldung an den Herrn Reichsreportführer kam die Antwort: „Ich begrüße mit Dank für die Meldung die im Deutschen Alpenverein zusammengeschlossenen Mitglieder, insbesondere die deutschen Oesterreicher herzlich zu gemeinsamer Arbeit in der Front der Deutschen Leibesübungen.“

Das Hakentkreuz auf dem Großglockner.

Die Sektion Matrei in Osttirol, einer der ältesten Zweige des Alpenvereins, teilt dem Verwaltungsausschuß des Deutschen Alpenvereins mit: „Zum Zeichen der Freude über die Einverleibung Oesterreichs Alpen in das große deutsche Vaterland sind heute am 16. März drei Mitglieder der Sektion Matrei in Osttirol auf unserem Großglockner und haben dort auf dem höchsten Gipfel des neuen Großdeutschen Reiches zum Zeichen des Dankes und der Verehrung an unseren neuen Führer, Adolf Hitler, das siegreiche Hakentkreuzbanner gehißt.“ Gleichzeitig konnte man in der Presse lesen, daß der Kapruner Bergführer Josef Wacher in den gleichen Tagen in einem Gewaltmarsch von Kaprun allein den Glocknergipfel erreichte und dort das Hakentkreuzbanner aufpflanzte. Wir wissen nicht, welches Banner, das der Matreier oder jenes der Kapruner, zuerst hochging. Es ist auch gleichgültig, denn beide Leistungen sind nicht nur als bergsteigerische Anstrengungen, sondern vor allen Dingen als spontaner Ausdruck der Begeisterung und Freude zu werten.

Neuer Namen für den Italienischen Alpenclub.

Der Italienische Alpenclub (Club Alpino Italiano) hat am 5. Februar die Aenderung seiner Bezeichnung bekanntgegeben. Er führt jetzt den Namen „Centro Alpino Italiano“. Daraus geht hervor, daß der von Quintinio Sella am 23. Oktober 1863 in Turin gegründete Italienische Alpenclub, der in 110 Sektionen 45 000 Mitglieder zählte (Statistik 1931), nicht mehr ein Verein im bisherigen Sinne ist. — Die Nachricht überrascht nicht, denn bereits im Jahre 1936 wurde durch ein Dekret der Faschistischen Regierung dem Präsidenten Manaresi General Ves als militärischer Präsident beigegeben und der Club damit in den Dienst der militärischen Landesverteidigung gestellt, die in den Alpen einen großen Grenzbogen zu betreuen hat. Die noch straffere Zusammenfassung des italienischen Bergsteigertums ist mit der Namensänderung vollzogen. — Der C. A. I. besaß bis zu seiner Auflösung über 340 Schutzhütten, davon liegen 40 über der Dreitausend-Metergrenze, und eine große Anzahl der Unterkünfte entlang der Grenzgebiete der Ost- und Westalpen, an denen Italien ja erheblichen Anteil hat. — Seit dem Jahre 1865 gab der Club in zwangloser Folge sein Jahrbuch „Bollettino“ heraus, und 1882 schuf er die „Rivista Mensile“ als illustrierte Monatschrift.

Beihilfe zum Winterhilfswerk.

Wie im Vorjahr hat auch heuer der Deutsche Alpenverein aus dem Franz-Senn-Stock zum Winterhilfswerk des Deutschen Volkes einen Beitrag geleistet.

Vorbildliche Vereinsfreue.

Der Sektion Dresden wurden von dem verstorbenen Mitglied Apotheker Ferd. Hugo Köhlig 2000 RM. vermacht. Die Sektion Frankfurt a. Main erhielt von ihrem verstorbenen Mitglied Paul Himmelmann 3000 RM., ferner die Sektion Mark Brandenburg-Berlin von einem ungenannt sein wollenden Mitgliede 2000 RM. Solche letztwilligen Verfügungen zu Gunsten des Alpenvereins sind ein schönes Zeugnis einer Liebe zu den Bergen bis über das Grab hinaus.

Unterzeuge - Wäsche - Strümpfe

kauft man im
altbewährten
Spezial-
geschäft

Herrn
Patke
Barmen
Allermarkt 11

Otto Rubbel, W.-Barmen

Fernsprecher 620 01 Lindenstraße 7

Bauklempnerei und
Installationsgeschäft

**Sanitäre, Zentralheizungs- und
Warmwasserbereitungsanlagen**

Am 24. März ds. Js. starb in Godesberg unser Mitglied

Herr Friedrich Meese.

Herr Meese war Mitbegründer unserer Sektion und hat 40 Jahre hindurch bis an sein Lebensende das größte Interesse für den Alpenverein und die Sektion Barmen bewiesen. Er hat uns die Treue gewahrt, wie wir sie ihm durch treues Gedenken wahren werden.

Einladung zur 352. Wanderung am Karfreitag, dem 15. April 1938.

Auf die Höhen zwischen Wupper und Ennepe.

Abfahrt mit Sonntagskarte Güdeswagen—Nadevormwald ab W.-Barmen 8.17, W.-Oberbarmen 8.23, W.-Elberfeld 8.11, Remscheid 8.30, Solingen 8.15 Uhr. In Güdeswagen 9.04 Uhr.

Wanderung von Güdeswagen über Normannshausen—Linde—Höhfeld—Platzweg—Kreuzberg (Mittagsrast)—Forste—Nieder Ennepe—Schwenke—Weyer—Nadevormwald.

Rückfahrt ab Nadevormwald 19.59 Uhr.

Führer: Walters.

Einladung zur 353. Wanderung vom 15.—18. April 1938.

Osterfahrt in die Eifel.

Abfahrt am Karfreitag, dem 15. April, mit Sonntagskarte Münstereifel von Hagen 6.44, W.-Oberbarmen 7.22, W.-Barmen 7.26, W.-Elberfeld 7.35, W.-Wohwinkel 7.44, Remscheid—Solingen—Ohligs 8.01 Uhr. In Köln 8.34 Uhr. Ab Köln nach Euskirchen 8.50 Uhr. Standquartier: Münstereifel.

Fahrten in die waldbreiche Umgebung.

Kosten: ungefähr RM. 18.— für Fahrt, dreimal Frühstück, Abendessen und Nachtlager.

Verbindliche Anmeldungen an Herrn Otto Kubbel, W.-Barmen, Lindenstr. 7. Fernruf 620 01.

Nachkommende am Karfreitag ab W.-Barmen 16.48 Uhr (P) und 16.56 Uhr (G). In Münstereifel 22.23 Uhr. Führer: Otto Kubbel.

Einladung zur 354. Wanderung am Samstag, dem 30. April 1938.

Halbtagswanderung.

Abfahrt mit Straßenbahnlinie 8: 14.25 Uhr ab Vorplatz W.-Barmen Hbf.; ab Nauentaler Brücke: 14.36 Uhr bis Pilsköhde.

Wanderung auf neuen Wegen über den Steinhauerberg—Winterberg zur Waldluft (Raft). Weiter über den Hilstein—Beyenburg zur Kemna.

Rückfahrt 19.55 Uhr oder später.

Führer: Paul Müller.

Einladung zur 355. Wanderung am Sonntag, dem 8. Mai 1938.

Sternwanderung mit dem Gauverband.

Treffpunkt und Abmarsch 8.10 Uhr am Wichlinghauser Markt.

Wanderung durch das Deil- und Feldersbachtal nach Langenberg, wo sich zwischen 13 und 15 Uhr im Hordhaus am Sender die Wandergruppen der Sektionen W.-Barmen, W.-Elberfeld Mülheim, Essen und Duisburg treffen. Von dort gemeinsame Wanderung durch den Hattinger Wald zur Schulenburg unter Führung der Sektion Mülheim-Kuhr.

Rückfahrt über Bredehscheid.

Führer: Frä. Else Kaiser.

Nächste Wanderung am Himmelfahrtstage, 26. Mai.

Beitrag 1938.

Letzter Zahlungstermin.

Wir beginnen in den nächsten Tagen mit dem Einziehen der noch ausstehenden Beiträge durch Nachnahme.

Neuaufnahmen.

Herr Werner Schmidtmann, W.-Barmen, Vorkumer Straße 26

vorgeschlagen von Herrn Dr. Keunede und Herrn R. Kalsbach.

Herr Hans Westhoff, W.-Barmen, Kleiner Werth 36

vorgeschlagen von Herrn G. Eggermann und Herrn M. Denker.

Bergsteigergruppe.

Eiskursus auf der Varmer Hütte.

Wie schon angekündigt soll in diesem Sommer, und zwar vom 24. bis 31. Juli, auf der Varmer Hütte ein Fels- und Eiskursus stattfinden, der insbesondere den Mitgliedern unserer Sektion vorbehalten ist. Es sollen im Gebiet der Varmer Hütte zumal einmal die einfachsten technischen Hilfsmittel (Seil und Pickel) in ihrer Anwendung gezeigt werden und dabei die leichten Touren, wie Lenkstein, Ohrenspitzen, Varmer Spitze gemacht werden. Dann folgen als schwierigere Unternehmungen der Hochgall und die Patzscherschnaid. Besonders erfolgreichen Kursteilnehmern soll der Wildgall und eine evtl. ebenio schneidige Tour nicht vorenthalten bleiben. Wir hoffen mit diesem Kurs allen denen entgegen zu kommen, die sonst wenig Gelegenheit, aber einen gewissen Ehrgeiz nach schwierigeren Bergfahrten haben.

Gleichzeitig soll sich die junge Bergsteigerenschaft unserer Sektion nun auch in Fels und Eis zusammenfinden. Keine bessere Gelegenheit könnten wir dazu finden als unsere Varmer Hütte: kein Zeitpunkt scheint uns geeigneter, als der Sommer dieses Jahres, wo wir zum erstenmal die Niederer Berge als Großdeutsche Berge betreten können.

Anschließend findet unter der gleichen Leitung eine Führungsbergfahrt des Westdeutschen Bergsteigerverbandes statt. Von der Varmer Hütte geht es mit Bahn und Auto durch die Dolomiten (Besteigung der „Drei Zinnen“ und des Langkofel vorgelesen) über Bozen und Meran in das Ortlergebiet. Es sollen bestiegen werden: Cevedale, Königspitze, Zebbru, Ortler u. a. Auch an dieser Tour können unsere Sektionsmitglieder teilnehmen. Bedingungen für diese Fahrt sind aus den Ausschreibungen des Bergsteigerverbandes zu ersehen.

Alle Anfragen und Meldungen für den Kurs auf der Varmer Hütte und auch für die Ortlertour sind zu richten an: Hans Schmiß, Wuppertal-Barmen, von-Gynern-Straße 13.

Einladung zu unserem 5. Sprechabend

am 11. April 1938 um 20 Uhr im Physiksaal des Realgymnasiums in der Sedanstraße.

Thema: „Gletscher- und Wetterkunde“ (Schmiß).

Nach dem Sprechabend das gemütliche Beisammensein. Dieser Sprechabend ist der letzte des Winterhalbjahres und soll bei dieser Gelegenheit auch das Programm der Bergsteigergruppe für den Sommer besprochen und bekannt gegeben werden. Wir bitten daher um rege Beteiligung. Jeder, der Wünsche und Pläne hat, möge diese einem der Herren Wessel, Kaiser oder Schmiß mitteilen.

Jugendgruppe.

Der Filmabend über den Eiskursus im Montafon in den vergangenen Weihnachtsferien wird gegen Ende der Osterferien, also Ende April oder Anfang Mai, stattfinden. Bitte an die Vorbereitungen denken. Genaueres Datum und Ort werden noch angegeben.

Mitglieder heraus! Besucht unsere Heime!

Der Frühling ist die Zeit des Planeschmiedens. Wohl kaum in einem Jahre der Vergangenheit werden die Pläne so vielseitig und rege geworden sein, wie in diesem Jahre. Mit heller Begeisterung haben wir die Errichtung des Großdeutschen Reiches miterleben dürfen und haben uns gefreut, daß unsere deutschen Brüder in Oesterreich heimgefunden haben zum großen deutschen Vaterland. Die nie erlahmende Tätigkeit des Alpenvereins zu diesem schönen Ziele ist unvergessen, und mit stolzer Freude dürfen wir hoffen, noch mehr als bisher Mittler wahrer deutscher Gesinnung zu sein. Mitglieder, die Berge des deutschen Oesterreich und unsere deutschen Brüder warten auf Euren zahlreichen Besuch!

Unser Talheim in St. Jakob, welches schon im Vorjahre eine ansehnliche Besucherzahl aufwies, ladet zum Aufenthalt die Sektionsmitglieder herzlich ein. Nach gründlicher Instandsetzung des Erdgeschosses wird die Neueinrichtung der unteren Räume in der früheren Aufteilung folgen. Die ursprüngliche Gemütlichkeit des Tagesraumes wird wiederhergestellt und die Unterkunftsmöglichkeit durch Wisdereinrichtung von Schlafräumen vergrößert. Da möglicherweise bis zur Reisezeit mit der Aufhebung der Devisenbestimmungen im Reiseverkehr nach Oesterreich zu rechnen ist, und dadurch der Besuch des Talheims ein großer sein dürfte, bitten wir unsere Mitglieder, möglichst bald Zeit und Aufenthaltsdauer an den Heimwart zu melden. Nur so können wir Gewähr bieten für gute Unterkunft und etwaige Wünsche berücksichtigen. Ein stets besetztes Haus und ein Reforsbesuch der **Warmer Hütte** mögen der diesjährigen Reisezeit ihren unvergänglichen Stempel aufdrücken!

Beiseiden, wie immer, meldet sich auch unser schönes **Landheim Oberheutelsbach** auf stiller Bergeshöhe im Sauerland und ladet zum Besuche ein. Wer sich kein weites Ziel gesteckt hat, oder wem es an Zeit mangelt, eine ausgedehnte Reise zu machen, kommt hier gut zu seinem Recht und findet in der Nähe der Heimat Ausspannung und Erholung. Um möglichst alle Wünsche erfüllen zu können, ist auch hier frühzeitige Anmeldung beim Heimwart zu empfehlen. Allen Besuchern bleibt der Aufenthalt im Landheim unvergessen! — Zum Schluß noch eine Bitte an alle Besucher. Tragen Sie alle dazu bei, das unbewirtschaftete Landheim stets in mustergültiger Ordnung zu erhalten! Fremde Kräfte stehen hierzu nicht zur Verfügung. Möge jeder seinen Stolz darin setzen, alles so sauber und ordentlich zu hinterlassen, wie er es bei seiner Wiederkehr finden möchte! Es erübrigt sich dadurch eine Frage nach dem vorherigen Besucher!

Mitglieder heraus! Besucht unsere Heime!

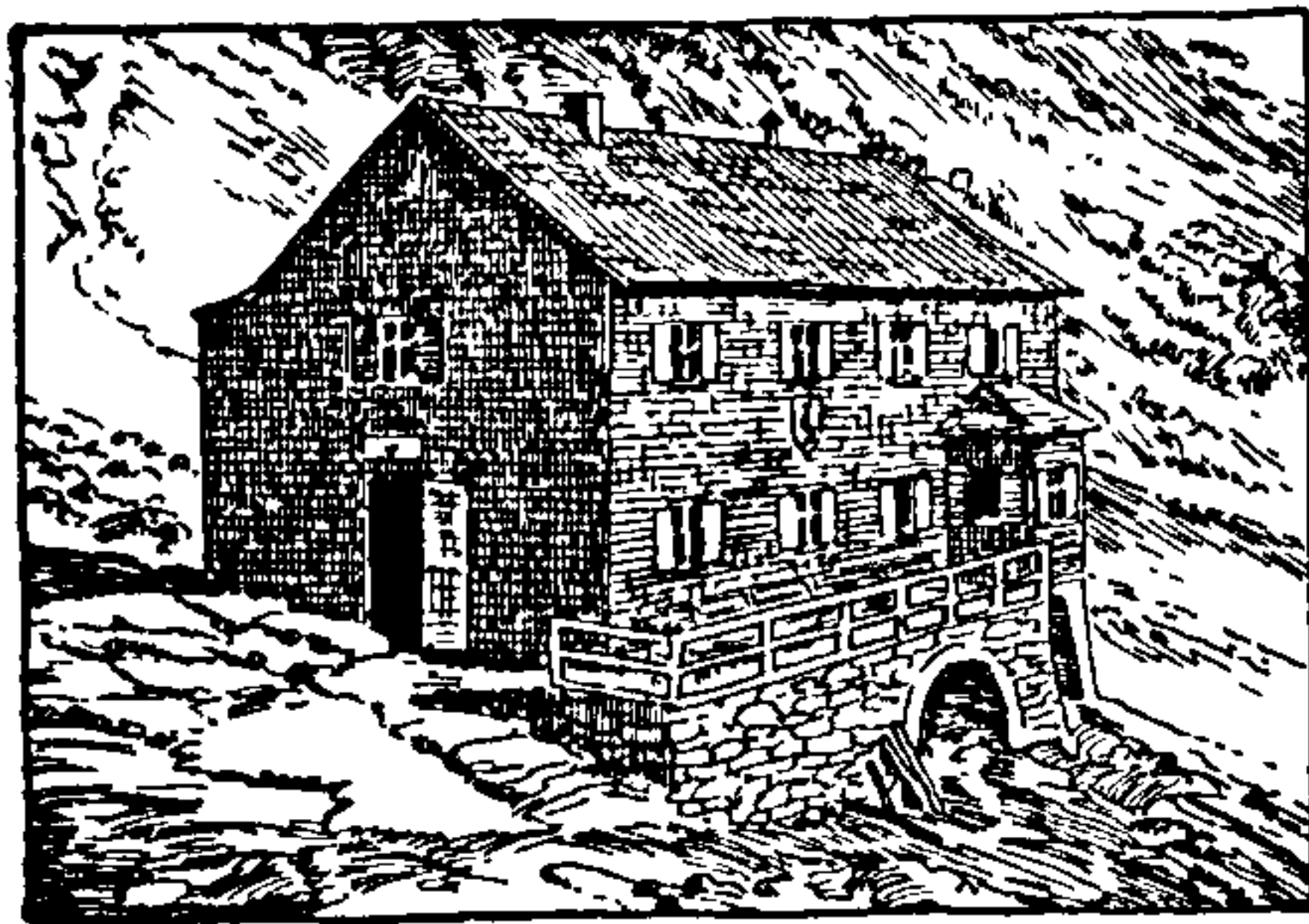
Büchertisch.

Der Bergsteiger (Verlag F. Bruckmann, München). Mit dem soeben erschienenen Märzheft ist das erste Halbjahr abgeschlossen. Ein Teil des Heftes ist in Text und Bild noch winterlichen Ski- und Bergfahrten gewidmet, während die Betrachtung „Frühling im Hochgebirge“ und die wertvollen Frühlingsbilder auf die kommende Reisezeit überleiten. Von allgemeinem Interesse ist ferner der Beitrag von Rudolf Hannich über Bergbewohner, die Aquarellen des Verfassers und ein namentkundlicher Aufsatz über den Mont. Coereft. Weiter schildert ein Holländer

die Erstigung der höchsten Gipfel von Neu-Guinea, von der Urwaldzone bis zum Gletschergebiet, Otto Stolz erzählt über die Aufdeckung der Römerstraße am Brenner und Karl Springenschmid hat eine Kurzgeschichte beigezeichnet. Das Heft enthält zudem wieder eine farbige Kunstbeilage. — Wer sich jetzt zum Bezug des nächsten Halbjahres entschließt, kommt in den Besitz einiger besonders wertvoller und reichhaltig ausgestatteter Sonderhefte, die für die nächsten Monate in Vorbereitung sind.

Mitteilungen der Sektion Barmen

„Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen“.

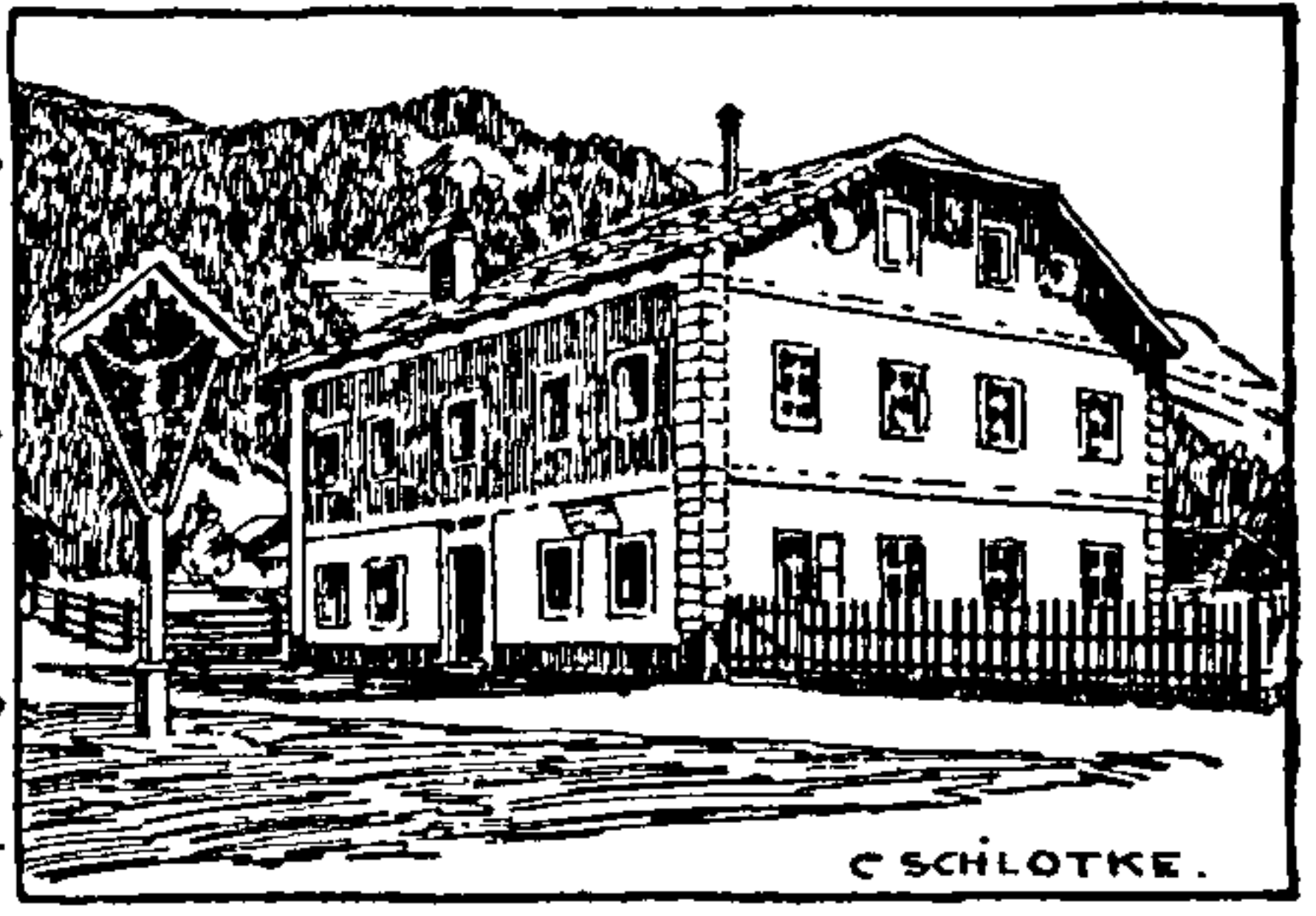


DES
DEUTSCH.

ALPEN
VEREINS.



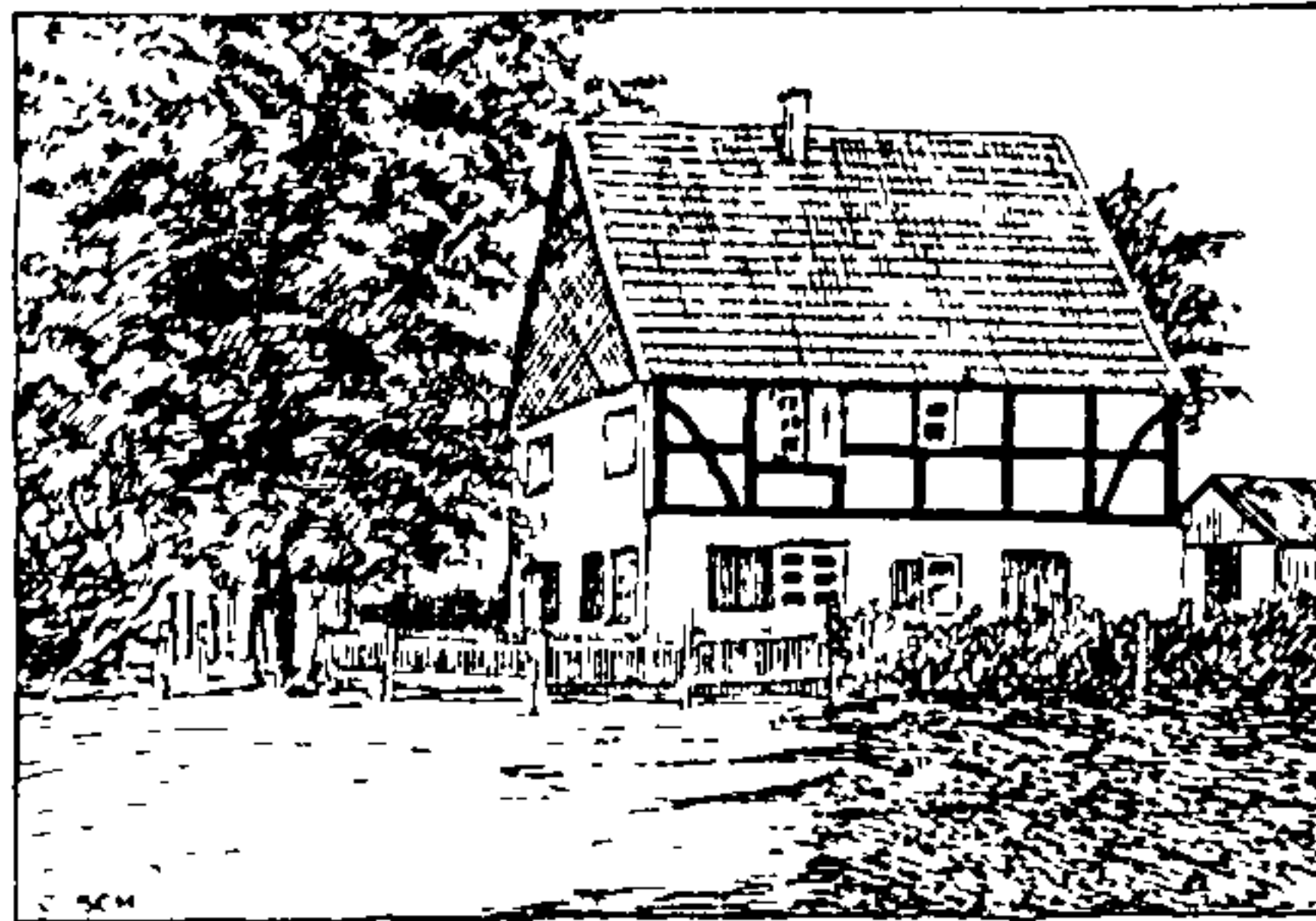
E. V.



C. SCHLOTKE.

BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Sektionsführer: Vaudirektor
Vorchering, W.-Langerfeld,
Schwelmerstraße 13, Fernruf
Stadtzent. 612 11. Kassentwart:
Helmut Kraus, W.-Barmen,
Adolf-Hitler-Str. 587, Fernruf
600 91. Schrift- u. Pressewart:
Walter Neese, W.-Barmen,
Liebigstraße 17, Fernruf 575 02.
Hüttenwart: Werner Weisel,
W.-Oberbarmen, Heddinghauser-
straße 177, Fernruf 509 71. Heim-
wart: Paul Hallenscheid,
W.-Ronsdorf, Langenhäus 10,
Fernruf 720 12.



LANDHEIM IN OBERHEUKELBACH

Wanderwart: Professor Hans
Fischer, Wuppertal-Barmen,
Untere Sichtenplagerstr. 71/II.
Jugendwart: Studienassessor
Helmut Eggermann, W.-
Barmen-Nächlebred, Wittener-
straße 108, Fernruf 545 85.
Vortragswart: Dr. Otto Wiede,
W.-Barmen, Dahlerstraße 13,
Fernruf 508 49. Bankkonto:
Städtische Sparkasse Barmen,
Bankabteilung Nr. 3281. Post-
scheckkonto: Essen Nr. 24168.
Geschäftsstelle: Adolf-Hitler-
Str. 587. Anschrift: Dürerweg 1.

Nr. 6.

Wuppertal-Barmen, Juni 1938

17. Jahrg.

Einladung zur 356. Wanderung am Donnerstag, dem 26. Mai 1938.

Zur bergischen Homert.

Zu dieser großen und schönen Wanderung zum höchsten und aussichtsreichen Berge des Oberbergischen können wegen Fahrplanänderung am 14. Mai nur die voraussichtlichen — vorjährigen — Abfahrtszeiten angegeben werden. Also bitte jeder nachprüfen!

Mit Sonntagskarte Marienheide ab W.-Barmen 6.32, W.-Oberbarmen 6.38, W.-Elberfeld 6.23, Lennep 7.08, Remscheid 6.50, Solingen 6.23 Uhr.

Wanderung von Marienheide über die Bruchersperre nach Dannenberg, oberes Gentelbachtal, Heed, Badinghagen zur Bergischen Homert (526 m) — 13.00 Uhr dort Rast — weiter über Sundhellen, Aggertal-Helberg, Gentelbach, Dannenberg-Müllenbach nach Marienheide.

Gehzeit: 7,5 Std.; für die Mittag-Rast zu trinken mitnehmen!

Rückfahrt: 19.33 oder 21.14 Uhr.

Führer: Fischer.

Pfingst-Wanderung.

Nach dem Wanderplan ist ab Samstagmittag, den 4. Juni, eine Pfingst-Wanderung vorgesehen; sie wird voraussichtlich über die Höhen rechts und links der Lenne (Saalhausen) führen.

Wegen der zu Pfingsten schwierigen Quartierbeschaffung ist eine verbindliche Anmeldung oder Zusage bis zum 20. Mai zu richten an den Leiter der Fahrt, Herrn Hans Uellenberg, W.-Barmen, Oberwall 15, Tel. 554 02, der auch gewünschte Auskünfte erteilt. Der Wanderwart.

Einladung zur 358. Wanderung am 18. und 19. Juni 1938.

Zommerfahrt zum Landheim.

Abfahrt mit Sonntagskarte Dhl-Rönsal: Samstag, den 18. um 14.36 Uhr ab W.-Barmen. Am Sonntag, dem 19., Nachkommende fahren mit dem Zuge 6.32 Uhr ab W.-Barmen bis Rönsal und wandern zum Landheim. Nach kurzer Frühstückspause Wanderung durch den Sperrenwald nach Mühlen-Schmidthausen, über Bremeke, Eiden, Wienhagen nach Oberheufelsbach. Einkehr im Landheim zur Kaffee-Kast und Abendbrot.

Die Zuteilung der Zimmer im Landheim und Privathäusern erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldung. Führer: R. Bonner.

Nächste Wanderung am 3. Juli 1938.

Neuaufnahmen.

- Herr Klaus Wiescher, W.-Barmen, Obere Lichtenplager Straße 234
vorge schlagen von Herrn Karl Giradet und Herrn Paul Hillmer.
- Herr Willi Ronsdorf und Frau Grete Ronsdorf, W.-Barmen, Gemarkterstraße 2
vorge schlagen von Frl. Willi Sauer mann und Herrn Otto Kubbel.
- Soj. Flierl, W.-Elberfeld, Herzogstraße 6
vorge schlagen von Herrn R. Klüjener und L. Kubbel.
- Frl. Mechthild Beckum, Solingen, Paulstraße 35
Frl. Lotte Flabb, Solingen, Unionstraße 6
vorge schlagen von Herrn Flocke und Frl. Gies.
- Herr Erich Hadenberg, Solingen, Bülowplatz 11
vorge schlagen von Herrn Eichenberg und Herrn Witz.

Bergsteigergruppe.

Nachdem unsere letzte Wanderung mit Kletterübungen an den Wupperfelsen zwischen Müngsten und Burg am 24. 4. unter reger Beteiligung und zur Zufriedenheit aller verlaufen ist, findet die nächste Unternehmung dieser Art am 22. Mai statt.

Näheres wie immer bei der Geschäftsstelle (Fernruf 600 91).

Führer: Wegener und Neumann.

Bergsteigergruppe und Jugendgruppe.

Kletterfahrt zu Pfingsten nach den Bruchhauser Steinen.

Pfingsten wollen wir den ersten großen Griff nach Felsen und Wänden wagen. Die Bruchhauser Steine bieten uns die seltene Gelegenheit. Dazu ladet das Sauerland mit seinen Wäldern und Bergen uns zur ersten Wanderung durch seine bis dahin wohl grünen Täler ein. Also nicht nur die „Extremen“ sollen auf ihre Rechnung kommen, sondern auch die anderen, die ihre eigenen Wege gehen wollen.

Abfahrt ist Sonnabend, den 4. 6., mit der Eisenbahn (Festtagsrückfahrkarte = 6.40 RM. ohne Zuschlag) bis Brilon und zwar ab Wuppertal-Barmen: 13.13 Uhr Gz, 14.59 Uhr Dz oder 16.23 Uhr Pz. Übernachtung im Gasthof Kesting in Bruchhausen oder privat. Jugendgruppe in der Jugendherberge.

Rückfahrt: Pfingstmontag-Abend.

Ausrüstung ist für die Kletterer: Hose, Kletterstühle, Windjacke. Seile, Haken, Hammer usw. werden mitgebracht.

Berpfl egung kann selbst gestellt oder im Gasthaus bestellt werden. Preis für alles: etwa 15.— bis 20.— RM.

Anmeldung auf der Geschäftsstelle oder bei den Mitgliedern der Bergsteigergruppe. Auf zu Pfingsten nach Bruchhausen!

Eisfurius auf der Barmer Hütte.

Die ersten 6 Teilnehmer und Teilnehmerinnen haben sich gemeldet. Wer macht noch mit?

Turnabend.

Der Turnabend der Sektion findet auch während der Sommermonate weiterhin statt. Schon jetzt können bei guter Witterung manche Übungen auf dem Spielplatz der Schule abgehalten werden. In den kommenden Wochen werden Faustballspiel, Schlagballspiel u. a. an die Stelle von Hallenturnen und Gymnastik treten. Vielleicht ist das ein Grund, daß auch noch andere, die bisher noch keinen rechten Mut finden konnten, sich einfinden. Sie sind jedenfalls am Mittwochabend in der Siegesstraße herzlich willkommen.

Bergsteigergruppe-Erlebnis.

So viel fleißige Leut' haben wir noch nie beisammen gehabt wie am Sonntag nach Ostern. 15 waren wir, 8 Männlein, 7 Weiblein. Unsere Klettergruppe macht sich ganz entschieden. Auch die Leistungen steigern sich. Es waren zwar nicht alle gleich fleißig; nicht so fleißig wie z. B. einer der Hauptmatadore, der sogar in der Mittagspause, die vor lauter Eifer und Arbeit erst um 1/22 Uhr gehalten wurde, in den Bäumen herumturtelte, um einen lustigen Sitz und einen Blick von oben fürs Kameraauge auf die teils kauende, teils faulenzende lustige Gesellschaft zu haben. Es mußten ja auch Hilfeleistende und Fotografen da sein! Zuschauer hatten wir an Spaziergänger genug; nachmittags hätten wir eigentlich Gebühren dafür erheben müssen. Vielleicht hätten wir einen ansehnlichen Beirag zu unserer Hütten- oder Fahrtenkasse bekommen!

Doch nun zu unserer Arbeit. Es gibt also auch im bergischen Land etliche Kletterfelsen; man muß sich nur die Mühe machen, sie zu suchen. Eigentlich hatten wir ja die Müngstener Brücke als Übungsfeld erkoren; aber man riet uns von dem lustigen Gestänge ab, wir sollten lieber ein wenig weiter wandern. Wir haben es getan und nicht bereut. Zuerst kletterten wir an einigen Steinen und Felsen im Wald an der linken Wupperseite herum, wir wollten jedoch nicht auf dem feuchten, schlüpfrigen Boden abrutschen und in der schmutzigen Wupper ein kaltes Bad nehmen, wie es mittags an einer anderen Stelle doch einer getan hat! Er war so eifrig, daß er beim Abseilen sogar ohne Seil noch weiter herunter lief bis in die Wupper!

Auf der rechten Wupperseite fanden wir dann das, was wir suchten. Felsen, so richtig für uns geeignet. So hohe Wände wie in Bruchhausen gibt es hier im Wuppertal allerdings nicht, auch nicht so viel Auswahl; aber für uns war's doch genug. Abseilen im Dülfer- und Mchenbrenneris, zuerst mit, dann ohne Seilsicherung, wurde fleißig geübt. Wir waren viel schneller unten als wieder hinauf geklettert. Es ging wie am Schnürchen, einer nach dem andern. An einer Stelle mußte der, der oben im Stand das Seil hielt, kräftig ziehen, damit man über den trittlosen Fels hinwegkam. Stammen im Kamin konnten wir nicht üben, da außer einer Spalte keiner da war. Einige sehr schwierige Stellen mußten mit Mauerhaken und Seilsicherung bezwungen werden; eine, die nach vieler Mühe gelang, eine, die nur einem einzigen gelang. Queren auf einem glatten, schlüpfrigen Band, wo gar mancher abgerutscht ist. Etliche Schrammen und Hautabschürfungen hat's gegeben an Armen und Händen, nicht nur von den Steinen, sondern auch von den Ranken und Dornen des Waldes.

Nach Kohlfurth zurück führte uns Herr Moll einen wundervollen Weg, immer durch Wald, bergauf und bergab, durch Tannendickicht und Gestrüpp, so daß sogar die Vögel (Spötter) uns auslachten und spotteten über unsere Mühe anstatt im Tal zu bleiben.

So war auch dieser Sonntag durch Kletterei und Wanderung eine gute Vorübung für unsere sommerliche Fahrt ins Hochgebirge. G. K.

Günstige Fahrgelegenheiten nach Oesterreich.

Infolge der Ueberführung der ehemaligen Bundesbahnen in die Deutsche Reichsbahn werden jetzt auch die Fahrpreise nach den österreichischen Stationen den deutschen Reichsbahn-Tarifen angepaßt. Es können z. B. Urlaubskarten nach fast allen österreichischen Stationen ausgegeben werden. Eine Reise nach Wien mit der Urlaubsverbilligung kostet über Salzburg II. Rl. RM. 94.—, III. Rl. RM. 63.—. Die Fahrt kann auf der Hinreise einmal, auf der Rückreise viermal unterbrochen werden. Außerdem können Fahrscheine, die zum Ausgangsort zurückführen, mit 20 % Ermäßigung verausgabt werden. Die Fahrscheine sind an keine Mindestaufenthaltsdauer gebunden. Nach Wien kosten dieselben II. Rl. RM. 110.—, III. Rl. RM. 74.—. Die günstigsten Zugverbindungen sind folgende:

ab Wuppertal-Barmen	21.28		8.18	9.12
ab Wuppertal-Elberfeld	21.37		8.26	9.19
an Köln Hbf.	22.20			
ab Köln Hbf.	22.50	23.13		
an München	7.35	8.00	19.46	21.22
ab München	7.45	9.35	22.05	
an Spittal-M.	13.29	15.58		4.20
ab Spittal-M.	14.02	17.11	18.16	6.36
an Wien	15.40	18.28	20.10	7.50
		15.6.—15.9.		

M. B.

Für Reise u. Sport, Regen u. Sonne

immer findet man die richtige Kleidung im Fachgeschäft

TOURISTEN Flierl
Verkaufsstelle von Loden-Frey München

Wuppertal-Elberfeld, Herzogstraße 6

Ausbildungskurs für Bergsteiger im Deutschen Alpenverein.

avn. Der Hauptauschuß des Deutschen Alpenvereins hat in den letzten Jahren mit steigendem Erfolg Kurse veranstaltet, deren Zweck es ist, gute und zuverlässige Felskletterer und Eisgeher heranzubilden, die dann in den Sektionen die Anleitung, Ausbildung und Führung von Mitgliedern und Jungmannen übernehmen können. Hieraus ergibt sich, daß nur bereits völlig berg- erfahrene Teilnehmer zugelassen werden. Als Mindestalter sind 21 Jahre festgesetzt, die Anmeldung erfolgt über die Sektionen beim Verwaltungsausschuß. Die Kosten der Durchführung trägt der A. V., die Kosten für die Reise, sowie für

die einfach gehaltene Unterkunft und Verpflegung haben die Teilnehmer selbst zu tragen. — Im Sommer 1938 sind mehrere Kurse vorgesehen: Vom 18.—24. Juli im Kaisergebirge mit Standort Strippenjochhaus, Leiter Bergführer Peter Achenbrenner; vom 26. Juli bis 6. August in der Benediger-Gruppe mit den Standorten Kürsinger Hütte bzw. Neue Prager Hütte, Leiter Walter Flaig; vom 8.—19. August in den Dehtaler Alpen mit den Standorten Karlsruher und Amberger Hütte unter derselben Leitung; vom 21.—27. August ein weiterer Kurs mit Standort Strippenjochhaus unter Achenbrenner.

Grenzübertritte nach Italien.

avn. Die Bestimmungen über die Grenzüber- schreitungen der österreichisch-italienischen Grenze von den Dehtaler Alpen bis zu den Karnischen Alpen sind im Jahre 1934 neu geregelt worden. Allgemein sind Uebertrittsmöglichkeiten nur über die Paßstraßen Neuders-Neischen-Scheid- egg (aus dem oberen Inntal) und Brenner (oberhalb Innsbruck) durch das Pustertal zwischen Sillian (Östtirol) und Innichen (S. Can- dido) bzw. Toblach (Dobbiaco), über den Plöckenpaß aus dem oberen Gailtal und durch das Gailtal zwischen Gailitz und Tarvis (Tarvisio). — Darüber hinaus ist es österreichischen Alpenvereinsmitgliedern möglich, nach Ausstellung eines mit Lichtbild versehenen Grenzscheins durch die zuständigen Polizei- behörden, wofür die Vorlage der A. V.-Mit- gliedskarte, der Jahresmarke und des Passes unerläßliche Bedingungen sind, die Erlaubnis weitere Uebergangsmöglich- keiten zu erhalten. Diese sind beschränkt auf: Sothjoch, Niederjoch, Hochwilde, Kimmeljoch (Dehtaler Alpen), Sonn-

klarscharte, Pfaffennieder, Wil- der Freiger, Freiger-Scharte (Stubai-er Alpen), Pfitzcher Joch (Biller- taler Alpen), Krimmler Tauern (Hohe Tauern), Klammljoch, Lenksteinjoch, Stallerfattel-Defreggenjoch (Kieserjer- ner Gruppe-Defreggental), Tillaacherjoch, Hochalpjoch, Defenerjoch, Wol- lacher-Paß und Maßfeld (Karnische Alpen). — Nachdem dieser Grenzverlauf mit der Wiedervereinigung Oesterreichs mit dem Deut- schen Reich Reichsgrenze gegen Italien geworden ist, hielt der Hauptauschuß des Deut- schen Alpenvereins anläßlich seiner in Stuttgart stattgefundenen Frühjahrstagung es für geboten, die Erleichterungen des Grenzübertritts an den derzeit möglichen Stellen für alle Alpenvereins- mitglieder, insonderheit neu dazu für die im Alt- reich ansässigen Kameraden anzustreben. Der B. A. des D. A. V. wird bei den zuständigen Be- hörden die Erweiterung der Genehmigungen beantragen.

Neue Zahlen vom Deutschen Alpenverein.

avn. Der Mitgliederstand des Deutschen Alpen- vereins hat nach der neuen Bestandserhebung eine weitere Zunahme von 7300 Mitgliedern zu vorzeichnen. 418 Sektionen, davon 143 in Nord- und Mitteldeutschland, 163 in Süddeutsch- land, 109 in Deutschösterreich und 3 im Ausland (Danzig, Chile, Liechtenstein) zählen zusammen 188 500 Mitglieder. Nachdem der Wunsch- traum aller Deutschen durch die Tat des Führers zur Wirklichkeit geworden ist, darf mit weiterem

Zuwachs, vor allem auch wieder in Deutsch- österreich, gerechnet werden. — Die Wiener Alpenvereinszweige „Austria“, „Oesterreich- scher Touristenklub“ und „Gebirgsverein“ halten mit 17 500, 15 700 und 12 700 Mitgliedern die Spitze, dann folgen „München“ mit 7500, „Schwaben“ mit 4700 und „Oberland“-München mit 4500 Mitgliedern. An 7. Stelle steht „Inns- bruck“ mit 4300 Zugehörigen. 27 Zweige zählen in ihren Reihen mehr als 1000 Mitglieder.

Unterzeuge - Wäsche - Strümpfe

kauft man im
altbewährten
Spezial-
geschäft

Herm.
Pathe
Barmen
Altmacht II

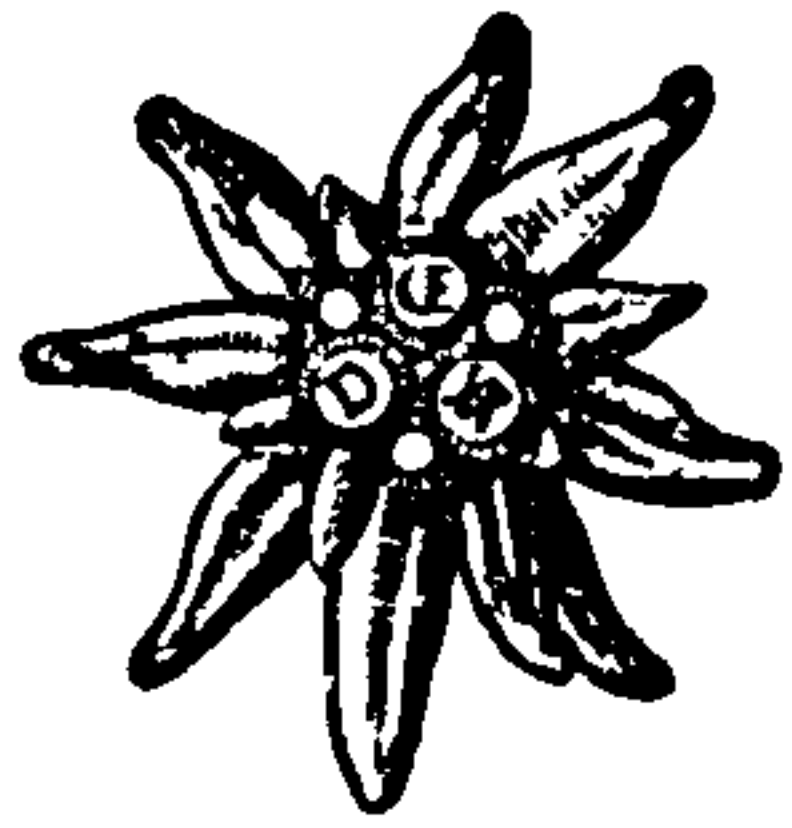
Otto Rubbel, W.-Barmen

Fernsprecher 620 01

Lindenstraße 7

Bauklempnerei und
Installationsgeschäft

**Sanitäre, Zentralheizungs- und
Warmwasserbereitungsanlagen**



Rheinisch-Westfälischer Bergsteiger-Gauverband

Gaue IX, X und XI im Deutschen Bergsteigerverband • Deutscher Alpenverein

Führungs - Bergfahrten im Sommer 1938.

Nachdem im vergangenen Jahre wieder 7 Führungsbergfahrten vom Rheinisch-Westfälischen Bergsteiger-Gauverband mit Erfolg durchgeführt worden sind, sollen im Sommer 1938 nachstehende Fahrten unternommen werden.

Der Fahrplan wurde bereits vor dem Anschluß Oesterreichs bearbeitet. Es ist darum nur eine Ausschreibung für die österreichischen Alpen aufgenommen worden. Sie wurde aber so gehalten, daß ggf. bei einer größeren Zahl von Meldungen die unter Nr. 1 genannten Fahrten — ggf. auch der Zeit nach — ausgebaut werden können. — Außerdem sollen voraussichtlich eine weitere Fahrt in das Kaunergratgebiet und eine Fahrt in den übrigen Teil der Ostaler Alpen eingerichtet werden, und zwar Anfang bezw. Mitte August. Ihre Aufnahme in den nachstehenden Führungsplan war noch nicht möglich, weil die Führer hierfür noch nicht genau bestimmt sind. Vorläufige Anmeldungen zu diesen Fahrten sind zu richten an: Bergassessor H. Dütting, Bergwerksdirektor, Wattenscheid, Am Wiesenpfad 3.

1. Oesterreichische Alpen

Mittelschwere bis schwierige Fels- und Eisfahrten. 24. 7. bis 6. 8. 38 Vorgelesen sind je nach der Zahl der Meldungen und Können der Teilnehmer Fahrten in den **Zillertaler Alpen** (Reichenspitzengruppe), **Kaunergrat** und **Dachsteingruppe**. — Interessenten erhalten nach Eingang ihrer Meldung nähere Angaben durch die Geschäftsstelle der Sektion Aachen, Theaterplatz 7. — Führer: Karl Buntrock, Aachen, Theaterplatz 7, und andere Sektionsmitglieder.

2. und 3. Dolomiten (Doppelfahrt) Ampezzaner Gebiet

Mittelschwere bis schwierige Felsfahrten. 24. Juli — 10. August 1938. Führer: Walter la Dous, Krefeld, Schlageterallee 163b; Jakob Gruber, Krefeld, Schneiderstr. 5; Ludwig Stolzenberg, Krefeld, und noch ein weiterer Führer.

4. Wallis (westlicher Teil)

Schwierige, anstrengende Eisfahrten. 31. Juli — 16. August 1938. Führer Hans Dütting, Wattenscheid, am Wiesenpfad 3; Georg Feuchter, Köln-Bickendorf, am Rosengarten 81.

5. Bergell und Berninagebiet

Mittelschwere bis schwierige Fels- und Eisfahrten. 31. Juli — 16. August 1938. Führer: Carl Schmachtenberg, Bielefeld, Lühnowstr. 20II; Theodor Odenwald, Köln-Bickendorf, Ansgarstraße 11.

6. Ortlergebiet

Mittelschwere bis schwierige Eisfahrten. 4. — 14. August 1938. Führer Hans Schmitz, Wuppertal-Barmen, von Eynernstr. 13; und Theodor Schulz, Bonn.

7. Wallis (südlicher und östlicher Teil)

Mittelschwere bis schwierige Eisfahrten. 7. — 18. August 1938. Führer: Werner Wessel, W.-Barmen Werléstr. 34; Paul Kaiser, Wuppertal-Barmen, Emilienstr. 54.

Auch diesmal handelt es sich um Gemeinschaftsfahrten von Bergsteigern des Rheinisch-Westfälischen Gauverbandes, die in ihrer Leistungsfähigkeit zueinander passen. Um alle Fahrten erfolgreich durchführen zu können, sind für jede 2 bewährte Bergsteiger des Gauverbandes als Führer ausgewählt. Bei den Felsfahrten wird die Teilnehmerzahl auf 4 und bei Eisfahrten auf 6 (ohne Führer) beschränkt; es entfallen also bei Felsfahrten auf den Führer 2 Mann (Dreierseilschaften) und bei Eisfahrten 3 Mann (Viererseilschaften). Eine größere Teilnehmerzahl kommt nur in Betracht, wenn sich noch ein weiterer Führer für die betreffende Fahrt findet.

Die Vorbereitung der Führungsbergfahrten soll wieder in folgender Weise durchgeführt werden: Alle Teilnehmer haben sich bis spätestens 6 Wochen vor Beginn der Führungsfahrt schriftlich bei ihrem Führer anzumelden, und zwar unter Angabe der bisher ausgeführten Bergfahrten und der Alpenvereinssektion, der sie angehören. An 2 von den Führern bestimmten Sonntagen treffen sich die Teilnehmer einer Fahrt im Klettergebiet der Eifel (Hausen-Nideggen) oder des Sauerlandes (Bruchhauser Steine). An den Felsen der Eifel oder des Sauerlandes werden die Führer die Kletterfähigkeit der Teilnehmer prüfen, die Bergausrüstung, den Fahrtenplan und alle andern Fragen besprechen. Jeder Fahrteilnehmer muß wenigstens einmal an den festgesetzten Tagen in der Eifel oder im Sauerland erscheinen. Im Interesse der Fahrtkameraden sind die Führer verpflichtet, ungeeignete Teilnehmer zurückzuweisen. Andererseits wird mancher Bergsteiger noch so weit gefördert werden können, daß er die betreffende Führungsfahrt mitmachen kann.

Der Fahrtenbeitrag beträgt für die einzelne Fahrt 20,— RM und ist bis spätestens 14 Tage vor Antritt der Fahrt auf das Postcheckkonto Essen Nr. 30650 der Sektion Essen des Deutschen Alpenvereins einzuzahlen unter Angabe der betreffenden Führungsfahrt. Die Gesamtkosten werden bei 14- bis 20-tägigem Aufenthalt einschließlich Reise (ab Köln und zurück) und Fahrtenbeitrag etwa 170,— bis 200,— RM betragen.

Die Führungsbergfahrten sind nicht für Anfänger, sondern für Mitglieder, die schon einige Bergerefahrung besitzen. In den Alpen wird die einzelne Fahrt 10—14 Tage dauern. Nach oder vor dieser Zeit können einzelne Mitglieder sich zusammentun, um weitere Fahrten auszuführen. Schon vor Antritt der Fahrt werden die Führer diese Möglichkeit erwägen und mit den Teilnehmern besprechen. Die Führer sind berechtigt, für schwierige Fahrten den einen oder andern Fahrteilnehmer, der für die einzelne Fahrt nicht geeignet oder disponiert ist, im Talort zurückzulassen.

Wegen der beschränkten Teilnehmerzahl von nur 4 bzw. 6 Personen je Fahrt empfiehlt es sich, die Anmeldung umgehend an einen der oben genannten Führer zu richten.

Für die Fahrten 2, 3 und 6 sind italienische Devisen, für die Fahrten 4, 5 und 7 schweizerische Devisen erforderlich. Jeder hat sich um die Beschaffung zunächst selbst zu kümmern und stellt zweckmäßig umgehend die Anträge, da die Wartezeit außerordentlich lang ist. Wir werden versuchen, durch den Bergsteigerverband besondere Devisenzuteilung zu erhalten, jedoch ist zweifelhaft, ob wir dabei Erfolg haben werden.

Alle weiteren Angaben über die Fahrten und Devisenangelegenheiten erteilen die bei den einzelnen Fahrten angegebenen Führer und der Fahrtenleiter Bergassessor Hans Dütting, Wattenscheid, am Wiesenpfad 3.

Essen
Wattenscheid, 1. April 1938.

Phil. Reuter
Bergsteiger-Gauwart.

Hans Dütting
Leiter der Fahrten.

Einführungslehrgang für Bergsteiger auf Komperdell.

Unabhängig von den obigen Führungsbergfahrten veranstaltet die Sektion Rheinland-Köln in der Zeit vom 2. 8. 38 (erster Kurstag) bis zum 13. 8. 38 (letzter Kurstag) einen Einführungslehrgang für Bergsteiger. Standort für die ersten acht Tage ist das Kölner Haus auf Komperdell, für die letzten acht Tage das Hohenzollernhaus und das Gepatschhaus. — Der Lehrgang will Angehörigen von Flachlandsektionen durch Vorträge und Übungen eine folgerichtige Anleitung für den Gebrauch von Seil, Eispickel, Steigeisen, Karte, Kompaß usw. geben und sie mit den Gefahren der Alpen bekannt und mit den Verhaltensmaßregeln gegenüber diesen Gefahren vertraut machen.

Die Leitung hat Oberbahnrat i. R. Fritz Wotawa-Serfaus. Für die Übungen werden ortsanfässige Bergführer in entsprechender Zahl herangezogen. Mindestalter der Teilnehmer ist 18 Jahre. Höchstteilnehmerzahl ist 16. Ausrüstung: Eispickel, 8-zackige Steigeisen, Bézardkompaß. Seile werden gestellt. Kursgebühren RM 32,—.

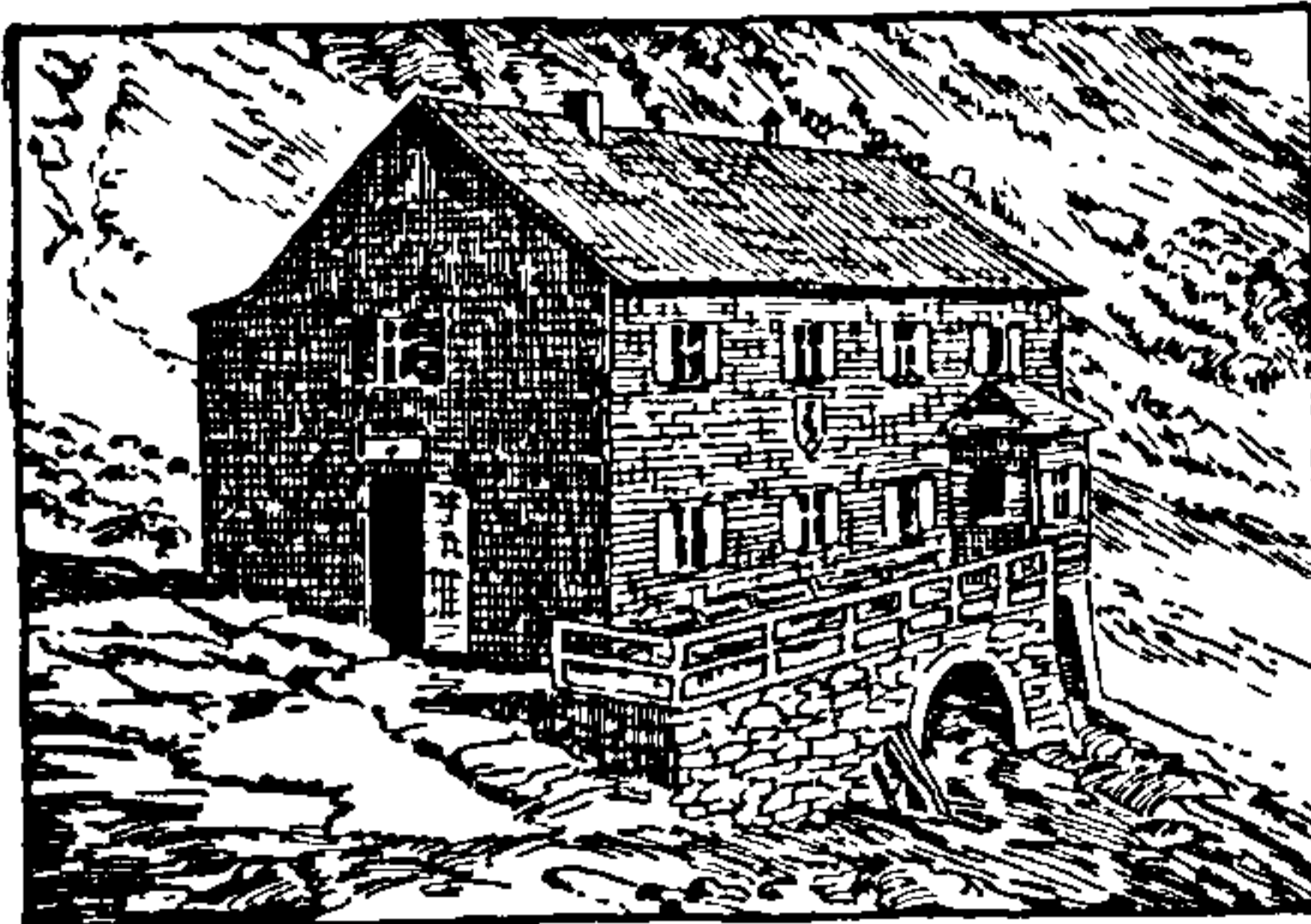
Unterkunft und Verpflegung im Kölner Haus (Bett) etwa RM 5,50 (Matratzenlager etwa 0,70 RM weniger). Selbstverpflegung ist möglich. — Nach Beendigung des Lehrganges bietet sich für die Teilnehmer Gelegenheit, mit den beteiligten Bergführern Bergfahrten in den Nebtalern zu unternehmen. —

Anfragen — Rückporto beifügen! — und Anmeldungen — diese bis spätestens 1. Juli 1938 — mit Angabe der Sektionszugehörigkeit und des Alters an Dr. Keller, Köln-Klettenberg, Siebengebirgsallee 20, Fernruf 46420. —

Die Sommerbesucher des Kölner Hauses werden durch den Lehrgang in keiner Weise gestört, weil die Vorträge in der benachbarten Komperdell-Schhütte stattfinden.

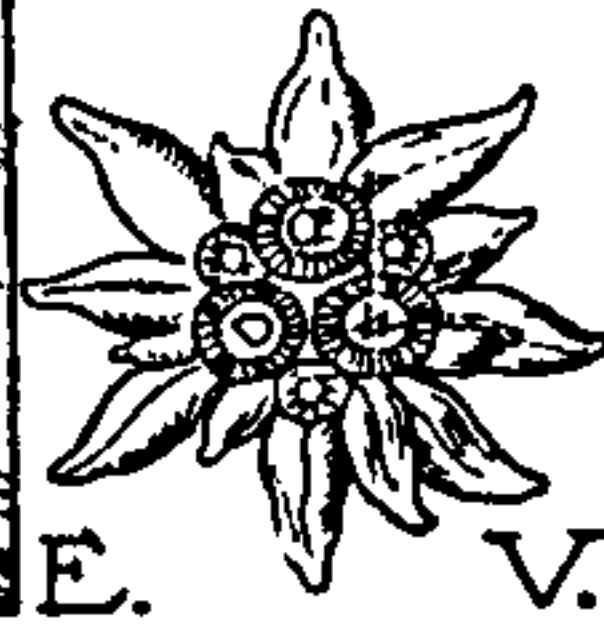
Mitteilungen der Sektion Barmen

„Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen“.

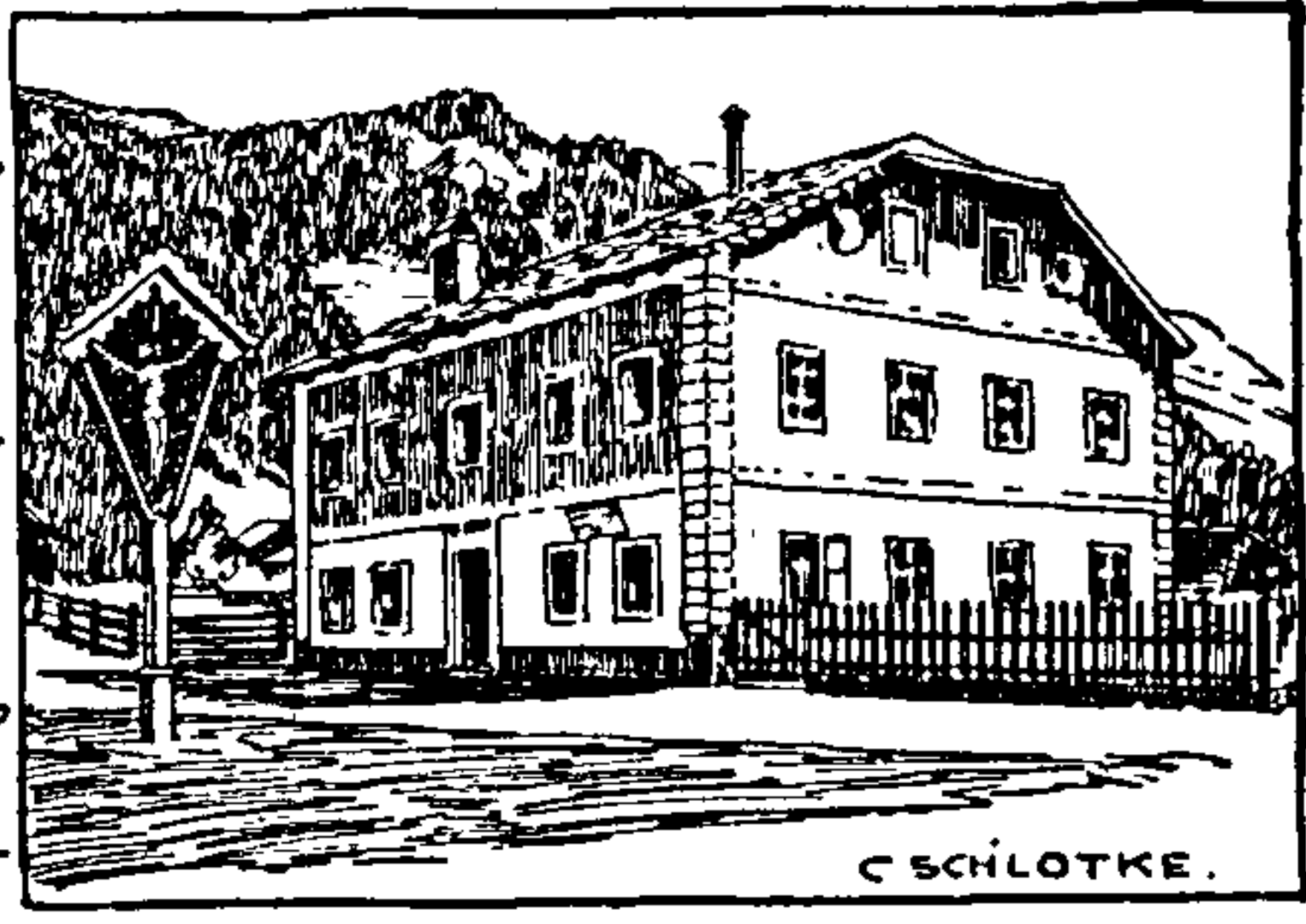


DES
DEUTSCH.

ALPEN
VEREINS.



E. V.



C. SCHLOTKE.

BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Sektionsführer: Vaudirektor
Vorchering, W.-Langerfeld,
Schwelmerstraße 13, Fernruf
Stadtzent. 612 11. Kassenwart:
Helmut Kraus, W.-Barmen,
Adolf-Hitler-Str. 587, Fernruf
600 91. Schrift- u. Pressewart:
Walter Reese, W.-Barmen,
Liebigstraße 17, Fernruf 575 02.
Hüttenwart: Werner Wessel,
W.-Oberbarmen, Geddinghauser-
straße 177, Fernruf 509 71. Heim-
wart: Paul Hallenscheid,
W.-Ronsdorf, Langenhäus 10,
Fernruf 720 12.



Wanderwart: Professor Hans
Fischer, Wuppertal-Barmen,
Untere Lichtenplagerstr. 71/11.
Jugendwart: Studienassessor
Helmut Eggemann, W.-
Barmen-Nächstebred, Wittener-
straße 108, Fernruf 545 85.
Vortragswart: Dr. Otto Wiede,
W.-Barmen, Dahlerstraße 13,
Fernruf 508 49. Bankkonto:
Städtische Sparkasse Barmen,
Bankabteilung Nr. 3281. Post-
scheckkonto: Essen Nr. 24168.
Geschäftsstelle: Adolf-Hitler-
Str. 587. Anschrift: Dürerweg 1.

LANDHEIM IN OBERHEUKELBACH

Nr. 7/8.

Wuppertal-Barmen, Juli/August 1938

17. Jahrg.

Bergsteigergruppe und Jugendgruppe.

Kletterfahrt am 9. und 10. Juli nach den Bruchhauser Steinen.

Bevor wir die Sommerferien antreten und hoffentlich recht vielen Bergfreunden ihre Bergwünsche in Erfüllung gehen, wollen wir uns noch einmal zu eifriger Kletterarbeit und fröhlichem Beisammensein in dem idyllischen Bruchhausen treffen. Diese Fahrt ist also der Abschluß unserer bergsteigerischen Übungsarbeit des Winterhalbjahres 1937/38 und die letzte vor der Fortsetzung unserer Übungen im kommenden Winterhalbjahr 1938/39. Daß unsere Pfingstfahrt nach Bruchhausen ein voller Erfolg und so schön war, daß uns allen der leider zu schnelle Abschied recht schwer fiel, hat sich ja schon herumgesprochen. Und so wollen wir die Gelegenheit nützen und die Parole lautet auch diesmal: Auf nach Bruchhausen!

Abfahrt: Am 9. 7. um 15.05 Uhr ab Hbf. Wuppertal-Barmen, mindestens 10 Min. vorher treffen sich die Teilnehmer in der Bahnhofshalle; wenn mindestens 8 zusammen sind, erhalten wir $33\frac{1}{3}\%$ Fahrpreismäßigung. Reichsbundpaß mitbringen.

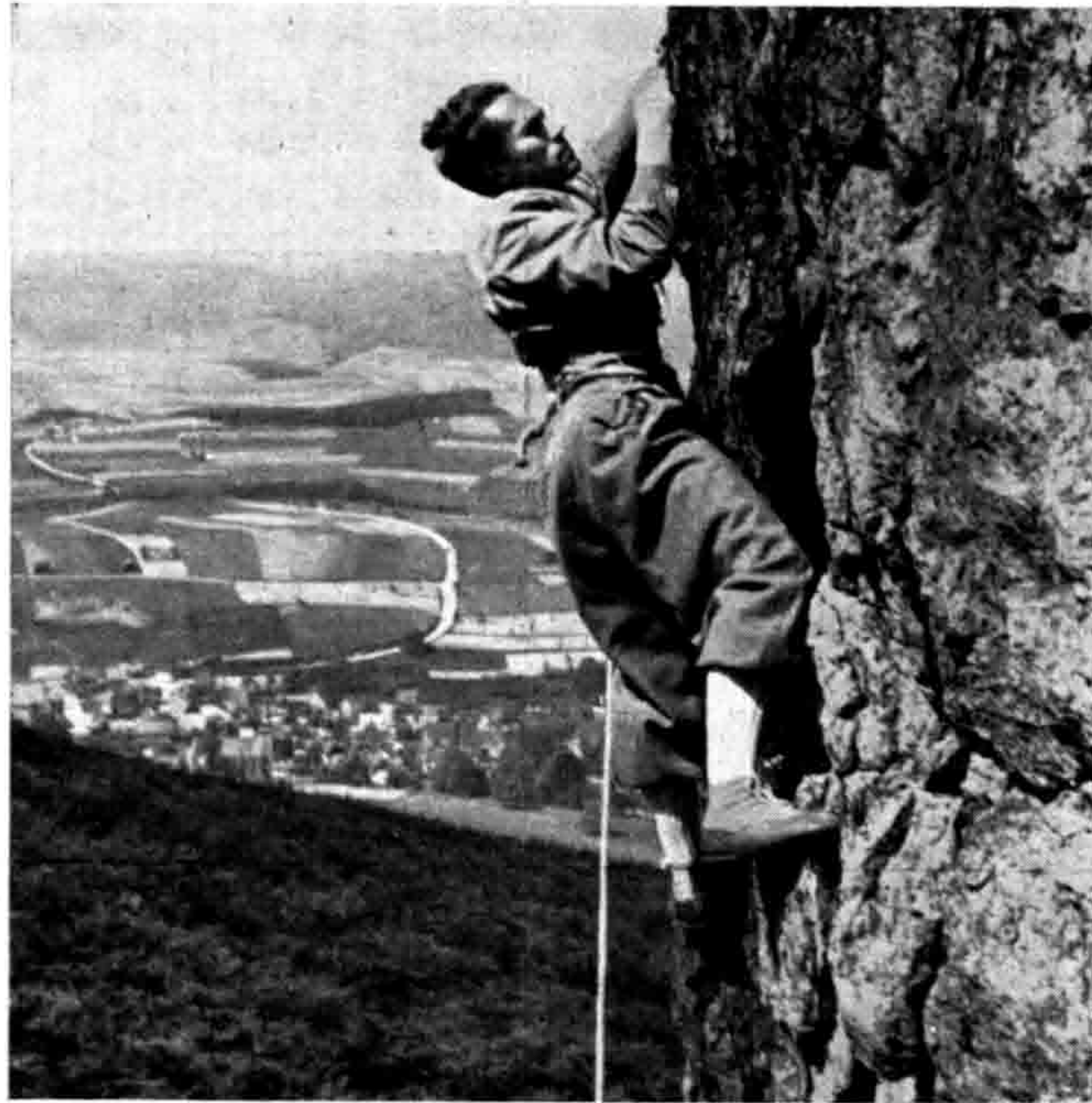
Rückfahrt: Am 10. 7. abends.

Übernachtung: In der Jugendherberge oder im Gasthof Nesting.

Verpflegung: Kann selbst gestellt oder dort besorgt werden.

Kletterausrüstung: Soweit vorhanden, mitbringen!

Anmeldung sofort auf der Geschäftsstelle oder bei Paul Kaiser, Wuppertal-Barmen, Emilienstraße 54; dabei vermerken, ob Uebernachtung in der Jugendherberge oder im Gasthof gewünscht wird und mit welchem Verkehrsmittel der Teilnehmer nach Bruchhausen fahren wird.



Am Feldstein (Bruchhausen)

Foto: Kaiser

Bergsteigergruppe.

Eissturms auf der Varmer Hütte.

Der größte Teil der bisher gemeldeten Varmer Teilnehmer fährt mit dem Ferienjonderzug am 23. 7., 17.28 Uhr, über Nürnberg—Salzburg—Schwarzach nach Linz. Dort Ankunft gegen Mittag. Am gleichen Nachmittag noch Fahrt nach St. Jakob. Uebernachtung im Varmer Heim. Aufstieg am 25. 7. in der Frühe.

Es wird nochmals auf die ordnungsgemäße Vorbereitung der Ausrüstung hingewiesen. Pickel, Steigeisen usw. können zum Teil von hilfsbereiten Mitgliedern der Sektion zur Verfügung gestellt werden. Außerdem hat jeder Teilnehmer gut benagelte Schuhe, 4—6 m Keepschnur, zwei Karabiner und einige Eis- und Mauerhaken mitzubringen.

Damit aber auch genug der Vorschriften. Wir wünschen uns viel Sonne, gute Laune und eine Unmenge Auftrieb.

Turnabend.

Wer interessiert sich für echt oberbayerisches Platteln. Unter der Leitung von Herrn Kettler hat ein Teil der Turngruppe damit angefangen. Es sind noch einige Paare erwünscht. Anmeldung in der Siegesstraße, Turnhalle, Mittwochabends.

Einladung zur 360. Wanderung am Samstag, dem 16. Juli 1938.

Sommerabend-Wanderung.

Abfahrt mit Sonntagskarte Milspe—Kemlingrade ab W.-Bohwinkel 14.15, W.-Elberfeld 15.06, W.-Barmen 15.13, W.-Oberbarmen 15.19 Uhr, an Milspe 15.34 Uhr; ab Hagen 15.17 Uhr.

Wanderung von Milspe, Hasenack, Höhe 309, Bede, Grimmelshausen, Heilenbecker Hangweg zur Sperre — Abendrast — über Schlagbaum, oberes Spreetal zur Mühle und zum Bahnhof Kemlingrade. Rückfahrt 20.26 oder 23.26 Uhr.

Führer: Paul Müller.

Einladung zur 361. Wanderung am Sonntag, dem 31. Juli 1938.

Zum Niederrhein.

Abfahrt mit Sonntagskarte Düsseldorf, von W.-Oberbarmen (Personenzug) 6.32, W.-Barmen Hbf. 6.36, W.-Elberfeld 6.44 Uhr, an Düsseldorf 7.23 Uhr. Hier Sonntagskarte bis Kalkum lösen. Weiterfahrt 7.51 Uhr, an Kalkum 8.05 Uhr.

Wanderung durch Forst Busch, Ueberanger Mark, Heltorfer Mark, Grindsmark, Heltorfer Forst, Spelborfer Wald, Wolfsburg (Rast), Duisburger Stadtwald, Monning, Kaiserberg (Duisburg). Gehzeit 6½ Stunden.

Eine selten schöne Waldwanderung, ohne nennenswerte Steigung im Gelände. Für die Mittagsrast zu trinken mitnehmen, weil Einkehr erst nach 5½ stündiger Wanderung möglich ist. Rückfahrt 18.45 Uhr. Ankunft W.-Barmen Hbf. 20.09 Uhr. Führer: W. Ditzmann

Einladung zur 362. Wanderung am Samstag, dem 13. August 1938.

Halbtags-Wanderung.

Abfahrt mit Linie 8: W.-Barmen Hbf. 14.35, Brändströmstraße 14.41, Rauentaler Brücke 14.46 Uhr bis Schwelm Markt.

Wanderung durch die Schwelmer Anlagen, Windgarten, Külchen, Haus Birken, Ravensschlag — oberes Spreetal — Mühle. Rückweg vorbehalten. Führer: Frä. Kl. Klug.

Einladung zur 363. Wanderung am Sonntag, dem 28. August 1938.

Zur Ruhr.

Abfahrt mit Sonntagskarte Heiligenhaus—Kupferdreh ab W.-Oberbarmen 8.33, W.-Barmen Hbf. 8.37, W.-Elberfeld 8.42 Uhr. In W.-Bohwinkel umsteigen. An Heiligenhaus 9.40 Uhr.

Wanderung über Höljel, Schloß Landsberg, Kettwig, Ejiener Stadtwald, Villa Hügel, Bootfahrt auf dem Baldeneysee bis Kupferdreh. Rückfahrt 18.45 Uhr. Gehzeit 5½ bis 6 Stunden.

Führer: W. Ditzmann.

Vormeldung für 364. Wanderung am 11. September 1938.

Rhein-Wanderung.

Abfahrt ab W.-Barmen Hbf. 6.28 Uhr. Sonntagskarte Königswinter.

Die Sektion beklagt den Tod ihrer Mitglieder

Hugo Lohmann, Mitglied seit 1917

Hans Faubmann, Mitglied seit 1928.

Wir werden den Bergfreunden ein ehrendes Andenken bewahren.

Neuaufnahmen.

- Herr Ernst Röckseisen, Solingen-Wald, Altenhoferstraße 19
vorge schlagen von Herrn Hermann Flocke und Herrn Jul. Enste.
- Frä. Agnes Kämpfer, W.-Barmen, Parzevalstr. 6
vorge schlagen von Frä. M. Kahlhöfer und Frau M. Glum.
- Frä. Ella Schwan, Solingen, Auf der Börse 68
vorge schlagen von Herrn Eugen Rauhaus und Herrn Friedr. Moll.

Für Reise u. Sport, Regen u. Sonne

immer findet man
die richtige Kleidung
im Fachgeschäft



TOURISTEN

Fliertl

Verkaufsstelle von Loden-Frey München



Wuppertal-Elberfeld, Herzogstraße 6

Herr Rektor S. Kohl, W.-Barmen, Wuppermannstr. 2
 vorgeschlagen von Herrn N. Walters und Herrn Hans Schmitz.
 Herr Dr. ing. Paul Aug. Koch, W.-Barmen, Gewerbeeschulstr. 34
 vorgeschlagen von Herrn C. Kubbel und Herrn M. Michaelis.
 Als Familienmitglied: Frau Luise Röckseisen.

Pfingst-Kletter- (u. Krieger-) Fest in Bruchhausen.

Ja, das waren richtige Pfingstfeiertage, diese wunderschönen 2½ Tage in dem weltabgeschiedenen Dorfe, so ganz nach unserem Sinn. Der Ausrüstung war schon vielversprechend. Die Menschenschlange am Fahrkartenschalter reichte bis zur Türe. Glücklicherweise auf dem Bahnsteig, sahen wir gerade noch den letzten Wagen des Vorzuges abfahren. Nach einer Viertelstunde Wartens brauste der nächste Zug heran, aber — er raste durch zu unserer großen Enttäuschung! Noch größer wurde die Enttäuschung, als nach einer weiteren Viertelstunde unser Zug ankam, aber so besetzt, daß trotz allen guten Willens niemand mehr hinein ging. Nach einigem Hin und Her stiegen wir in den Packwagen. Unserem guten Beispiel folgten noch viele, so daß wir schließlich wie die Heringe eingepfercht standen zwischen Expressgut und Kinderwagen mit und ohne Inhalt! Auch das ging unter allerlei Spaß vorüber trotz der Hitze und der guten Luft!!

In Brilon-Wald wurde der Packwagen leer, nachdem wir voll Spannung und Erwartung unser Tätigkeitsfeld, die Bruchhauser Steine, aus der Ferne begrüßt hatten. Auf schattigen Waldwegen ging es nun nach Bruchhausen. Petrus meinte es gut mit uns. Nichtiges Pfingstwetter hatte er uns beschert. Mancher Schweißtropfen ist schon bei dem Bergauf und -ab vergossen worden, und beim Klettern erst recht.

Der Regen am Sonntagabend brachte etwas Abkühlung und Erfrischung. Es schien allerdings, als wolle er in einen sogenannten Wuppertaler Landregen übergehen. Da gerade Kriegerfest war, bot sich uns eine willkommene Gelegenheit, unseren Grimm darüber zu ertränken und das Tanzbein zu schwingen. Aber, o Freude! als uns morgens früh um ½6 Uhr die rühmliche Dorfmusik weckte, lachte uns die liebe Sonne an vom wolkenlos blauen Himmel und lockte zu neuen Taten.

Mit frischem Mut zogen wir wieder hinauf zu den geliebten Steinen. Am Sonntag hatten wir unsere Künste an Ravenstein und Feldstein versucht, nun sollten die zwei anderen folgen. Der höchste ist der Bornstein, 83 m, wohl auch zu den verschiedensten Kletterübungen der geeignetste neben dem Ravenstein. Leichte und schwere Kletterei, Ueberhänge, Quergänge und schwierige Kamine. Schrammen hat's auch gegeben. Die Anstrengung wurde aber von einer umfassenden Gipfelaussicht belohnt. Die weiteste Sicht, bis zum Kahlen Asten, hat man vom Feld- oder Königstein aus, der am höchsten gelegen ist. Der Goldstein, auch Großer Kurfürst genannt, hat zu viel Erde- und Grasflecken, um ideal zum Klettern zu sein. An der Seite ist ein hervorspringender Felsblock, der wie der Kopf des Kurfürsten aussieht; daher der Beinamen.

Sage und schreibe, 20 Leute waren wir; wenn diese alle an den Felsen herumklettern, ist schon etwas los! Die Ungeübten auf die Tüchtigen zu verteilen, war auch eine Sache für sich! Es ging so vor sich, daß ungefähr jeder mal jeden rauf und runter zog. Unsere Leidenschaft war Abseilen, möglichst über 2 Seillängen, an Ueberhängen, an den möglichen und unmöglichen Stellen im Aischenbrenner- und Dülferfisch. Baumelnde Leute gab's auch und solche, die auf dem Bauch abirutschten, weil es anders weder vor- noch rückwärts ging! Unser größter Ehrgeiz ging dahin, Routen zu finden, die ungefähr alle Möglichkeiten enthielten. Das ist uns auch gelungen. Der Kamin am Feldstein hatte es in sich. Das erstemal mußte aufgegeben werden. Am 2. Tag wurde nach vieler Mühe in einstündiger Arbeit der Ueberhang bezwungen, und der Kamin von unseren vier Kanonen erstiegen.

Nach getaner Arbeit labte das „feudale“ (Schlamm-) Strandbad die müden Glieder, was dem Sonnenbrand leider nicht gut bekam. Auch die Gedanken litten anscheinend darunter, es ist allerlei liegen geblieben in Bruchhausen.

Im Gegensatz zur Hinfahrt verlief die Rückfahrt äußerst gemütlich und fidel. Wir saßen zu 14 in einem Abteil und sangen und verzapften Anjann nach Herzenslust; so viel, daß die Zeit wie im Fluge verging, daß sogar ein Rucksack zuviel in Oberbarmen aus dem Fenster flog, der mit dem nächsten Zug nach Elberfeld gebracht werden mußte!

Wir werden die schönen Tage noch lange in Erinnerung behalten.

Unterzeuge - Wäsche - Strümpfe

kauft man im
 altbewährten
 Spezial-
 geschäft

Herm.
Pathke
 Barmen
 Alleemacht 11

Herr Rektor S. Kohl, W.-Barmen, Wuppermannstr. 2
vorgechlagen von Herrn H. Walters und Herrn Hans Schmitz.
Herr Dr. ing. Paul Aug. Koch, W.-Barmen, Geiwerbeschulstr. 34
vorgechlagen von Herrn D. Kubbel und Herrn M. Michaelis.
Als Familienmitglied: Frau Luise Röckseifen.

Wingst-Kletter- (u. Krieger-) Fest in Bruchhausen.

Ja, das waren richtige Pfingstfeiertage, diese wunderschönen 2 1/2 Tage in dem westabgeschiedenen Dorf, so ganz nach unserem Sinn. Der Luftakt war schon vielversprechend. Die Menschenschlange am Fahrkartenschalter reichte bis zur Türe. Glücklich auf dem Bahnsteig, sahen wir gerade noch den letzten Wagen des Vorzuges abfahren. Nach einer Viertelstunde Wartens brauste der nächste Zug heran, aber — er taute durch zu unserer großen Enttäuschung! Noch größer wurde die Enttäuschung, als nach einer weiteren Viertelstunde unser Zug ankam, aber so besetzt, daß trotz allen guten Willens niemand mehr hinein ging. Nach einigem Hin und Her stiegen wir in den Packwagen. Unserem guten Beispiel folgten noch viele, so daß wir schließlich wie die Heringe eingepfercht standen zwischen Gepreßgut und Kinderwagen mit und ohne Inhalt! Auch das ging unter allerlei Spaß vorüber trotz der Hitze und der guten Luft!

In Brilon-Wald wurde der Packwagen leer, nachdem wir voll Spannung und Erwartung unser Tätigkeitsfeld, die Bruchhauser Steine, aus der Ferne begrüßt hatten. Auf schattigen Waldwegen ging es nun nach Bruchhausen. Petrus meinte es gut mit uns. Wichtiges Pfingstwetter hatte er uns beschert. Mancher Schweißtropfen ist schon bei dem Bergauf und ab vergossen worden, und beim Klettern erst recht.

Der Regen am Sonntagabend brachte etwas Abkühlung und Erfrischung. Es schien allerdings, als wolle er in einen sogenannten Wuppertaler Landregen übergehen. Da gerade Kriegerfest war, bot sich uns eine willkommene Gelegenheit, unseren Grimm darüber zu ertränken und das Tanzbein zu schwingen. Aber, o Freude! als uns morgens früh um 1/8 Uhr die rühmliche Dorfmusik ertönte, lagte uns die liebe Sonne am vom wolkenlos blauen Himmel und lockte zu neuen Taten.

Mit frischem Mut zogen wir wieder hinauf zu den geliebten Steinen. Am Sonntag hatten wir unsere Künfte an Marenstein und Feldstein versucht, nun sollten die zwei anderen folgen. Der höchste ist der Bornstein, 83 m, wohl auch zu den verschiedensten Kletterübungen der geeignetste neben dem Marenstein. Leichte und schwere Kletterei, Ueberhänge, Quergänge und schwierige Ramine, Schrammen hat's auch gegeben. Die Anstrengung wurde aber von einer umfassenden Gipfelaussicht belohnt. Die weiteste Sicht, bis zum Rahlener Asten, hat man vom Feld- oder Bornstein aus, der am höchsten gelegen ist. Der Goldstein, auch Großer Kurfürst genannt, hat zu viel Erde- und Grasflecken, um ideal zum Klettern zu sein. An der Seite ist ein hervorspringender Felsblock, der wie der Kopf des Kurfürsten aussieht; daher der Beiname.

Sage und schreibe, 20 Leute waren wir; wenn diese alle an den Felsen herumklettern, ist schon etwas los! Die Angeübten auf die Tüchtigen zu verteilen, war auch eine Sache für sich! Es ging so vor sich, daß ungefähr jeder mal jeden rauf und runter zog. Unsere Leidenschaft war Absteilen, möglichst über 2 Seillängen, an Ueberhängen, an den möglichsten und unmöglichsten Stellen im Mischenbrenner- und Dülfersteig. Baumelnde Leute gab's auch und solche, die auf dem Bauch ab rutschten, weil es anders weder vor- noch rückwärts ging! Unser größter Ehrgeiz ging dahin, Routen zu finden, die ungefähr alle Möglichkeiten enthielten. Das ist uns auch gelungen. Der Kamin am Bornstein hatte es in sich. Das erstmal mußte aufgegeben werden. Am 2. Tag wurde nach vieler Mühe ein einstündiger Arbeit der Ueberhang bezwungen, und der Kamin von unseren vier Kanonen erstriegen.

Nach getaner Arbeit labte das „feudale“ (Schlamm-) Strandbad die müden Glic. Was dem Sonnenbrand leider nicht gut bekam. Auch die Gedanken litten anscheinend darunter, allerlei liegen geblieben in Bruchhausen.

Im Gegensatz zur Hinfahrt verlief die Rückfahrt äußerst gemütlich und fidel. Wir sahen zu 14 in einem Mästel und fangen und verzapften unsinnig nach Herzenslust; so viel, daß die Zeit wie im Fluge verging, daß sogar ein Rudschak zuviel in Oberbarmen aus dem Fenster flog, der mit dem nächsten Zug nach Elberfeld gebracht werden mußte!

Wir werden die schönen Tage noch lange in Erinnerung behalten.

Unterzeuge - Wäsche - Strümpfe

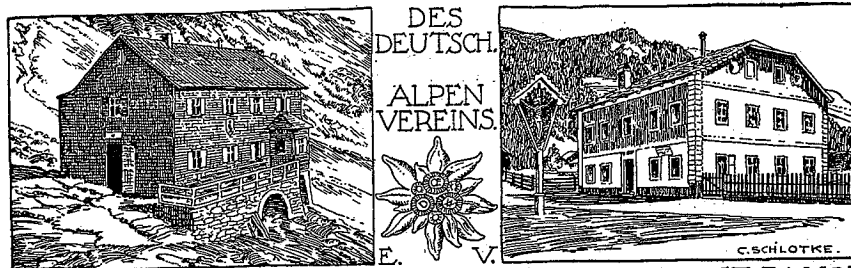
kauft man im altbewährten Spezialgeschäft

Herm. Patke
Barmen
Altenmarkt 11

Mitteilungen

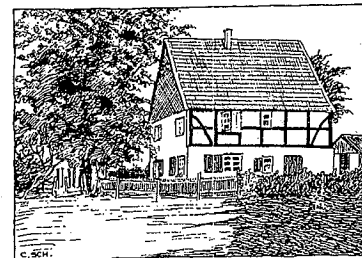
des Zweiges Wuppertal-Barmen

„Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im Deutschen Reichsbund für Leibübungen“.



BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Zweigführer: Baubirektor Wilhelm Borcherting, W.-Bangerfeld, Schmewerstr. 19.
Ferner: Stadträte 612 11. Fernruf 50971. Hütten- u. Bergsteigerwart: Werner Wessell, W.-Oberbarmen, Berlestraße 34 a, Fernruf 50971. Landheim: Paul Heide, W.-Königsdorf, Langenhäus 10, Fernruf 720 12.



Jugend- und Skiwart: Hans Schmidt, W.-Barmen, von Gernerstraße 13. Pressewart: Walter Reeser, W.-Barmen, Liebigstraße 17, Fernruf 575 02. Vortragswart: Dr. Otto Wiede, W.-Barmen, Döhlerstraße 13, Fernruf 508 49. Wanderwart: Professor Hans Fischer, W.-Barmen, Untere Richterpläzgerstraße 71. Bankkonto: Stadtsparkasse W.-Barmen, Bankabteilung Nr. 3281. Postfachkonto: Essen Nr. 24168.

LANDHEIM IN OBERHEUKELBACH.

Nr. 9.

Wuppertal-Barmen, September 1938

17. Jahrg.

An unsere Mitglieder!

Bitte Samstag, den 5. November 1938 vormerken!

Liebe Bergfreunde! Noch berichten wir von sommerlichen Bergfahrten, zeigen trotz den Freunden die Ausbeute der Kamera — andere können gar erst die Urlaubstage in der milden Septembersonne erleben — und doch der Ruf:

den 5. November vormerken,

frei halten für unser nun schon traditionelles

Jahresfest.

Doch bis dahin fällt das Laub von den Bäumen, früh und neblig fallen die Abende ein, und der Wunsch nach einem gemeinsamen, frohen, geselligen Abend, dem einzigen, den wir begehen, stellt sich dann von selbst ein.

Und so hofft der Festausschuß, daß sein Ruf: den 5. November 1938 vorzumerken zu einem Festabend in den schönen Räumen des Luftkurhauses, freudigen Wiederhall findet in den Kreisen unserer Mitglieder und deren Freunde.

Wie wir den Abend der Gemeinschaft der Bergfreunde begehen, liegt zur Zeit noch nicht fest, die Oktober-Mitteilungen unserer Sektion werden darüber berichten. Auf jeden Fall wird er wieder im bunten Rahmen eines

Volks- u. Frachten-Abends

stattfinden. Die farbigen, lustigen Dirndlkleider, aus den Bergen mitgebrachte Tücher, Schürzen, Westen und Mieder, der bequeme Wander- und Bergsteiger-Anzug werden dem Abend sein heiteres Gepräge geben. Wir rechnen auf ein freundliches Mitgehen und Kommen unserer Mitglieder und bitten, im Kreise unserer Mitglieder werben zu wollen. Es soll ein farbig- und geselligfroher Abend werden.
Berg Heil!
Der Festausfüh.

Bergsteigergruppe.

Zu unserer Freude sind die Bergsteiger von ihren z. T. schwierigen Fahrten alle glücklich wieder zurückgekommen. Wir freuen uns um so mehr über ihre Erfolge, als in diesem Jahre die Witterungsverhältnisse nicht günstig und die Durchführung der Touren besonders schwierig war. Wir hoffen, im nächsten Blättchen aus den Fahrtenberichten einiges zu erfahren.

Stigruppe.

Wir machen schon jetzt darauf aufmerksam, daß die eigentlich schon längst aus der Taufe gehobene Stigruppe mit neuer Begeisterung an ihre Arbeit gehen will. Dazu ist aber notwendig, daß sich alle Interessenten zunächst einmal melden und ihre Wünsche bekanntgeben. Postkarte an die Geschäftsstelle oder den Stiwart genügt.

Aus dem Winterprogramm: Sprechabende über Stikurs, Ausrüstung usw., Stikfahrten ins Sauerland, Stikurs durch Skilehrwarte, Stikfahrten ins Hochgebirge zu Weihnachten und Ostern.

Turnabend.

Nach Rückkehr der Teilnehmer aus den Ferien kann der Turnbetrieb wieder voll aufgenommen werden. Also mit neuem Mut an die Arbeit.

Da der Winter nun näher rückt — wenn das ja auch etwas übertrieben erscheint — werden auch unsere Übungen sich mehr und mehr auf den Stibetrieb einstellen. Wir hoffen, daß sich das Interesse am Turnabend und damit auch die Teilnehmerzahl weiterhin steigert.

Und das schönste mit am Turnabend ist, daß man mal was vom Alpenweizen hört und sieht und allmählich auch ein paar Gleichgesinnte kennen lernt.

Neuaufnahmen.

Frl. Elisabeth Böhle, Schwelm, Adolf-Hitler-Straße 83
Frl. Marie Budde, Hattingen/Muhr, Molltstraße 16
Frl. Lina Soelen, Hattingen/Muhr, Viktor-Luße-Straße 47
vorgeschlagen durch Herrn Prof. Höppler und Herrn Ferd. Diethaus.
Frau Heth Kiduth, Wadersloh/Westf., Kreis Bedum
vorgeschlagen durch Frl. Gerda Rötter und Herrn Hans Schmitz.

Familienmitglieder:

Frau Elisabeth Koch, W.-Barmen, Gewerbeauffstraße 34.
Frau Gertrud Wälfing, W.-Eiberfeld, Städt. Krankenanstalten W.-Eiberfeld.
Frl. Renate Beedmann, Düsseldorf-Oberl., Düsseldorf-Straße 73.
Herr Horst Günther Beedmann, Düsseldorf-Oberl., Düsseldorf-Straße 73.

Einladung zur 364. Wanderung am Sonntag, dem 11. September 1938.

Rhein-Wanderung.

Mit Sonntagskarte Königswinter ab Hagen 5.51, W.-Barmen 6.25, W.-Barmen Hbf. 6.28, W.-Eiberfeld 6.35, Ohligs 7.05 Uhr. Von Königswinter mit dem Dampfer nach Remagen (1 Std.). Wanderung über den Viktoriaberg zur Ohrplatte—Forsthaus Plattborn—Dungberg—Unkelbach—Wingelerkopf—Rolandsbeck — mit Schiff zurück nach Königswinter.
Rückfahrt: 20.35 Uhr.
Führer: S. Fischer.

Einladung zur 365. Wanderung am 25. September 1938.

Endlich zur bergigen Somert.

Mit Sonntagskarte Marienheide ab W.-Eiberfeld 6.23, W.-Barmen 6.32, W.-Barmen 6.38, Solingen 6.23, Remscheid 6.50, Lennep 7.08 Uhr; an Marienheide 7.56 Uhr.
Wanderung von Marienheide über Griemeringhausen—Straße—Hohbüschchen—Trohenburg—Badinghagen—Somert—H. 525 — nach Piene. Mittagsrast. Weiter über Oberrengse—Lieberhausen—Deitenbach—Bredenbruch—Dorj Linenberg (Nachmittagsrast) Müllenbach—Marienheide.
Gezeit 8—8½ Stunden, nur für rüstige Wanderer.
Rückfahrt: 19.33 Uhr.
Führer: S. Hiddemann.

Einladung zur 366. Wanderung am Sonntag, dem 9. Oktober 1938.

In den Walder Wald.

Am 9. Oktober ds. Jahres findet eine G.W.S.-Sonderfahrt zum Ehrenmal statt. Fahrpreis etwa Mk. 2.—. Die Wandergruppe des D.N.V. beabsichtigt, unter Benutzung dieses Zuges bis Sans-iouci zu fahren, um ab dort eine Wanderung über den Walder Wald zum neuen Ehrenmal zu unternehmen, das wir vor Beginn der Feierlichkeiten erreichen werden. Weitere Einzelheiten auf der Wanderung am 25. September.
Müller.

Garhwal-Himalaja-Rundfahrt des Deutschen Alpenvereins.

am. Zu Anfang August haben sich die Teilnehmer der Garhwal-Himalaja-Rundfahrt in Triest eingeschifft und kamen am 15. August, wie dies zum Teil in der Presse bekanntgegeben wurde, in D o m b a y an. Die letzte Bahnstation Dera Dun wurde am 18. August erreicht, wo der Expeditionsarzt, Dr. Jonas, schon seit 14 Tagen die erforderlichen Vorbereitungen getroffen hatte. Von Dera Dun aus ging es mit dem Auto bis Mussorie, wo der britische Verbindungs-offizier, Lt. Whitehead, die Teilnehmer erwartete. Als Träger wurden sieben Sherpas aus Darjeeling verpflichtet. — Am 19. August begann der Anmarsch, für den 89 eingeborene Träger heran-

gezogen wurden, zur Badrinath- und Naderathgruppe des Garhwal-Himalaja. Bis zum nächsten großen Ort Haril wird mit einem Marsch von 8 Tagen, von da bis zum Standlager noch mit fünf weiteren Tagesmärschen gerechnet. Daher wird in den ersten Septembertagen das Standlager bezogen werden können. — Die Witterungsaussichten scheinen günstig, denn der Monsun hat in diesem Jahre ungewöhnlich früh und heftig eingesetzt, so daß unter Umständen die Monjunzeit auch entsprechend früher endet und den Teilnehmern der Weg zu den Siebentaufsendern des Garhwal-Himalaja freigeht.



Für Reise u. Sport, Regen u. Sonne
immer findet man
die richtige Kleidung
im Fachgeschäft
Fliert
TOURISTEN
Verkaufsstelle von Loden-Rey München

Wuppertal-Eiberfeld, Herzogstraße 6

Neuregelung der Bergführertarife.

avn. Die Schillingtarife der Bergführer in der Ostmark sind nach dem gesetzlichen Umrechnungsschlüssel (1 S. = 1.5 G) umzurechnen. Alpen-

vereinsmitgliedern ist jedoch eine Ermäßigung von 20 % der auf diese Weise aufgestellten Tarifsätze zu gewähren.

Fahrtartenverkaufsstelle der ermäßigten Touristenrückfahrkarten der Deutschen Reichsbahn.

avn. Der „Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen“ hat sich aufgelöst. Der von ihm durchgeführte Verkauf der ermäßigten Touristen-Rückfahrkarten wurde, wie schon einmal mitgeteilt wurde, dem Deutschen Alpenverein übertragen, der durch seine Fahrtartenstelle in Innsbruck, Elerstr. 9/3, Verkauf und Abrechnung der ermäßigten Touristenrückfahrkarten durchführt. Für größere Fahrten mit längerer Abwesenheit sind die Touristenkarten die billigste und bequemste.

Die ermäßigten Touristenrückfahrkarten sind nur Mitgliedern des D. A. V., in den alle deutschen Bergsteigervereine als zuständiger Fachverband eingegliedert werden, zugänglich, im Winter auch den Mitgliedern der dem Fachamt Skilaut des D. A. V. angeschlossenen Skivereine. Die Neugestaltung der Touristenrückfahrkarten hat die Herausgabe eines Verzeichnisses notwendig gemacht, das als Nachtrag zum „Taschenbuch für A. V.-Mitglieder“ erschienen ist.

Besuch der Schutzhütten des D. A. V. Ein Spiegelbild des wirtschaftlichen Aufstiegs.

avn. Die Besucherzahlen der Schutzhütten des Deutschen Alpenvereins, die im Jahre 1935 828 000 erreichten, erfuhren schon im Jahre 1936 eine Steigerung auf 943 000. Die günstigen Veränderungen wurden einmal bewirkt durch die Besserung der wirtschaftlichen Lage, die allgemein der Zunahme des Reiseverkehrs zugute kam, zum andern durch die Öffnung der Grenzen, die eine Steigerung des Besuchs für die in Ostereich gelegenen Gebirgsgruppen brachte. Die Auswirkungen des hier allmählich wieder einsetzenden Reiseverkehrs treten auch in den Besucherzahlen für 1937 in Erscheinung, nicht minder charakteristisch haben auch die bayerischen Alpen einen gesteigerten Anteil aufzuweisen. In den großen Untergruppen Nordalpen, Zentralalpen, Südalpen ist im Jahre 1937 die Besucherzahl weiter auf 1 173 000 angewachsen, gegen das Vorjahr bedeutet das eine Mehrung von 25 vom Hundert. Dazu kommen die Besucher, die nicht durch Bezahlung einer Nächtigungsgebühr erfasst wurden, die Gesamtzahl der Hüttengäste ist mit 1 1/4 Millionen eher zu niedrig als zu hoch gegriffen. Die Besucherzahlen verteilen sich in den heute reichsdeutschen Ostalpen auf Nordalpen 855 500 (im Vorjahr 674 000, Mehrung 27 %), Zentralalpen 303 700 (i. V. 255 600, Mehrung 19 %), Südalpen 13 800 (i. V. 13 400, Mehrung 3 %). — In den Nordalpen weisen die Hütten im Wetterstein mit 279 900 Besuchern gegen 109 000 im Jahr 1936 den größten Zuwachs auf, das ist eine Steigerung von 157 % und mehr als das Vierfache der Besucherziffern 1935 (63 000). — Auf die einzelnen Gebirgsgruppen verteilen sich die Besucherzahlen wie folgt: Nordalpen: Bregenzer Wald, Allgäuer Boralpen 13 400 (i. V. 19 500), Allgäuer Alpen 40 900 (78 000), Beshytaler Alpen 22 900, Wetterstein und Riesinger Kette 279 900 (109 000), Karwendelgebirge 31 800, Brandenberger Alpen

1100, Bahr. Boralpen westl. des Jnnz 96 100 (82 000), Kaisergebirge 26 800, Soferer und Leoganger Steinberge 700, Berchtesgadner Alpen 59 100 (56 000), Chiemgauer Alpen 22 000 (14 000), Salzburger Schieferalpen 6700, Tennengebirge 1800, Dachsteingebirge 32 700, Lotes Gebirge 27 500, Ennstaler Alpen 12 100, Salzburger und Oberöster. Boralpen 19 000, Hochschwabgruppe 15 200, Müritzberger Alpen 6100, Kar-Schneeberggruppe 65 400, Ybbstaler Alpen 9400, Türrniser Alpen 7000, Gutensteiner Alpen 25 100, Wiener Wald 32 300, Zentralalpen: Rätikon 13 400, Silvrettagruppe 14 800, Samnaugruppe 6000, Fervallgruppe 8200, Deltaler Alpen 27 400, Stubai Alpen 37 300, Tuxer Boralpen 11 900, Rißbüchler Alpen 9000, Zillertaler Alpen 12 700, Benedigergruppe 12 900, Kieferfernergruppe 500, Willgratner Berge 700, Granatspitzgruppe 5200, Glogner Gruppe 22 300, Schöbergruppe 2800, Goldberggruppe 7900, Kreuzedgruppe 800, Antogelgruppe 5700, Niedere Tauern 54 700, Norische Alpen 26 300, Gailtaler Alpen 4800, Karnische Alpen 3700, Karawanken und Dachergebirge 5300.

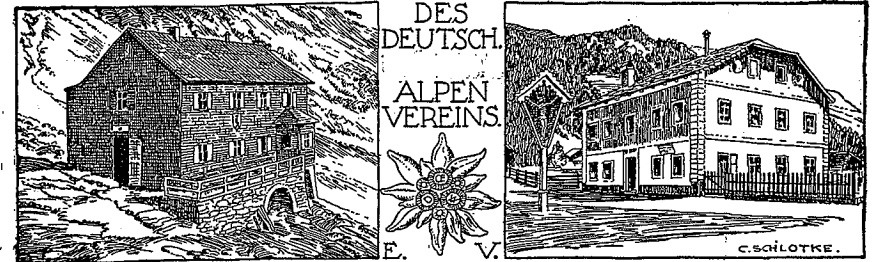
Unterzeuge - Wäsche - Strümpfe

kauft man im
altbewährten
Spezial-
geschäft

Herrn
Patke
Barmen
Altmarkt 11

Mitteilungen des Zweiges Barmen

„Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen“.



BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Zweigführer: Baubirektor
Wihelm Bröcherding, Barmen,
Langerfeld, Schwelmerstr. 13
Ferien- und Geschäftsstelle:
Rastwart und Geschäftsstelle:
Selmut Kraus, Barmen,
Abolf-Gitter-Str. 587, Fernruf
600 91. Hütten- u. Bergsteiger-
wart: Werner Wessel, Barmen,
Oberbarmen, Werlestraße 34 a,
Fernruf 50971. Heimwart f. Tal-
u. Barmheim: Paul Hallen-
scheider, Barmen, Ronsdorf, Langer-
haus 10, Fernruf 720 12.



LANDHEIM IN OBERHEUKELBACH.

Jugend- und Elfwart: Hans
Schmih, Barmen, von
Gymnaststraße 13. Rastwart:
Walter Reese, Barmen,
Niedrigstraße 17, Fernruf 575 02,
Rastwart: Dr. Otto Wiede,
Barmen, Dählerstraße 13,
Fernruf 508 49. Wanderwart:
Professor Hans Fischer, Barmen,
Untere Lichtenplaber-
straße 71. Bankkonto: Städt.
Sparkasse Barmen, Bank-
abteilung Nr. 3281. Postfach-
konto: Eisen Nr. 24168.

Nr. 10.

Wuppertal-Barmen, Oktober 1938

17. Jahrg.

An unsere Mitglieder

richten wir hiermit die

herzliche Einladung zum Volks- und Trachtenfest am 5. November 1938 im Parkrestaurant Soelleturm.

Verpflichtender Anlaß und Grund zum Feiern soll uns sein das Gedenken an den langjährigsten und heizungsmittleren Anschließ des von uns allen geliebten Landes unserer Berge an unser Vaterland und die Freude darüber, daß Menschen, die lange Jahre treu zu uns standen, nun Brüder und Schwestern im Volke sind.

Einfach und bescheiden, — aber freudigen und frohen Herzens wollen wir die Stunden des Festes erleben, wie es unsere Art und die Einstellung zu den Bergen verlangen.

Bergfreunde, kommt alle!

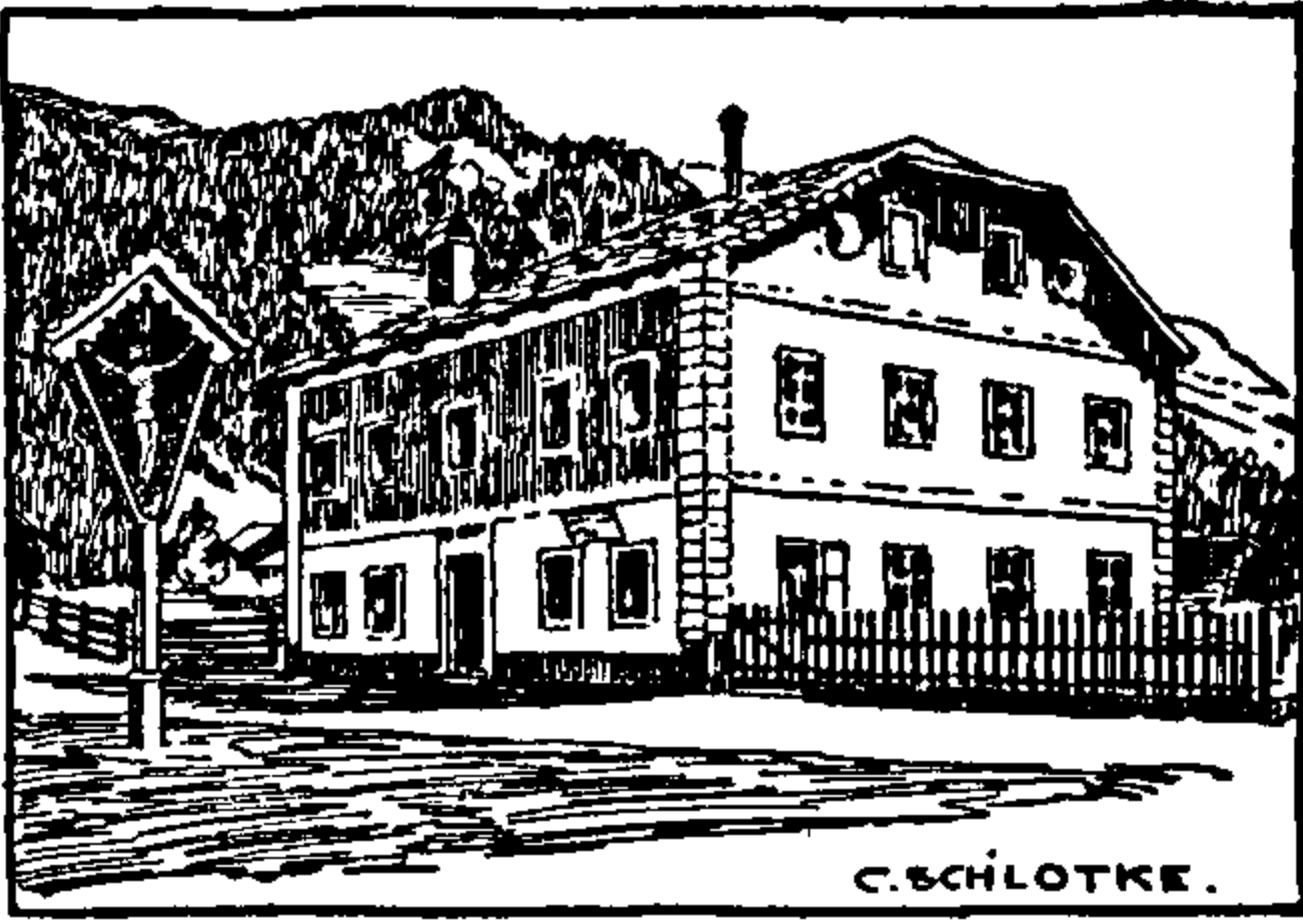
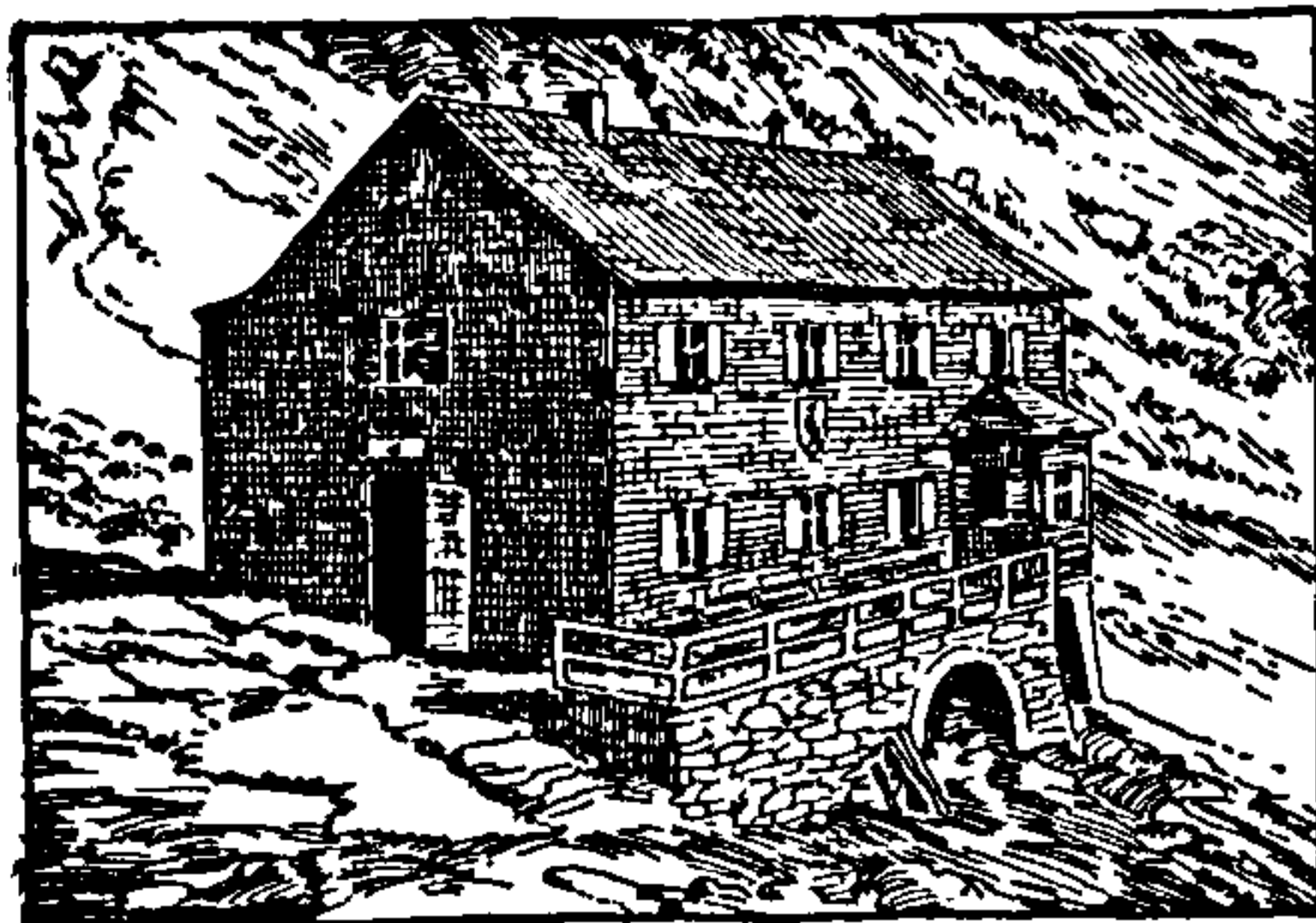
Steigt auf zum Festhause!

Am besten stand von jeher das fröhliche Treiben unserer Feste im Einklang mit unserem Tun in den Bergen, wenn wir an den Festabenden auch die einfache Kleidung, in der es uns nun mal am wohlsten ist, tragen; Frauen und Mädchen die reizvollen bunten Dirndl- und Trachtenkleider, farbige Schürzen und Niederräder tragen gern die älteren Damen, Huben und Mannsleut' kommen in der blauen Leinenjacke, in der grünen und grauen Joppe oder im bequemen Wanderanzug, und wenn's wollen, — dann setzen's auch's grüne Hütl auf mit dem Aderklaum.

Mitteilungen

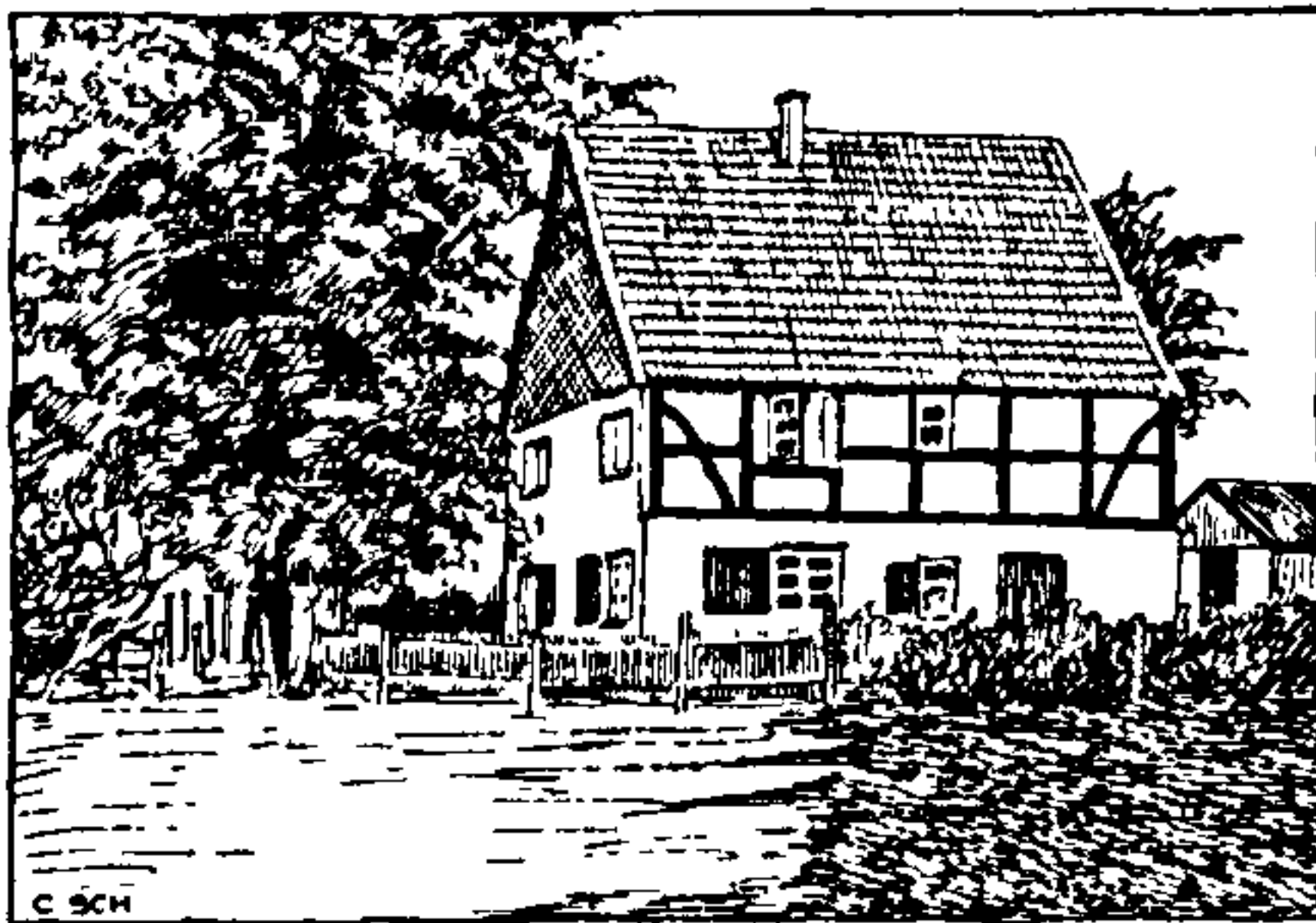
des Zweiges Barmen

„Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen“.



BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Zweigführer: Baudirektor
Wilhelm Borchding, W.-
Langerfeld, Schwelmerstr. 13
Fernruf Stadtzentrale 612 11.
Kassenwart und Geschäftsstelle:
Helmut Kraus, W.-Barmen,
Adolf-Hitler-Str. 587, Fernruf
600 91. Hütten- u. Bergsteiger-
wart: Werner Wessel, W.-
Oberbarmen, Werlestraße 34 a,
Fernruf 50971. Heimwart f. Tal-
u. Landheim: Paul Hallen-
scheidt, W.-Ronsdorf, Langen-
haus 10, Fernruf 720 12.



Jugend- und Skiwart: Hans
Schmick, W.-Barmen, von
Gnernerstraße 13. Bresserwart:
Walter Reese, W.-Barmen,
Liebigstraße 17, Fernruf 575 02,
Vortragswart: Dr. Otto Wiede,
W.-Barmen Dahlerstraße 13,
Fernruf 508 49. Wandertwart:
Professor Hans Fischer, W.-
Barmen, Untere Lichtenplazer-
straße 71. Bankkonto: Städt.
Sparkasse W.-Barmen, Bank-
abteilung Nr. 3281. Postcheck-
konto: Essen Nr. 24168.

LANDHEIM IN OBERHEUKELBACH.

Nr. 10.

Wuppertal-Barmen, Oktober 1938

17. Jahrg.

An unsere Mitglieder

richten wir hiermit die

herzliche Einladung zum Volks- und Trachtenfest

am 5. November 1938 im Parkrestaurant Soelleturm.

Verpflichtender Anlaß und Grund zum Feiern soll uns sein das Gedenken an den langersehnten und heißumstrittenen Anschluß des von uns allen geliebten Landes unserer Berge an unser Vaterland und die Freude darüber, daß Menschen, die lange Jahre treu zu uns standen, nun Brüder und Schwestern im Volke sind.

Einfach und bescheiden, — aber freudigen und frohen Herzens wollen wir die Stunden des Festes erleben, wie es unsere Art und die Einstellung zu den Bergen verlangen.

Bergfreunde, kommt alle!

Steigt auf zum Festhause!

Am besten stand von jeher das fröhliche Treiben unserer Feste im Einklang mit unserem Tun in den Bergen, wenn wir an den Festabenden auch die einfache Kleidung, in der es uns nun mal am wohlsten ist, tragen; Frauen und Mädchen die reizvollen bunten Dirndl- und Trachtenkleider, farbige Schürzen und Niedertücher tragen gern die älteren Damen, Buben und Mannsleut' kommen in der blauen Leinenjacke, in der grünen und grauen Joppe oder im bequemen Wanderanzug, und wenn's wollen, — dann setzen's auch's grüne Hütl auf mit dem Adlerflaum.

Gesellschaftsfeier und -Anzug würde in dem bunten Treiben natürlich fehl am Platze sein — und ausgeschlossen — in der Festgemeinde sind alle karnevalistischen-phantastischen und sonst nicht in den durch die **W o l k s t r a c h t e n** gegebenen Rahmen passenden Kostüme und Abzeichen. Hier vertrauen wir wie immer dem natürlich gesunden Gefühl unserer Mitglieder und deren Freunde.

Der Festausschuß ist bemüht, den Abend so schön als möglich zu gestalten. Im ersten Teile wird nach der Begrüßung der Festgemeinde das große geschichtliche Geschehen, der Anschluß unseres geliebten Tiroler Berglandes an unser Vaterland, Ausdruck finden. Vorführungen werden dem sportlichen Teile, der Körperschulung Rechnung tragen, die eine Voraussetzung des ernstesten Tuns unserer Bergsteigerjugend ist. Fräulein Milli Saueremann hat dankenswerter Weise wiederum zugesagt, ihre schöne Kunst unserem Feste zu widmen.

Zum Tanzen der Jungen und Junggebliebenen wird eine fleißige Bauernkapelle gute alte Weisen aufspielen, dazwischen erfolgen allerlei Ueberraschungen, ein gemeinsames Lied, — alles soll ja noch nicht verraten werden. Die bunten Herzen und Leckerli und für andere Geschmäcker was salziges wirds geben, und wer sein Glück versuchen will, wird auch dazu Gelegenheit haben.

Aber — liebe Bergfreunde — um alle Vorbereitungen unbeschwert treffen zu können, bittet der Festausschuß, recht bald Gebrauch machen zu wollen von der anliegenden Bestellkarte. Die verfügbaren Festkarten bleiben unseren Mitgliedern allein vorbehalten bis zum 20. Oktober, von da ab werden auch die für die Gäste und Freunde unserer Mitglieder vorbestellten Karten nach der Reihenfolge der Anmeldungen abgegeben und zugestellt. Es werden nicht mehr Karten ausgegeben, als gute Plätze im Saal vorhanden sind. An unsere Mitglieder aber nochmals die Bitte, durch freundliches Eingehen und Folgeleisten, Werbung im Kreise ihrer Freunde unsere Bemühungen mit Erfolg krönen zu helfen.

Berg Heil!

Und noch eine herzliche Bitte an unsere Mitglieder!

Um einen kleinen Reinertrag des Festabends zu Gunsten unseres Landheims sicherzustellen, ist eine ja immer willkommene Verlosung vorgesehen. Damit der Glückshafen reichlich mit netten kleinen Gewinnen ausgestattet werden kann, richten wir an unsere Mitglieder und Freunde die herzliche Bitte um Zuwendung und Beisteuerung kleiner, netter Geschenke oder Barbeiträge. Willkommener ist uns die **g r ö ß e r e A n z a h l** der Gewinne als ihr **h o h e r E i n z e l w e r t**.

Unsere Geschäftsstelle, Adolf-Hitler-Strasse 587, ist bereit die Gaben entgegen zu nehmen. Der herzliche Dank des Zweiges ist allen freundlichen Spendern gewiß!

Beirat und Festausschuß.

Achtung! Mitglieder in Solingen, Remscheid und Lennep!

Einladung zum Lichtbilder-Abend am Montag, den 10. Oktober 1938

20 Uhr, in der Moller-van-den-Brud-Schule, Schratstraße.

Herr Prof. Hans F i s c h e r, unser Wanderwart, W.-Barmen, wird Lichtbilder aus der nördlichen Riesenernergruppe vom Lenkstein bis Fensterlefosel und Zillertaler Bergen zeigen und von Bergfahrten in diesen Gebieten berichten, die er mit Paedermann-Klobach und Krüger unternommen.

Alle Bergfreunde und Gäste, natürlich auch die Wuppertaler, sind herzlich willkommen. Nach dem Vortrag frohes Zusammensein am Gletschertisch bei Tang.

Einladung zum Lichtbilder-Vortrag am Montag, dem 17. Oktober 1938

20 Uhr, im Festsaal des Wuppertaler Hofes

von Herrn Dr. A. H e r z o g aus M ü n c h e n:

„Bergwild, Bergjagd, Bergmenschen“.

Dr. Herzog nimmt uns mit auf seine Gamspürschchen im Berchtesgaberer Bergwinkel über dem Königssee, schildert uns neben Eigenheiten des Gamswildes alle Schwierigkeiten und auch Enttäuschungen der Gamsjagd. Dann führt er uns in den Tiroler Bergen auf den Brunsthirsch. Er zeigt uns, wie der Brunsthirsch das Rudel sucht und den Kampf mit dem Rudelherrscher, dem Flachhirsch, aufnimmt. Schließlich schildert er einen Hirschkampf auf Leben und Tod. Zwischenhinein stellt er uns in köstlichen Charakterzeichnungen urwüchsige Jägeroriginale der Steiermark vor. — Zum Schluß schildert er in tief empfundenen Betrachtungen und Empfindungen des Bergjägers in der Einsamkeit der Berge. — Dr. H. ist ein Meister des freien Vortrages in unvergleichlicher Form. Der Vortrag ist begleitet von einer Reihe schöner Lichtbilder.

Wir bitten, für diesen sicherlich interessanten Abend, mit dem wir unsere diesjährige Vortragsreihe eröffnen, in Freundes- und Bekannten-Kreisen, ganz besonders aber unter den Jägern, zu werben.

Eintritt frei!

Voranzeige:

Mittwoch, den 9. November 1938.

Ludwig Birg aus München,

einer der Bezwingler der Eiger-Nordwand, ist unser Gast und Vortragender. Näheres in den November-Mitteilungen!

Einladung zur 367. Wanderung am Sonntag, dem 9. Oktober 1938.

Teilnahme an der Gesellschaftsfahrt des **GSV** verbunden mit Heldengedenkfeier und Einweihung der Waldweihstätte auf dem Koblberg.

Abfahrt: W.-Eberfeld 6.45, W.-Barmen 6.51 Uhr.

Treffpunkte **spätestens** Bahnhofsvorplatz W.-Eberfeld 6.30, W.-Barmen 6.35 Uhr.

Fahrtpreis einschließlich Sitzguzuschlag W.-Barmen Mk. 2.45, W.-Eberfeld Mk. 2.55.

Rückfahrt 18.48 Uhr ab Altena.

Die Lösung der Fahrkarten muß bis Freitag, den 7. Oktober, 18 Uhr, bei den Geschäftsstellen des Verkehrsvereins W.-Barmen, Spinnstraße, und W.-Eberfeld, Schwebebahnpassage, erfolgen.

Die oben angegebenen Treffzeiten müssen unbedingt eingehalten werden, da die gelösten Fahrkarten nur in Verbindung mit den im Besitz der Wanderführer befindlichen Fahrscheinen Gültigkeit haben; auch müssen alle Teilnehmer mit dem angegebenen Zug zurückfahren.

Wanderung: Altena—Witzberg—Nachrodt—Hirschberg—Einjal—Gr. Drehscheidt—Altena.

Führer: Paul Müller.

Einladung zur 368. Wanderung am 23. Oktober 1938.

Herbstwaldfahrt um Hasperbad und Selbede.

Abfahrt mit Sonntagskarte Haspe W.-Barmen 8.12, W.-Oberbarmen 8.16, W.-Eberfeld 8.04

Hagen: Straßenbahn, Remscheid 7.31, Solingen 7.10 Uhr.

Wanderung von Haspe zur Kiesel, über Vohrwinkel—Werneis—Stutenhagen nach Zurstraße.

Durchs Hombachtal—Selbede—Seert nach Haspe.

Rückfahrt ab Haspe 19.11 Uhr.

Führer: Messerschmidt-Fischer.

Nächste Wanderung: Bußtag, den 16. November 1938.

Wochenende im Landheim.

Sonntags im Winter zum Landheim.

Die Reichsbahndirektion Wuppertal teilt mit, daß, wie im Vorjahre, der Zug ab W.-Barmen, 8.17 Uhr nach dem Winter-Fahrplan in Ohl-Königal zum Aussteigen halten wird.

Sehr wichtig!

Vom 1. Januar 1939 an dürfen die „Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins“ nicht mehr kostenlos geliefert werden. Sie werden dann im Format der Zeitschrift „Der Bergsteiger“, die der Alpenverein ebenfalls herausgibt, erscheinen, müssen aber besonders bestellt werden und kosten jährlich 30 Pfennig zuzüglich 50 Pfennig Porto und Zustellgebühr. Die Bestellung muß — am besten schon ab 1. Oktober 1938 — bei der Firma „Alpenverlag“ in München 2, Nymphenburgerstraße 86, erfolgen (deren Postkassentkonto: München 58 801). Siehe Bestellzettel auf der letzten Seite der Wiener Mitteilungen.

Wir empfehlen aber, statt der „Mitteilungen“ die Zeitschrift „Der Bergsteiger“ zu bestellen, die ab 1. Oktober 1938 nur noch 4,80 RM. (früher 13,20 RM.) jährlich kostet, Porto und Zustellgebühr einbegriffen. „Der Bergsteiger“ — der übrigens keineswegs nur die Belange der Hochtouristen berücksichtigt — erscheint monatlich, hat einen prächtigen Bilderteil (Form, Umfang und Ausstattung bleiben wie bisher) und darf unbedenklich als eines der schönsten Erzeugnisse des deutschen Schrifttums bezeichnet werden. Der Preis, der die Lieferung der Mitteilungen mitumfaßt, ist ganz außergewöhnlich billig und steht in keinem Verhältnis zu dem Gebotenen. — Bestellung beim gleichen Verlag (Bestellzettel siehe an der oben bezeichneten Stelle).



Für Reise u. Sport, Regen u. Sonne
immer findet man
die richtige Kleidung
im Fachgeschäft
Fierl
TOURISTEN
Verkaufsstelle von Loden-Frey München

Wuppertal-Eberfeld, Herzogstraße 6

Fahrtenberichte:

Fahrtenbericht über die Führungstour 1938 Wallis, Standort Zermatt, vom 7. 8. bis 18. 8. 1938
(Wessel/Kaiser, Zweig Barmen) 2 Führer, 4 Teilnehmer.

- 8. 8. Zermatt—Hochthäligrat 3289 m—Stochhorn 3534 m—Zermatt.
- 9. 8. Gandeghütte 3031 m.
- 10. 8. Breithorn 4171 m—Gandeghütte—Zermatt.
- 15. 8. Z'Fluhhütte 2612 m.
- 16. 8. Rimpfischhorn 4203 m—Zermatt.
- 18. 8. Betempshütte 2802 m.
- 19. 8. Dufourspitze 4638 m—Grenzgipfel 4634 m—Zumsteinspitze 4573 m—Signalkuppe 4561 m—Capanna Margherita.
- 20. 8. Betempshütte—Zermatt.

Alle Teilnehmer der Führungstour kehrten gesund und mit vielen schönen Erinnerungen an frohverlebte Bergtage im Wallis in ihre Heimat zurück. Wenn auch die Ungunst der Witterung uns auf den einen oder anderen Gipfel hat verzichten lassen müssen, so schmälert das nicht das große Erleben, welches wir in der Zermatter Eiswelt durchkosten durften. Durch eine große Anzahl von guten Lichtbildern, sowie Buntfilmen wird der eine oder andere Teilnehmer im Laufe des Winter-Halbjahres Gelegenheit haben, innerhalb der Sprechabende unseren Sektionsmitgliedern ein eindrucksvolles Bild von unseren Bergfahrten zu vermitteln. B.

Fahrtenbericht über den Eis- und Kletterkurs auf der Varmer Hütte, Sommer 1938.

Führer Hans Schmitz, 9 Teilnehmer.

- 20. 7. Aufstieg zur Varmer Hütte — Kletterübungen am N.-Grat der mittl. Ohrenspitze.
- 27. 7. Gr. Ohrenspitze 3101 m—mittl. Ohrenspitze 3007 m—Abstieg zum Patscherferner.
- 28. 7. Lenkstein 3230 m—Patscherschneid 3029—3122 m—Patscherschneidscharte.
- 19. 7. Übungen im Eis an der Durrerspizze.
- 30. 7. Kletter- und Eisübungen am Krügergrat — Varmer Spitze 3005 m.
- 31. 7. Hochgall 3440 m.

Fahrtenbericht über die Führungsbergfahrt des Westdeutschen Sektionsverbandes ins Ortlergebiet, Sommer 1938. Führer: H. Schmitz, Dr. Schulz. Teilnehmer: H. Klein, M. Sybel, H. Paulmann.

- 5. 8. Aufstieg durch das Martelltal zum Rif. Casati.
- 6. 8. Ueberschreitung: Rif. Casati—Cevedale 3764 m—M. Rosole 3531 m—Palon di Lamare 3705 m—M. Bioz 3644 m—Rif. Bioz.
- 7. 8. Ueberschreitung: Rif. Bioz—M. Bioz (s. o.) Pt. Taviola 3621 m—Pt. Peio 3554 m—M. S. Caterina 3526 m—Pt. Cadini 3521 m—M. Giunella 3599 m (danach abgebrochen wegen Gewitters) Rif. Branca—Rif. Pizzini.
- 8. 8. Rif. Pizzini—Rif. Casati—Wiederholung; Cevedale (s. o.)—Rif. Pizzini.
- 9. 8. Rif. Pizzini—Königspitze 3857 m—Kreispitze 3389 m—Schrotterhorn 3380 m—Sulden Spitze 3383 m—Rif. Casati—Schaubachhütte (bei Regen und Schnee).
- 10. 8. Schaubachhütte—Sulden (Schlechtwettereinbruch).
- 11. 8. Sulden—Bädmannhütte.
- 12. 8. Bädmannhütte—(Ortlerbesteigung wegen Sturm, Regen und Schnee unmöglich)—Sulden.
- 12. 8. Als Abschluß während der Dolomitenrundfahrt: M. Piana 2325 m.

Garhwal-Himalaja-Rundfahrt des Deutschen Alpenvereins. Hauptlager bezogen.

von. Vom Leiter der Garhwal-Himalaja-Rundfahrt des D.A.V., Prof. Schwarzgruber-Wien, ist vom Hauptlager am G a n g o t r i - G l e t s c h e r die Nachricht eingetroffen, daß der Aufmarsch der Rundfahrt am 4. September 1938 beendet war und die bergsteigerischen Aufgaben nach der Besserung der Wetterlage in Angriff genommen werden können. — Die Nachrichten werden von jetzt ab, so teilt Schwarzgruber mit, recht selten kommen, denn die letzte Poststation ist vom Hauptlager etwa 6 T a g e r e i s e n entfernt. Es wurde ein eigener Postdienst eingerichtet, der es ermöglichen wird, mit der Heimat ein wenig in Verbindung zu bleiben. Bis

jetzt war das Unternehmen von Glück begünstigt. Obwohl der Proviant- und Verbindungs-Offizier schon bei der Abreise erkrankte, gelang es mit den Kulis, die größtenteils barfuß gingen, alle Lasten über den Gletscher zu tragen. Der Monsun hat sich bisher vollkommen ruhig verhalten und erst jetzt, da alles im Trockenen ist, beginnt es zu regnen.

Geschäftliches.

Diesem Heft liegt ein Prospekt der Firma Touristen-Fliert, Wuppertal-G., Herzogstr. 6 bei. Dieses ist die Verkaufsstelle von Loden-Frey München. Der Loden-Frey Mantel erfreut sich immer größerer Beliebtheit und schützt nicht nur gegen Regen sondern auch gegen Kälte. Derselbe wird heute in aparten Farben gebracht. Nicht nur grün oder schwarz, wie man sich dieses gewöhnlich vorstellt. Alles nähere sagt aber der anliegende Prospekt.

Unterzeuge - Wäsche - Strümpfe

kauft man im
altbewährten
Spezial-
geschäft

**Herrn-
Pathe**
Barmen
Alte Markt 11

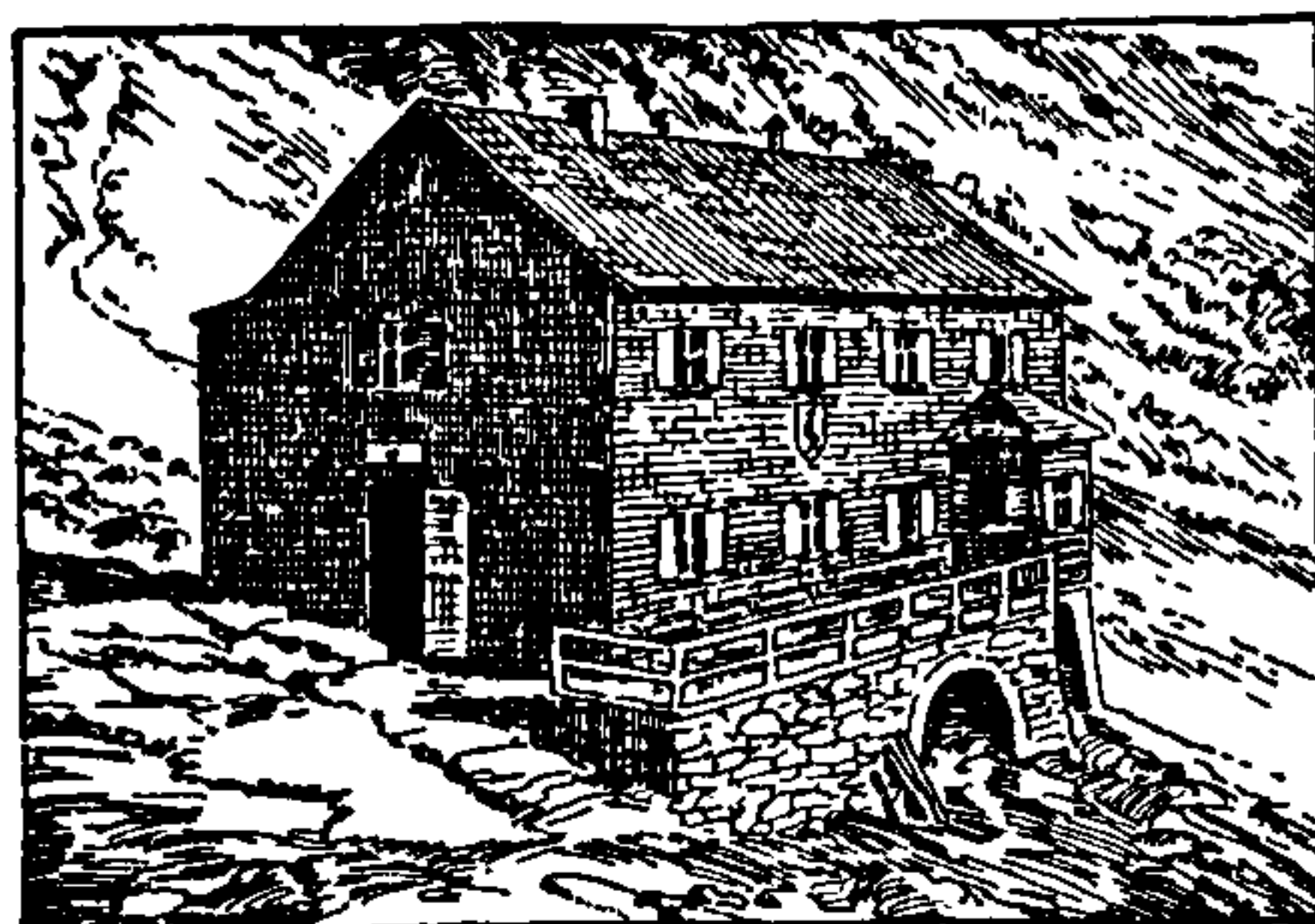
282

20384

Mitteilungen

des Zweiges Barmen

„Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen“.

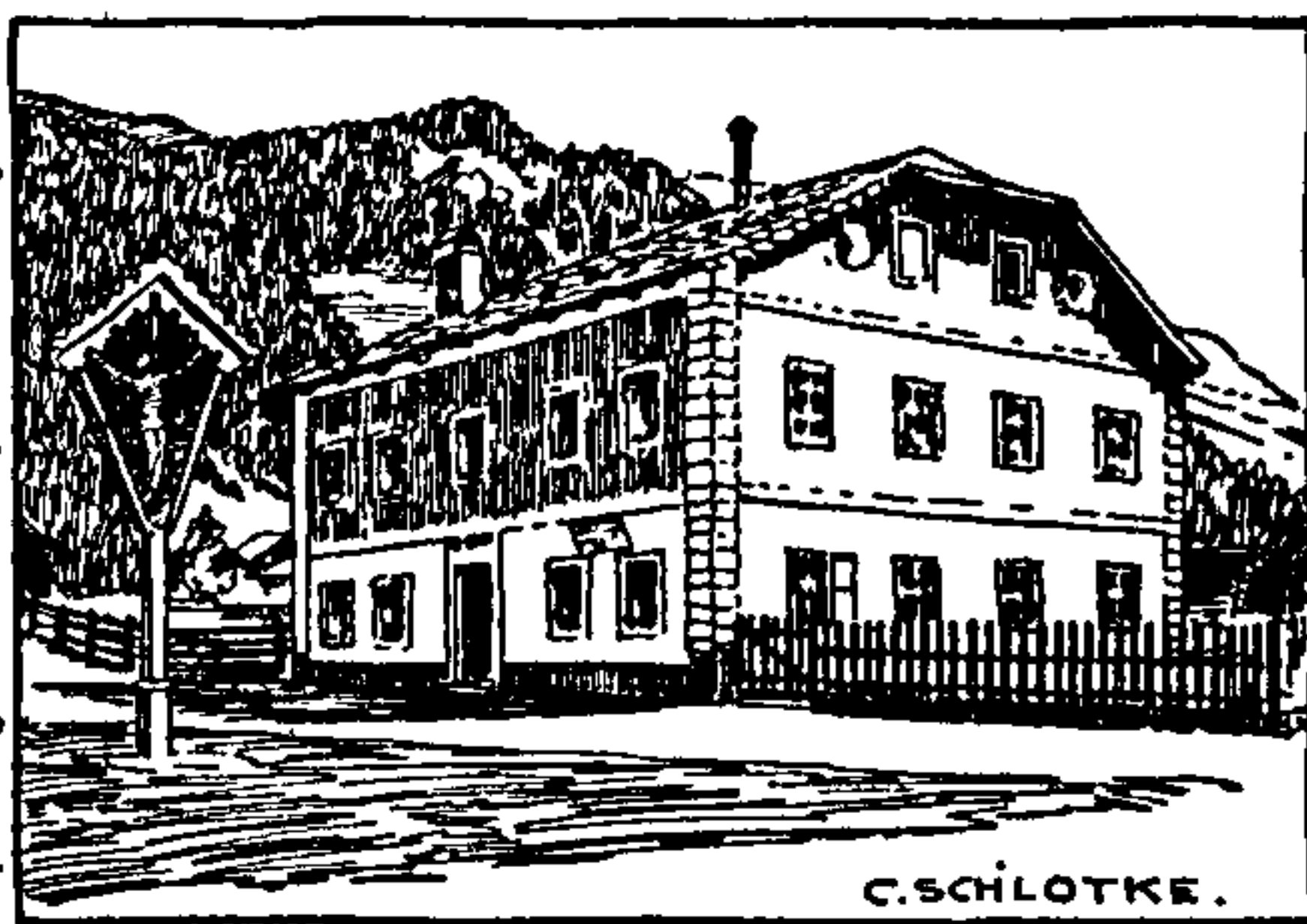


DES
DEUTSCH.

ALPEN
VEREINS.



E. V.



C. SCHLOTKE.

BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Zweigführer: Baudirektor
Wilhelm Dorchding, W.-
Langerfeld, Schwelmerstr. 13.
Fernruf Stadtzentrale 612 11.
Kassenwart und Geschäftsstelle:
Helmuth Kraus, W.-Barmen,
Adolf-Hitler-Str. 587, Fernruf
600 91. Hütten- u. Bergsteiger-
wart: Werner Wessel, W.-
Oberbarmen, Werlestraße 34 a,
Fernruf 50971. Heimwart f. Tal-
u. Landheim: Paul Hallen-
scheidt, W.-Ronsdorf, Langen-
haus 10, Fernruf 720 12.



Jugend- und Skiwart: Hans
Schmick, W.-Barmen, von
Gynerstraße 13. Pressewart:
Walter Reese, W.-Barmen,
Liebigstraße 17, Fernruf 575 02,
Vortragswart: Dr. Otto Wiede,
W.-Barmen, Dahlerstraße 13,
Fernruf 508 49. Wanderwart:
Professor Hans Fischer, W.-
Barmen, Untere Lichtenplazer-
straße 71. Bankkonto: Städt.
Sparkasse W.-Barmen, Bank-
abteilung Nr. 3281. Postcheck-
konto: Essen Nr. 24168.

LANDHEIM IN OBERHEUKELBACH

Nr. 11.

Wuppertal-Barmen, November 1938

17. Jahrg.

An unsere Mitglieder

Wir verweisen freundlichst auf

die Einladung zum Bunten Abend

in den Oktober-Mitteilungen. Er findet statt in den festlichen Räumen des Lustkurhauses am Toelleturm als

Volks- und Trachtenfest

am Samstag, den 5. November 1938, um 20 Uhr.

Festauschuß und Beirat waren bemüht, den Abend, der der Feier der Wiedervereinigung des lieben Tiroler Berglandes mit dem deutschen Mutterlande gilt, so stimmungsvoll und froh als möglich zu gestalten. Helfen Sie — unsere Mitglieder — alle mit den Erfolg des Abends sicher zu stellen, bringen Sie bitte Ihre Freunde und Gäste mit, die herzlich willkommen sind. Die Festkarten werden ausgestellt in unserer Geschäftsstelle, Adolf-Hitler-Strasse 587. Eine Bestellkarte lag den Oktober-Mitteilungen bei. Es werden nicht mehr Karten ausgegeben, als verfügbare gute Plätze vorhanden sind, darum soll ein vorheriges Belegen ganzer Tische nicht stattfinden.

Also noch einmal: Alle Mitglieder sind freundlichst eingeladen und Gäste herzlich willkommen! Einen Abend dürfen wir fröhlich sein, darum auf

zum Lustkurhaus am 5. November

Berg Heil!

Rückfahrt der Teilnehmer:

Der letzte Bergbahnwagen fährt ab Toelleturm 1.54 Uhr.
Ab 2 Uhr steht ein Autobus zur Verfügung, welcher stündlich oder nach Bedarf zur Stadt fährt (pro Person RM. 0.60). Der Wagen um 3 Uhr fährt bis Wall Elberfeld.

Und noch eine herzliche Bitte an unsere Mitglieder!

Um einen kleinen Reinertrag des Festabends zu Gunsten unseres Landheims sicherzustellen, ist eine ja immer willkommene Verlosung vorgesehen. Damit der Glückshafen reichlich mit netten kleinen Gewinnen ausgestattet werden kann, richten wir an unsere Mitglieder und Freunde die herzliche Bitte um Zuwendung und Beisteuerung kleiner, netter Geschenke oder Barbeiträge. Willkommener ist uns die größere Anzahl der Gewinne als ihr höherer Einzelwert.

Unsere Geschäftsstelle, Adolf-Hitler-Straße 587, ist bereit die Gaben entgegen zu nehmen. Der herzliche Dank des Zweiges ist allen freundlichen Spendern gewiß!

Beirat und Festausschuß.

Achtung Vortrag!

Der bereits angekündigte Vortrag des Herrn Ludwig Börg aus München muß wegen Verhinderung des Vortragenden ausfallen.

Bergsteiger- und Skigruppe.

Im Dezember findet der erste Sprechabend über Skiausrüstung und Skifahrten statt. In den Dezember-Mitteilungen genaue Termine nachsehen.

Skifahrten.

1. Unser Zweig veranstaltet vom 25. 3. bis 1. 4. 39 einen Skifurs für Anfänger und Fortgeschrittene auf dem Golmer Haus bei Schruns im Montafon.
Unterbringung im Golmer Haus (Betten und Matratzen).
Sinfahrt am 25. 3. (Abfahrtszeit wird noch bekannt gegeben).
Rückfahrt: ab 1. 4.
Gesamtpreis: etwa 90.— bis 100.— RM.
Fahrtleiter: Hans Schmitz, Wuppertal-Barmen, von Gynernstraße 13.
Anmeldungen und Auskunft: s. Fahrtleiter, bis 1. 2. 39.
Anzahlung: 35.— RM.
2. Silbretta-Fahrt.
Anschließend an den Skifurs auf dem Golmer Haus veranstaltet unser Zweig eine Skifahrt für Geübte in die Silbretta und das Samnaungebiet.
Ausgangspunkt ist Parthenen. Es werden berührt: Die Wiesbadener Hütte, die Jamtalhütte, Heidelberger Hütte, ferner das Haus auf der Alp Triba bei Compatsch und das Kölner Haus.
Teilnehmer höchstens 6.
Fahrtbeginn: 2. 4. 39 — Fahrtende: 12. 4. 39.
Unterkunft auf den Hütten des D.N.V.
Treffpunkt: Parthenen am 1. 4. abends.
Rückfahrt evtl. gemeinsam am 13. 4. von Landed aus.
Preis ohne Fahrtkosten: etwa 60.— bis 70.— RM.
Fahrtleiter: Hans Schmitz, Wuppertal-Barmen, von Gynernstraße 13.
Anmeldungen und Auskunft: s. Fahrtleiter, bis 1. 2. 39.
Anzahlung: 20.— RM.
Änderungen vorbehalten.

Wir beklagen den Tod unseres Mitgliedes, des
Herrn C. F. Ebbefeld, Mitglied seit 1909.
Seine hervorragenden Eigenschaften als Mensch, Bergfreund und Förderer unseres Zweiges werden in uns ein ehrendes und dankbares Gedenken wachhalten.

Einladung zur 369. Wanderung am Samstag, dem 16. November 1938.

Nach Norden.

Abfahrt: 8.40 Uhr mit Linie 6 ab Alter Markt nach Hahfeld. Von hier Wanderung über Mettberg, großen Siepen, Schmiedestraße, Hellmannsbruch nach Kellendahl — Mittagstast — weiter über Bruchmühle, Dellwig, Hoppe am Sur nach Albringhausen — Kafferaast.

Rückfahrt: 17.29 Uhr. Gehzeit: 6 Std.

Führer: Walters.

Einladung zur 370. Wanderung am Sonntag, dem 4. Dezember 1938.

Jahreschluß-Wanderung zum Landheim.

Abfahrt: Am Samstag, dem 3. Dezember, mit Sonntagskarte Königsahl: W.-Barmen 14.36 Uhr oder

Abfahrt am Sonntag, dem 4. Dezember, mit Sonntagskarte Königsahl: W.-Barmen Hbf 8.17, W.-Oberbarmen 8.23, W.-Elberfeld 8.11, Remscheid 8.34, Solingen 8.17 Uhr.

Bei gutem Wetter Wanderung von Wipperfürth über die südlichen Höhen — Vendinghausen — Altenstrumberg — Klüppelberg — Königsahl zum Landheim; bei Regen Fahrt bis Ohl-Königsahl. Am Nachmittag gemeinsames Kaffeetrinken im Landheim.

Rückfahrt: 19.16 oder 21.19 Uhr.

Führer: Rubbel.

Wanderplan 1939.

Damit der Wanderplan für 1939 rechtzeitig erscheinen kann, ist es nötig, daß bis Jahreschluß alle Vorschläge und Wünsche für Tages- und Halbtags-Wanderungen und die Vereiterklärung zur Uebernahme von Führungen dem Wanderwart vorliegen. Es genügt die Angabe des Zieles und Monats, in dem die Führungen erfolgen sollen. Nur wenn genügend Meldungen zu Führungen vorliegen, können die Wanderungen in der bisherigen Folge beibehalten werden.

Neftischblätter und Karten stehen den Führern durch den Unterzeichneten zur Verfügung.
Der Wanderwart.

Neuanmeldungen.

- Herr Artur Schnell, W.-Barmen, Gemarkstr. 16
vorgeschlagen von Herrn Reinh. Klüsener u. Herrn Otto Rubbel.
- Herr Ernst Brückmann, Solingen-Ohligs, Merseider Str. 80
vorgeschlagen von Herrn Herm. Flocke u. Frä. Johanne Ehlig.
- Herr Fritz Bartel, Remscheid, Im Rosenhof 10
vorgeschlagen von Herrn Ed. Braselmann u. Frä. Gertrud Müller.
- Herr Fritz Grüber, W.-Elberfeld, Böcklinstr. 20
vorgeschlagen von Herrn W. Schlipföter u. Herrn Reinh. Klüsener.
- Herr Dr. Werner Postel, W.-Barmen, Rauer Werth 21
vorgeschlagen von Herrn Walt. van Hees u. Herrn Paul Müller.
- Frä. M. Herta Groppe, W.-Bohwinkel, Lettow-Vorbeck-Str. 55
vorgeschlagen von Frä. Ruth Ebelshäuser u. Frä. Lotte Kuhnhenn.
- Herr Dr. jur. Werner Hennig, W.-Elberfeld, Rügenberger Str. 9
vorgeschlagen von Herrn Dr. Wülfig u. Herrn Otto Strüwing.

Für Reise u. Sport, Regen u. Sonne

immer findet man die richtige Kleidung im Fachgeschäft

TOURISTEN-Fliege

Wuppertal-E. Herzogstr. 6

TOURISTEN-Fliege Auch Damenblusen
- elegant -
- modisch und
- sehr preiswert.

Verkaufsstelle von Loden-Frey München

Wuppertal-E. Herzogstr. 6

Mitglieder, bedenkt die Folgen von Unfällen.

Die Unfallfürsorge des Alpenvereins erweist sich immer mehr als eine ausgezeichnete fürsorgliche Einrichtung, die schon in Tausenden von Fällen verunglückte oder in Bergnot geratene Mitglieder vor großen Kosten bewahrt hat. Sie ist eine segensreiche Einrichtung des Alpenvereins.

Die Unfallfürsorge tritt bei einem Fall von Bergnot jedoch nur dann ein, wenn der Jahresbeitrag im Zeitpunkt des Unfalles bezahlt ist.

Die Mitgliederrrechte an die Unfallfürsorge erlöschen daher unbedingt mit dem Ablauf der Gültigkeit der Jahresmarke, mithin mit dem 31. Dezember 1938. Es liegt daher im Interesse aller Mitglieder, sich unbedingt rechtzeitig vor dem 31. Dezember 1938 die neue Jahresmarke zu besorgen.

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß nur der Besitz einer gültigen Jahresmarke für die Leistung der Unfallfürsorge maßgebend ist, ganz gleichgültig, ob der Verunglückte nach der Satzung seines Zweiges noch als Mitglied zu betrachten ist oder nicht.

Die ersten Erfolge der Garhwal-Himalaja-Rundfahrt des Deutschen Alpenvereins.

avn. Wenige Tage nach der Einrichtung des Hauptlagers der Deutschen Garhwal-Himalaja-Rundfahrt starteten nach vorhergegangenen Erkundungen Ellmauthaler und Meßner am 8. September zu einer Besteigung des Nordgipfels des 6512 m hohen Wagirati, den sie nach Mächtigung in einem Zwölftageslager (5400 m) über einen steilen Firnhang und über ein scharfes Gratstück erreichten. Beim Chirlling blieb es bei Erkundungsvorstößen. Die nächsten Versuche von Spannraß und Meßner galten dem Bhodrinath (7135 m). Diese Meldung über den ersten Erfolg wird ergänzt durch eine Nachricht des Leiters der Rundfahrt Prof. Schwarzgruber. Darnach wurde auch versucht, Anstiegsmöglichkeiten auf die beiden Siebentausender Chauhamba und Satopanth zu finden. Die beiden Teilnehmer der Gruppe Spannraß und Meßner kamen an der Südwestseite des

Chauhamba bis 6000 m und bestiegen weiterhin erstmals den Mandani Parbat, 6198 m, und den Schneeberg, 6721 m, wobei sie in Teile des Himalaja, die vorher von niemanden gesehen wurden, Einblick gewinnen konnten. Nunmehr haben sich die beiden mit zwei Sherpas auf die Nordseite des Chauhamba zur Weiterführung des Angriffs begeben. — Die Gruppe Frauenberger-Ellmauthaler erkundete auf zwei Seiten des Satopanth und lagerte viermal über 6000 m. Jedoch liegt auf der einzig für den Durchstieg möglichen Nordseite zur Zeit eine dicke Pulverschneelage. — Auf der Südseite des Chaturangi-Gletschers bestiegen Schwarzgruber, Ellmauthaler, Frauenberger und Dr. Jonas einen Gipfel von 6395 m Höhe. Die Wetterlage ist im allgemeinen gut, zum Teil ist es schon recht kalt, die tiefste bisher gemessene Temperatur war 17 Grad unter Null.

Heimkehr auch in den Schoß des Deutschen Alpenvereins. Die Deutschen Alpenvereine des Sudetenlandes.

avn. Die Freude und Genugtuung über die Wiedervereinigung der Sudetendeutschen Lande mit einem geeinten Großdeutschland findet einen besonderen Widerhall noch beim Deutschen Alpenverein, den all die Jahre mit den deutschen Bergsteigern der Tschecho-Slowakei herzliche Beziehungen verbanden, auch nach der Lösung vom großen Mutterverein, dem sie, so weit nicht später gegründet, ehemals angehörten und zu dem diese Vereine für den Anteil der deutschen Gebiete nun wieder zurückkehren dürfen. — Aus diesem freudigen Anlaß entbietet der Verwaltungsausschuß des Deutschen Alpenvereins den sudetendeutschen Bergsteigern einen besonderen Willkommgruß.

Im Jahre 1919 wurde es den Alpenvereinssektionen Misch, Aussig, Eger, Gablonz, Haida, Karlsbad, Moravia, Nordmähren, Prag, Reichenberg, Saaz, Silesia, Tepliz und Warnsdorf verboten, ihre Bindungen an den Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein, zu dessen wertvollen Gliedern, ja teilweise Gründern, sie bis dahin zählten, weiterhin aufrecht zu erhalten.

Durch die Tat des Führers durften am 10. Oktober 1938 die Sektionen Misch, Aussig, Eger, Gablonz, Haida, Karlsbad, Reichenberg, Saaz, Silesia (Troppau), Tepliz (Nordböh-

men) und Warnsdorf als Zweige in den inzwischen zum Deutschen Alpenverein gewordenen Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein zurückkehren. Außerdem haben die Deutschen Alpenvereine Leimeritz, gegründet 1922, Böhmisches Krumau (1933) und Bodenbach-Tetschen (1936) am gleichen Tage erstmalig sich dem Deutschen Alpenverein angliedern dürfen. Der Deutsche Alpenverein freut sich von ganzem Herzen über die Rückkehr und die Neueingliederung seiner alten Bergfreunde und begrüßt sie aus vollem Herzen.

Unterzeuge - Wäsche - Strümpfe

kauft man im
altbewährten
Spezial-
geschäft

Herrn.
Patke
Baern
Altenmarkt

Winterfahrten und Schikurse 1938/39



Rhein.-Westf. Bergsteiger-Gauverband

Gaue IX, X und XI

Deutscher Alpenverein

Deutscher Bergsteigerverband im D R G

Winterfahrten und Schifurse 1938/39.

1. Zweigverein Aachen.

Zwei Winterfahrten in das Gebiet von Steinach am Brenner, 1100 m.
Prächtiges Übungs- und Touren Gelände in nächster Nähe.

Für Anfänger, Fortgeschrittene und Tourenläufer.

Unterkunft für Kurs a im Gasthof Wendelstein in Mauern bei Steinach, 1130 m
b Larcherhof in Badaun, 1600 m.

a) Hinfahrt 25. 12. 1938 ab Aachen um 21,34 Uhr
ab Köln um 23,31 Uhr — an Steinach am 26. 12. 1938 um 14,38 Uhr
Kursbeginn 26. 12. 1938 Kursende 5. 1. 1939

Rückfahrt: 6. 1. 1939 ab Steinach um 15,20 Uhr
an Köln um 6,21 Uhr am 7. 1. 1939 — an Aachen um 9,04 Uhr

b) Hinfahrt 12. 3. 1939 (Zeiten wie bei a)
Kursbeginn 13. 3. 1939 Kursende 2. 4. 1939

Rückfahrt 3. 4. 1939 (Zeiten wie bei a)

Ungefähre Gesamtkosten (für Bahnfahrt, Unterkunft, Verpflegung und Kursbeitrag)
Fahrt a) RM 110,— Fahrt b) RM 190,—

Anmeldung für Fahrt a bis spätestens 15. 12. 1938
b 3. 3. 1939

bei dem Fahrleiter Otto Tiege, Aachen, Heißbergstr. 6, unter gleichzeitiger Einzahlung der Fahrtkosten von RM 45,40 auf dessen P. Sch. Konto Nr. 71910 Köln.

2. Zweigverein Barmen.

a) Ausbildungs- u. Tourenkurs auf dem Golmer Haus b. Schruns im Montafon.
Unterkunft im Golmer Haus. Betten und Matratzen.

Hinfahrt 25. 3. 1939 Rückfahrt ab 1. 4. 1939

Gesamtpreis etwa RM 90,— bis 100,—.

Fahrleiter: Hans Schmitz, W.-Barmen, von Eynernstr. 13.

Anmeldung bis 1. 2. 1939 und nähere Auskunft bei dem Fahrleiter.

Anzahlung RM 35,—.

b) Silbretta-Schifahrt.

An den Schifurs auf dem Golmer Haus schließt sich eine Schifahrt für Geübte in die Silbretta und das Samnaungebiet an. Ausgangspunkt Parthenen. Endpunkt Kölner Haus auf Komperdell. Es werden berührt Wiesbadener Hütte, Samtalhütte, Heidelberger Hütte, Haus auf der Alp Trida bei Compatsch. Teilnehmerzahl höchstens 6.

Fahrtbeginn 2. 4. 1939 Fahrtende 12. 4. 1939

Unterkunft auf den Hütten des D. U. B. — Treffpunkt Parthenen am 1. 4. 1939 abends. — Rückfahrt ggf. gemeinsam am 13. 4. 1939 von Landed aus.

Preis ohne Fahrtkosten etwa RM 60,— bis 70,—.

Fahrleiter: Hans Schmitz, W.-Barmen, von Eynernstr. 13

Anmeldung bis 1. 2. 1939 und Auskunft bei dem Fahrleiter.

Anzahlung RM 20,— Änderungen bleiben vorbehalten.

3. Zweigverein Dortmund.

Hochwinterfahrt zur Dortmunder Hütte bei Rühlal (1950 m)

Schifurse und Schituren für Anfänger, Fortgeschrittene und Geübte.

Die Dortmunder Hütte liegt besonders sonnig und ist von Innsbruck aus in etwa 1¹/₄stündiger Autofahrt (bis Gries im Sellraintal) und 3¹/₂ stündigem Aufstieg auf gutem, latwinensicherem Wege zu erreichen. — Die Hütte hat Sammelheizung und fließendes Wasser in allen Schlafräumen (auch in den Matratzenlagern). — Die Umgebung der Hütte hat ein wunderbares Schigelände mit guten, sichern Schneebedingungen. Die weitere Umgebung der Hütte bietet eine große Anzahl leichter, mittelschwerer und schwierigerer Schihochturen.

Hinfahrt: ab Dortmund am 14. 1. 1939 um 20,56 Uhr

an München am 15. 1. 1939 um 7,35 Uhr

ab München 7,55 Uhr — an Innsbruck 10,30 Uhr

Von hier mit Autobus nach Gries und noch an demselben Tage hinauf zur Hütte.

Kursbeginn: 16. 1. 1939

Kursende: 28. 1. 1939

Rückfahrt: 29. 1. 1939

Kosten: Urlaubskarte Dortmund-Innsbruck, III. Kl. einschl. D-Zugzuschlag RM 57,—. Autofahrt nach Gries und zurück einschl. Gepäc RM 3,—. Aufenthalt auf der Hütte: Preis für ein Bett in Doppel- und Mehrbettzimmern täglich RM 1,90 (Matratzenlager RM 1,—). Volle Verpflegung (3 Mahlzeiten) täglich RM 4,60.

Gesamtpreis demnach je Tag RM 6,50 bezw. 5,60. — Wer sich mit Bergsteigerverpflegung begnügt, kann eine weitere Verbilligung der Kosten herbeiführen. — Bedienungszuschlag 10 %.

Schikurse: Wochenkurs (6 Tage) RM 10,—. Zweiwochenkurs (12 Tage) RM 16,—. Teilnehmer an Schihochturen zahlen eine mäßige Vergütung tageweise (ggf. auch Kursaufschale).

Die Schikurse für Anfänger und Fortgeschrittene werden von ortsansässigen geprüften Schilehrern geleitet und die Turen von geprüften Schi-Bergführern geführt.

Fahrleiter: ein schi- und bergerfahrenes Mitglied des Zweiges Dortmund.

Anmeldung bis spätestens 15. 12. 1938 an Herrn C. Gries, Dortmund, Göringstr. 69, unter gleichzeitiger Uebertreibung eines Untkostenbeitrages von RM 5,— auf das P. Sch. Konto des Zweigvereins, Dortmund Nr. 25875.

4. Zweigverein Düsseldorf.

Winterfahrrt nach St. Johann in Tirol.

Turen- und Ausbildungslehrgang.

Unterkunft im Berg- und Schihelm Adlerspoint.

Hinfahrt: ab Düsseldorf am 17. 2. 1939 um 22,06 Uhr
an St. Johann am 18. 2. 1939 um 11,03 Uhr.

Von Düsseldorf bis St. Johann D-Zug; von da ab Schlitten.

Rückfahrt: ab St. Johann am 10. 3. 1939
an Düsseldorf am 11. 3. 1939.

Gesamtpreis etwa RM 200,—.

Anmeldung an den Zweig Düsseldorf des Deutschen Alpenvereins, Düsseldorf, Gartenstr. 2, Schellhaus, bis zum 1. 12. 1938.

5. Zweigverein Elberfeld.

a) **Winterfahrt nach Seefeld in Tirol** (1200 m). höchstgelegene Station der Mittentalbahn, sichere Schneelage, lange Sonnenbestrahlung.

Für Anfänger und Fortgeschrittene.

Unterkunft in der Pension Hildesheim, alle Zimmer mit Sammelheizung, fließendem kaltem und warmem Wasser.

Hinfahrt ab W.-Elberfeld am 11. 2. 1939 um 21,37 Uhr
ab Köln-H.-B. " 22,50 Uhr
an Seefeld " 12. 2. 1939 um 12,07 Uhr

Kursbeginn 12. 2. 1939

Kursende 24. 2. 1939

Rückfahrt am 25. 2. 1939 vormittags, mit Nachmittagsaufenthalt in München. Ab München um 23,20 Uhr

an Köln-H.-B. um 7,57 Uhr am 26. 2. 1939.

Gesamtpreis etwa RM 140,— enthaltend Fahrtkosten III. Kl., Unterkunft und Verpflegung und Schikursbeitrag.

Fahrleiter: G. Uhlhorn (Anschrift über Zweig Elberfeld).

Anmeldung an Zweig Elberfeld, W.-Elberfeld, Wesendonkstr. 12, bis spätestens 10. 1. 1939 unter Anzahlung von RM 10,— an den Zweig Elberfeld, P. Sch. Konto Essen Nr. 23361, nach bestätigter Annahme.

Für die Eisenbahnfahrt ist der Reichsbundpaß erforderlich.

b) **Winter (Oster-)fahrt nach Obergurgl.**

Obergurgl 1930 m, das Schi-Sonnen- und Gletscherparadies.

Nur für Fortgeschrittene und Turenfahrer. Die Teilnahme ist auf ungefähr 15 Personen beschränkt.

Unterkunft in der Pension Senetwein in geheizten Zweibettzimmern, einige Zimmer

mit fließendem Wasser; im Übrigen befindet sich fließendes warmes und kaltes Wasser im Flur.

Hinfahrt ab W.-Elberfeld am 23. 3. 1939 um 21,37 Uhr ab Köln-H.-B. um 22,50 Uhr
an Innsbruck am 24. 3. 1939 um 10,30 " " Innsbruck " 14,13 "

Kursbeginn 25. 3. 1939

Kursende 8. 4. 1939

Rückfahrt am 9. 4. 1939 bis Innsbruck und am 10. 4. 1939 ab Innsbruck.

Gesamtpreis je nach Zimmer RM 220,— bis 240,—. Darin sind enthalten Eisenbahnfahrt III. Kl., Autofahrt bis Zwieselstein, Unterkunft und Verpflegung und Untkostenbeitrag.

Fahrleiter: P. Wiecha, W.-Elberfeld, Röberstr. 7.

Anmeldung an den Fahrleiter bis spätestens 1. 2. 1939. Bei Anfragen Rückporto beilegen. Anzahlung RM 10,— an den Fahrleiter sofort nach bestätigter Annahme, Rest bis zum 1. 3. 1939.

Für die Eisenbahnfahrt ist der Reichsbundpaß erforderlich.

Anmeldung: Bei günstiger Entwicklung der Devisenzuteilung nach der Schweiz wird der Lehrgang ebil. nach Pontresina verlegt und zwar in derselben Zeit.

Gesamtpreis etwa RM 170,— bis 180,—

Unterkunft: Villa Il Ma Campagne „Bis Süß“. Divisenanmeldung auf alle Fälle etwa 1. November nach Rücksprache mit Ihrer Bank. Frühster Zuteilungstermin am 25. Dezember 1938.

6. Zweigverein Essen.

Winterfahrten und Schikurse.

a) **Lehrgang in Fieberbrunn.** 800 m, im Gebiet der Ribbühler Alpen, ein herrliches Schigebiet für Tages- und Halbtagsuren. Bekannte Abfahrten vom Wildseeloder (2119 m), Kaarstein (1923 m), Platte (1906 m) u. a. m.

Für Anfänger, Fortgeschrittene und Turenläufer.

Unterkunft in einer Privatpension mit geheizten Ein- und Zweibettzimmern.

Hinfahrt ab Essen-H.-B. am 18. 2. 1939 um 21,28 Uhr
an Fieberbrunn 19. 2. 1939 gegen 14 Uhr

Kursbeginn 19. 2. 1939

Kursende 3. oder 4. 3. 1939

Rückfahrt ab Fieberbrunn am 4. oder 5. 3. 1939.

Gesamtkosten für Eisenbahnfahrt, Unterkunft, Verpflegung und Untkostenbeitrag etwa RM 135,—. (Bei Eisenbahnfahrt mit Reichsbundpaß — mindestens 6 Personen — entsprechend billiger).

Fahrleiter: Walter Lange, Essen, Kantorie 99.

Anmeldung möglichst sofort, spätestens bis 15. 12. 1938 an den Fahrleiter, der auch weitere Auskünfte erteilt. Bei Anfragen Rückporto beifügen.

b) **Lehrgang in Sulden,** 1850 m, inmitten der Ortlergruppe, eines der bedeutendsten Standquartiere für Schiläufer. Bekannte Turen: Kl. Angelus 3314 m, Schöntaufspitze 3307 m, Sebedale 3778 m. Für geübte Läufer ist eine mehrtägige Durchquerung der Ortlergruppe von Sulden nach Trafoi vorgesehen. Die Turen werden von einem einheimischen Schibergführer geführt; für die weniger Geübten wird ein Schilehrer verpflichtet, der auch leichtere Turen führt.

Unterkunft in der Pension Elena der Wwe. Pinggera. Sammelheizung, fließendes kaltes und warmes Wasser, sehr gute Verpflegung, günstige Lage, Sonnenterrasse. Im Hause Platz für 16 Teilnehmer; einige weitere können in der Villa Erila untergebracht werden.

Hinfahrt ab Dortmund am 25. 2. 1939 mit D 364 um 20,56 Uhr

ab Essen-H.-B. um 21,28 Uhr ab Köln-H.-B. um 22,50 Uhr

an Meran am 26. 2. 1939 um 14,47 Uhr. Uebernachtung in Meran

ab Meran am 27. 2. 1939 um 6,50 Uhr, an Spondinig um 8,12 Uhr

Von dort mit Auto oder Schlitten nach Sulden. Ankunft in Sulden gegen Mittag.

Kursbeginn 27. 2. 1939

Kursende 11. 3. 1939.

Rückfahrt ab Sulden am 12. 3. 1939 morgens

ab Spondinig um 13,38 Uhr

an Köln am 13. 3. 1939 " 7,57 "

an Essen " 9,25 "

Kosten: Fahrpreis Essen-Spondinig und zurück etwa RM 60,—, bei Fahrt mit Reichsbundpaß etwa RM 47,—. Spondinig-Sulden und zurück 50,— Lire, also etwa RM 6,50.

Pensionpreis einschl. aller Abgaben und Bedienung 36,— bezw. 34,— Lire, also etwa 4,70 bezw. 4,45 RM täglich.

Gesamtpreis etwa RM 153,—, bei Fahrt mit Reichsbundpaß RM 140,—.

Dazu Nebenkosten für Getränke, ggf. für Hüttenübernachtungen u. dergl. **Unkostenbeitrag** RM 1,—, einzuzahlen auf Konto Dipl. Ing. E. Pellenz, Nr. 8509 bei der Städt. Sparkasse Essen.

Fahrleiter: Dipl. Ing. E. Pellenz, Essen, Meherstr. 25.

Anmeldung möglichst sofort, spätestens bis zum 10. 12. 1938, an den Fahrleiter. Bei Anfragen Rückporto beifügen.

Wichtig! Zur Sicherung der Fahrt ist es unbedingt notwendig, bei einer Bank sofort den Kreditbrief zu bestellen. Zurzeit dauert die Zuteilung rund 3 Monate. Sofortige Unterrichtung bei der Bank ist sehr zu empfehlen.

c) **Lehrgang am Zeinischjoch**, 1860 m, in der Silvretta, hat ein herrliches Schigebiet. Viele bekannte Hochtouren wie Biz Buin (3327 m), Jamspiße u. a. m. Der Lehrgang ist auch für Anfänger geeignet.

Unterkunft entweder im Alpengasthof oder im Alpenhotel (steht noch nicht endgültig fest).

Hinfahrt am 1. 4. 1939

Rückfahrt am 16. 4. 1939

Gesamtkosten für 15 Tage etwa RM 170,—.

Fahrleiter: Walter Lange, Essen, Kantorie 99.

Anmeldung bei dem Fahrleiter, der auch weitere Auskünfte, besonders über die endgültige Unterbringung und die genaue Zeit der Hin- und der Rückfahrt erteilt. Es wird gebeten, wegen des Rückfahrttages Wünsche zu äußern. Bei Anfragen Rückporto beifügen.

d) Die **Schljugendgruppe** unternimmt während der Osterferien eine Schifahrt in die Alpen. Das Ziel steht noch nicht endgültig fest. — Voraussichtlich wird die Beteiligung der Jugendgruppe Essen derart sein, daß Mitglieder anderer Jugendgruppen nicht mehr zugelassen werden können. Sollte das Gegenteil der Fall sein, so werden die Zweigvereine unmittelbar benachrichtigt werden.

7. Zweigverein Mülheim-Ruhr.

Winterfahrt nach Kurzas im Schnalsertal (Bahnhof Meran), 2011 m. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Sehr gutes Übungsgelände und schöne Fahrtmöglichkeiten.

Unterkunft im Gasthof Masa Corto in zwei- und mehrbettigen Zimmern. Sammelheizung, elektr. Licht, fließendes kaltes und warmes Wasser auf den Fluren.

Hinfahrt am 31. 3. 1939 abends mit der Eisenbahn.

Kursbeginn 2. 4. 1939

Kursende 15. 4. 1939.

Rückfahrt am 17. 4. 1939 morgens (Nähere Zeitangaben folgen).

Gesamtkosten etwa RM 150,— enthaltend Fahrt, Gepäc, Unterkunft und Verpflegung (einschl. 2 Übernachtungen in Meran).

Fahrleiter: Dr. Weinrich, Mülheim-Ruhr, Duisburgerstraße 111. Fernsprecher 40581.

Anmeldung an den Fahrleiter bis spätestens 15. 11. 1938 (wegen der Debitenbeschaffung muß die Anmeldung so frühzeitig erfolgen). Nach Bestätigung der Anmeldung ist an den Fahrleiter auf dessen P. Sch. Konto Essen Nr. 17502 eine Anzahlung von RM 10,— zu leisten.

8. Zweigverein Rheinland-Köln.

Ausbildungs- und Turenlehrgänge auf Komperdell.

Gemeinschaftsfahrten im Winter 1938/39.

a) **Weihnachten 1938.**

Standort Kölner Haus auf Komperdell, 1950 m.

Hinfahrt: 1. am 21. 12. 1938 ab Köln-HB. um 23,31 Uhr, oder

2. am 25. 12. 1938 ab Köln-HB. um 23,31 Uhr.

Ankunft in Ried am 22. bezw. 26. 12. 1938 gegen 17 Uhr; dort Übernachtung am 23. bezw. 27. 12. 1938, morgens Aufstieg zum Kölner Haus.

Rückfahrt zu 1. und 2. am 4. 1. 1939. **Ankunft** in Köln um 22,52 Uhr.

Kursdauer 12 bezw. 8 Tage ohne Reisetage.

Kursbeitrag RM 23,— bezw. RM 17,—.

Anmeldung bis spätestens 15. 11. 1938 (siehe unten).

b) **Ende Januar bis Anfang Februar 1939.**

Standort Kölner Haus auf Komperdell.

Hinfahrt am 21. 1. 1939. **Abfahrt** usw. wie bei a) **Aufstieg** am 23. 1. 1939 morgens.

Rückfahrt am 5. 2. 1939. **Ankunft** in Köln um 22,52 Uhr.

Kursdauer 13 Tage ohne Reisetage.

Kursbeitrag RM 25,—.

Anmeldung bis spätestens 1. 1. 1939 (siehe unten).

c) **Anfang April (Ostern).**

Standort Kölner Haus und Komperdell-Schihütte.

Hinfahrt am 31. 3. 1939 ab Köln-HB. um 7,23 Uhr.

Ankunft in Ried gegen 22 Uhr. **Übernachtung.**

Am 1. 4. 1939 morgens **Aufstieg** zum Kölner Haus.

Rückfahrt etwa 16. 4. 1939.

Ankunft in Köln um 22,52 Uhr.

Kursdauer etwa 15 Tage ohne Reisetage.

Kursbeitrag RM 31,—.

Anmeldung bis spätestens 15. 2. 1939 (s. unten).

Kosten: **Unterkunft** (Mitglieder) im Kölner Haus: Bett RM 2,—.

Mattagen RM 1,—; in der Komperdell-Schihütte: Bett RM 1,60, **Mattagen** RM 0,80.

Verpflegung nur im Kölner Haus: Frühstück, Mittag- und Abendessen RM 4,50 tägl., oder nach der Karte. — Bergsteigereisen nach den Vorschriften des D. U. V. — Selbstverpflegung möglich.

Zwei Übernachtungen in Ried mit Frühstück und Abendessen je RM 5,— bis RM 6,—.

Gepäc von Ried zum Kölner Haus je nach Größe und Zahl der Stücke RM 3,— bis RM 6,00.

Fahrpreise: Gesellschaftsfahrt einschl. Unkostenbeitrag von Köln bis Ried und zurück etwa RM 48,60 (33 1/3 % Ermäßigung). Die Teilnahme an den Fahrten verpflichtet Erwachsene nicht zur Teilnahme an den Lehrgängen. Die Ausbildung leitet ein geprüfter österr. Schlehrer; die Führung bei den Turen haben Berg- und Schiführer des D. U. V.

Anmeldung: Die Anmeldung für die Teilnahme an den Lehrgängen und Gemeinschaftsfahrten hin und zurück ist zu richten an **Dr. C. Keller, Köln-Klettenberg, Siebengebirgsallee 20, Fernsprecher 46420.** — Sie muß enthalten: Vor- und Zuname, Zweig des D. U. V., dem die Teilnehmer angehören, Angabe, ob Teilnahme am Ausbildungs- und Turenturs gewünscht wird. Der Uebertritt von einem zum andern ist möglich. — Schüler(-innen) und Studenten sind wegen etwaiger weiterer Fahrtverbilligung besonders namhaft zu machen. — Mit der Anmeldung sind einzuzahlen auf das P. Sch. Konto des Zweiges Rheinland-Köln Nr. 3890 Köln 1. der Betrag für die Fahrt

2. der Kursbeitrag.

Vor der Anmeldung zu den Lehrgängen a) und c) ist durch die Teilnehmer selbst die Zusage des Hüttenwirtes Franz Schuler Ried, Titol, Gasthof Post, einzuholen, daß Platz im Kölner Haus bezw. in der Komperdell-Schihütte vorhanden ist. Es empfiehlt sich, die Anmeldung sehr zeitig vorzunehmen.

Ueber die Turenmöglichkeiten auf Komperdell unterrichtet der vom Zweig Rheinland-Köln herausgegebene Führer: Winter auf Komperdell, mit Karte 1: 25000, der gegen Einsendung von RM 1,35 von der Geschäftsstelle des Zweiges Köln, Alexianerstr. 43, oder vom Hüttenwirt zu beziehen ist.

9. Zweigverein Siegerland.

Schifahrt zur Siegerlandhütte, 2720 m, an der Sonklarspitze in den Stubai Alpen.

Das Gebiet der Siegerlandhütte eignet sich wegen seiner Höhenlage (2400 bis 3500 m) und des muldenförmigen Talschlusses des Windachtals ausgezeichnet zum alpinen Schilau für Anfänger und Fortgeschrittene bis weit in das Frühjahr hinein. Unmittelbar bei der Hütte ideale Übungshänge mit schönen Abfahrten bis 500 m Gefälle. Hochtouren von den leichtesten bis zu den schwersten, u. a. Scheiblehntogel (3072 m), Sonklarspitze (3476 m), Zuderhüttl (3507 m). Näheres s. Artikel „Unbekanntes Hochstuba“ von Fred Ostwald, im Jahrbuch 1937. Zugang von Gölben i. Oetztal aus durch das Windachtal, relativ lawinensicher, in etwa 6 Stunden. Schilehrer auf der Hütte.

Unterkunft in Einzel- und Doppelzimmern und auf Matratzenlagern. Verpflegung gasthausmäßig und anerkannt gut und reichlich.

Hinfahrt am 30. 3. 1939 abends, entweder über Bregenz oder über München-Innsbruck bis Station Oetztal. Von dort mit Postauto bis Gölben i. Oetztal. Hier Uebernachtung.

Rückfahrt am 9. 4. 1939 ab Station Oetztal.

Kosten: Fahrpreis ab Siegen mit Urlaubskarte für Hin- und Rückfahrt und Autobeförderung RM 53,30. Ab Köln ungefähr der gleiche Preis.

Gepäck von Gölben zur Hütte 33 Pfg. je Kilo.

Unterkunft mit voller Verpflegung etwa RM 6,65 täglich.

Anmeldung bis zum 20. 3. 1939 an Franz Schartiger, Siegen i. W., Fernruf Siegen 4419, der auch alle nähere Auskunft erteilt.

Zeit	Ziel	Zweig	Nr.	Preis
				etwa
21. 12. 38- 4. 1. 39	Kölner Haus a. Komperdell	Rheinland-Köln	8a	siehe im Text
25. 12. 38- 4. 1. 39	" " "	" "	8a	" " "
25. 12. 38- 6. 1. 39	Steinach am Brenner	Nachen	1a	RM 120,- "
14. 1. — 29. 1. 39	Dortmunder Hütte b. Rühstai	Dortmund	3	siehe im Text
21. 1. — 5. 2. 39	Kölner Haus a. Komperdell	Rheinland-Köln	8b	" " "
11. 2. — 25. 2. 39	Seefeld in Tirol	Elberfeld	5a	RM 140,- "
17. 2. — 10. 3. 39	St. Johann in Tirol	Düsseldorf	4	" 200,-
18. 2. — 4. 3. 39	Fieberbrunn	Essen	6a	" 135,-
25. 2. — 12. 3. 39	Gulden	"	6b	" 153,- bezw. 140,-
12. 3. — 3. 4. 39	Steinach a. Brenner	Nachen	1b	" 180,-
23. 3. — 9. 4. 39	Obergurgl	Elberfeld	5b	" 220,- bis 240,-
25. 3. — 1. 4. 39	Holmer Haus b. Schruns	Barmen	2a	" 90,- bis 100,-
30. 3. — 9. 4. 39	Siegerlandhütte i. Stubai	Siegerland	9	siehe im Text
31. 3. — 16. 4. 39	Kölner Haus a. Komperdell	Rheinland-Köln	8c	" " "
31. 3. — 17. 4. 39	Kurzras i. Schnalstal	Mülheim-Ruhr	7	RM 150,- "
1. 4. — 16. 4. 39	Zeinischjoch	Essen	6c	" 170,-
2. 4. — 12. 4. 39	Silbretta	Barmen	2b	" 60,- bis 70,- ohne Fahrt

..... uaaaly saq 'qly 'f

..... biamz

uiaaaauaaahf ualpjnaq

..... naq uH

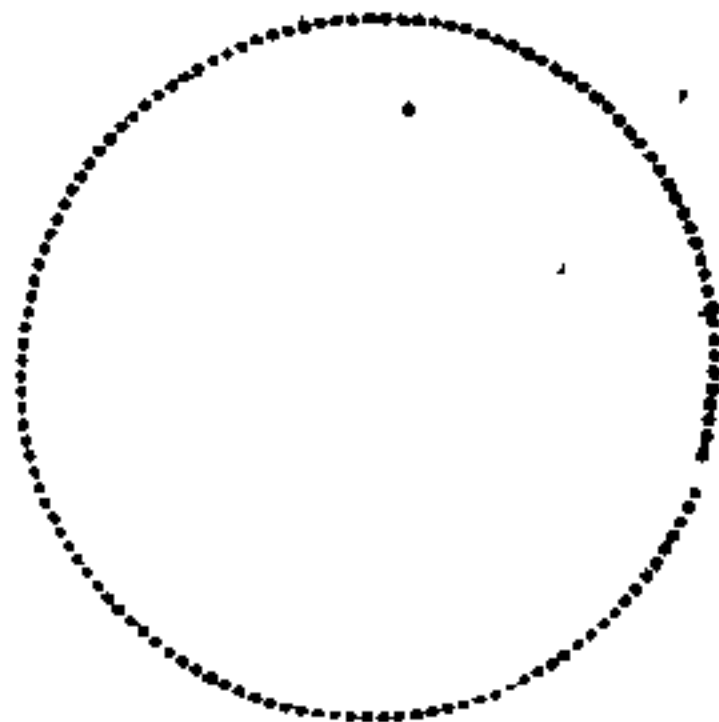
An unsere Mitglieder!

Nach den Anordnungen der Reichspressekammer ist in Zukunft die kostenlose Lieferung der „Mitteilungen“ nicht mehr gestattet. Um nun einerseits den bei einem großen Verein mit weit verzweigter Gliederung notwendigen Zusammenhang aufrecht erhalten zu können und die Verbindung zwischen Vereinsleitung (Hauptverein) und den Mitgliedern nicht abreißen zu lassen, und um andererseits allen Bergkameraden den Bezug einer billigen und doch äußerst wertvollen, reichhaltigen und vorzüglich bebilderten Alpenzeitschrift zu ermöglichen, erscheint ab 1. Oktober ds. Js. die Monatschrift „Der Bergsteiger“ mit den „Mitteilungen“ als kostenlose Beilage für den geringen Preis von RM 4,80 jährlich (früher RM 13,20), einschl. Porto und Bestellgebühr, ein Preis, der nur bei einem Massenbezug aufrecht erhalten werden kann. — Wir bitten Sie daher herzlich und dringend, die anhängende Bestellkarte unterschrieben Ihrer Sektion einzusenden, falls Sie nicht schon direkt beim Verlag bestellt haben. Alles Nähere finden Sie in der September-Nr. der „Mitteilungen“ auf die wie nachdrücklich aufmerksam machen.

Rhein.-Westf. Bergsteiger-Bauverband
gez. Karl Buntrock.

R a d e n, den 3. Oktober 1938.

Tagesstempel



Das Postscheidamt (Postspartassenamt) sendet diesen Abschnitt dem Empfänger dem

Absender: [REDACTED] P.M. Ppf f. Konto Nr. **58.801**

Zum
Aufkleben
der Freimarke
durch den
Absender
(Gebührensätze
umseitig)

(Raum für Bemerkte des Absenders für seinen eigenen Geschäftsbetrieb; falls erwünscht, hier auch Kontonummer und Postscheidamt (Postspartassenamt) des Empfängers vermerken)

Zahlkarte

auf P.M. Ppf, wörtlich: _____

Reichs-
mark | Ppf
wie oben

für **Alpenverlag
F. Bruckmann K.G. & Holzhausen
Gesellschaft m. b. H.
München-Wien**

Konto Nr.
58.801

Postscheidamt / Postspartassenamt
München

in **Wien VII.**

Postvermerk
Nr. _____

Eingetragen durch:

Ankunfts-
Nr.

..... P.M. Ppf
für Konto
Nr. **58.801**
BSA **München**

Absender (Name, Wohnort, Straße,
Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk):

eingezahlt am

betrifft (Rechnung, Kassenzettel, Buchungsnummer usw., bei Fernsprecheinrichtungen Vermittlungsstelle und Rufnummer):

„Der Bergsteiger“

(8. 38)

am

S 1

Einlieferungsschein — Sorgfältig aufbewahren —

Reichs-
mark | Ppf

(in Ziffern)

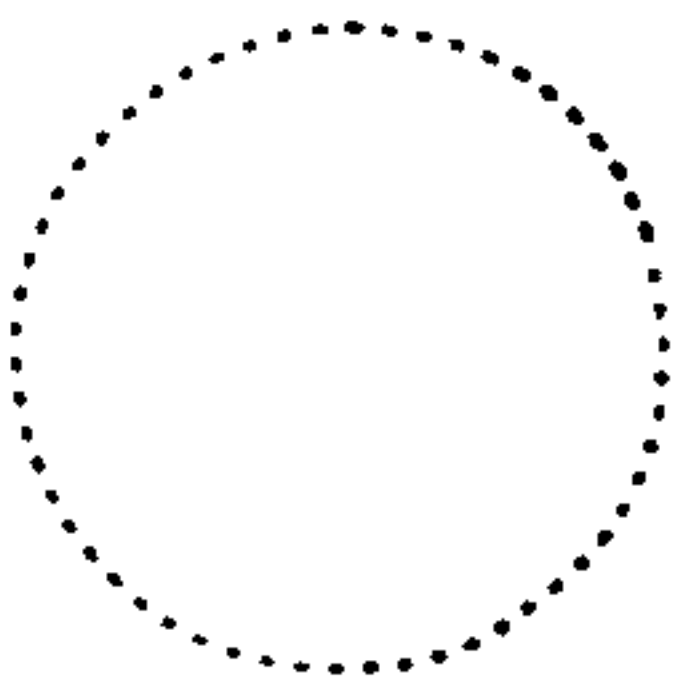
für

**Alpenverlag
F. Bruckmann K.G. & Holzhausen
Gesellschaft m. b. H.
München-Wien**

in **Wien VII., Kendlg. 19-21**

Postvermerk
Aufgabennummer

Tagesstempel



Postannahme

Lohnt sich ein Postscheckkonto?

Eine Zahlkarte kostet

bis	10 R.M.	....	10 Ppf
..	25 ..	....	15 ..
..	100 ..	....	20 ..
..	250 ..	....	25 ..
..	500 ..	....	30 ..
..	750 ..	....	40 ..
..	1000 ..	....	50 ..

bis	1250 R.M.	....	60 Ppf
..	1500 ..	....	70 ..
..	1750 ..	....	80 ..
..	2000 ..	....	90 ..
über	2000 ..		
	(unbeschränkt)		1 R.M.

Eine Überweisung

von

Konto zu Konto

kostet nichts

Also lohnt es sich!

Anmeldung bei Ihrem Postamt

Abschnitt für Mitteilungen an den Empfänger

Bitte
diesen für
postdienstliche Zwecke
bestimmten Raum
nicht
mit Freimarken
zu belegen

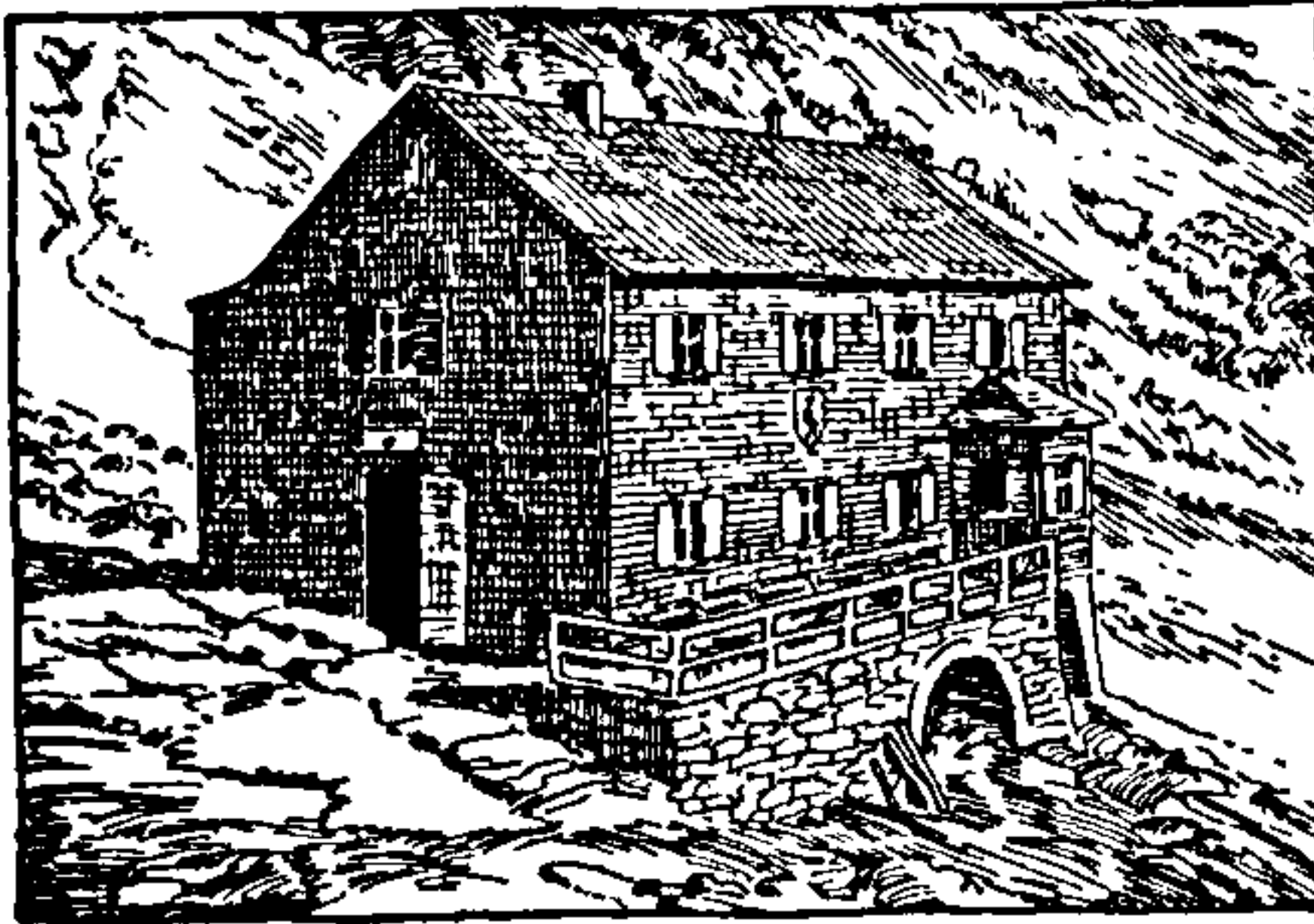
Einlieferungsschein

(nicht zu Mitteilungen für den Empfänger zu benutzen)

F. 282

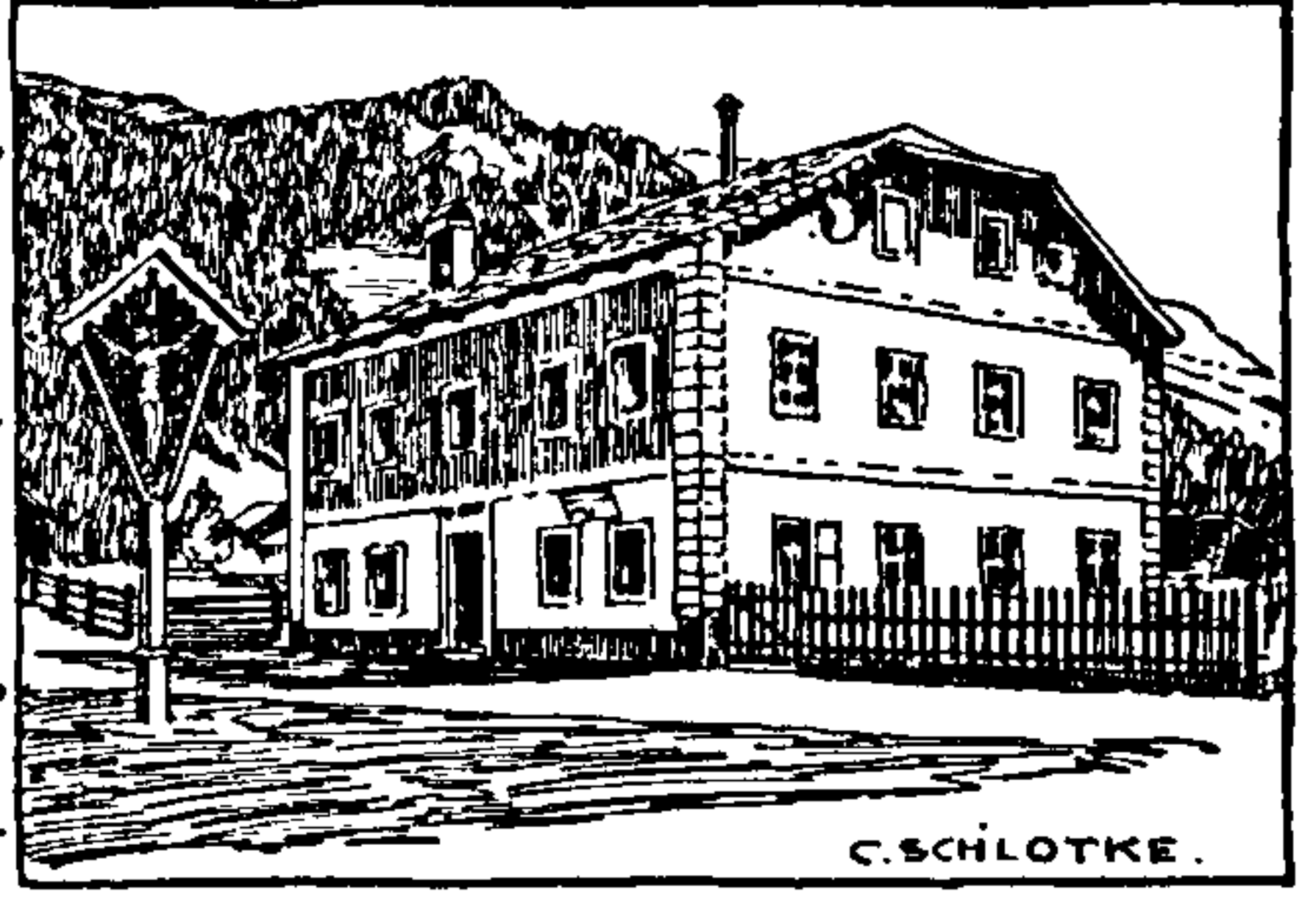
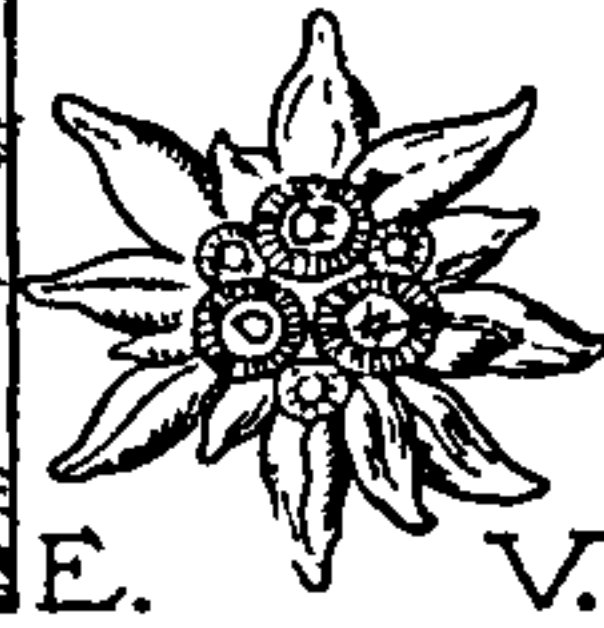
Mitteilungen des Zweiges Barmen

„Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen“.



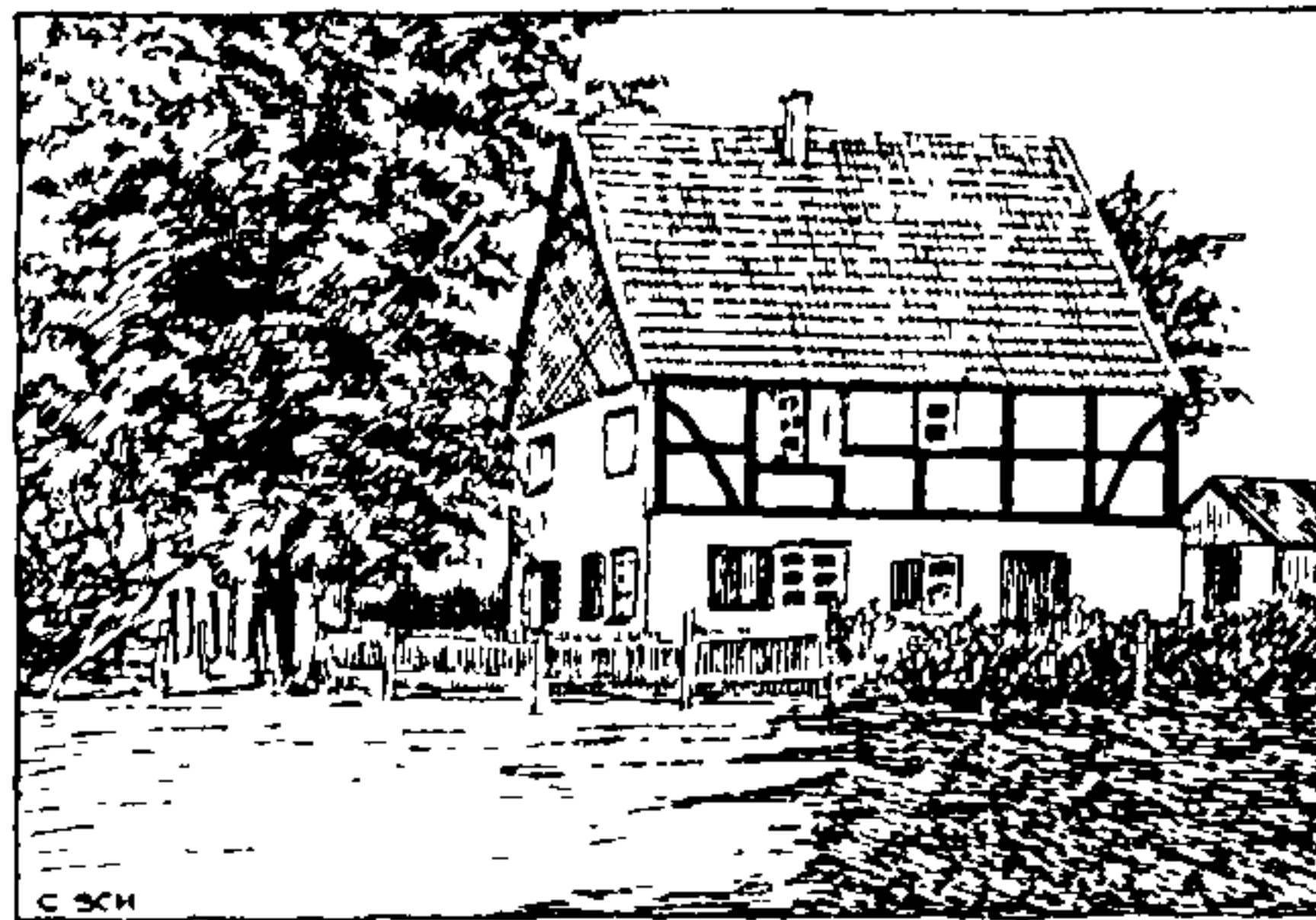
DES
DEUTSCH.

ALPEN
VEREINS.



BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Zweigsführer: Baudirektor
Wilhelm Wörcherding, W.-
Langerfeld, Schwelmerstr. 13.
Fernruf Stadtzentrale 612 11.
Kassenwart und Geschäftsstelle:
Helmut Kraus, W.-Barmen,
Adolf-Hitler-Str. 587, Fernruf
600 91. Hütten- u. Bergsteiger-
wart: Werner Wessel, W.-
Oberbarmen, Werlestraße 34 a,
Fernruf 50971. Heimwart f. Tal-
u. Landheim: Paul Hallen-
scheidt, W.-Konsdorf, Langen-
haus 10, Fernruf 720 12.



Jugend- und Skiwart: Hans
Schmih, W.-Barmen, von
Gynernstraße 13. Pressewart:
Walter Reese, W.-Barmen,
Liebigstraße 17, Fernruf 575 02,
Vortragswart: Dr. Otto Wiede,
W.-Barmen Dählerstraße 13,
Fernruf 508 49. Wanderwart:
Professor Hans Fischer, W.-
Barmen, Untere Lichtenplaher-
straße 71. Bankkonto: Städt.
Sparkasse W.-Barmen, Bank-
abteilung Nr. 3281. Postcheck-
konto: Essen Nr. 24168.

LANDHEIM IN OBERHEUKELBACH

Nr. 12.

Wuppertal-Barmen, Dezember 1938

17. Jahrg.

Einladung zum

Lichtbilder-Vortrag

am Freitag, dem 9. Dezember, abends 8 Uhr, im Festsaal des Wuppertaler Hofes.

Fräulein Elli Fürböck aus Linz an der Donau spricht über:

„Mit Skiern in die Firnenwelt der Deztaler und Glodnergruppe“.

Eintritt frei.

Einladung zur 369. Wanderung am Sonntag, dem 4. Dezember 1938.

Jahreschluss-Wanderung zum Landheim.

Abfahrt: Am Samstag, dem 3. Dezember, mit Sonntagskarte Königsahl: W.-Barmen 14.36
W.-Oberbarmen 14.42, W.-Elberfeld 14.28 Uhr (Anmeldung wegen Unterkunft notwendig):

oder Abfahrt: Am Sonntag, dem 4. Dezember, mit Sonntagskarte Königsahl: W.-Barmen Gbh.
8.17, W.-Oberbarmen 8.23, W.-Elberfeld 8.11, Remscheid 8.34, Solingen 8.17 Uhr.

Bei gutem Wetter Wanderung von Wipperfürth über die südlichen Höhen—Lendringhausen—
Altensturmberg—Klüppelberg—Königsahl zum Landheim: bei Regen Fahrt bis Königsahl. Am Nach-
mittag gemeinsame Wintersonnwendfeier im Landheim. Für Kaffee und Gebäck wird gesorgt.

Rückfahrt 19.16 oder 21.19 Uhr.

Führer: Kubbel.

Einladung zur 370. Wanderung am Sonntag, dem 8. Januar 1939.

Eine Fahrt ins Blaue oder Weiße.

Treffpunkt und Abmarsch: 8.30 Uhr Langerfelder Markt. Abfahrten mit Linie 8: Hauptbahnhof-Platz 8.15, Brändströmstraße 8.21, Raudentaler Brücke 8.26 Uhr.

Als Richtpunkte für die Wanderung sollen gelten Spreelmühle — für die Mittagstafel — und für die Kaffeestafel das Külchen. In der Führung soll nach je 1/2 Std. gewechselt werden nach Anordnung des Wanderwartes. Karten — Meßtischblätter Varmen und Madenvornwald — bitte sich vorbereiten zu wollen.

Rückfahrt von Schwelm oder Beyenburg oder Kemna.

Der Wanderwart.

Wanderplan 1939.

Damit der Wanderplan für 1939 rechtzeitig erscheinen kann, ist es nötig, daß bis Jahreschluß alle Vorschläge und Wünsche für Tages- und Halbtags-Wanderungen und die Bereiterklärung zur Übernahme von Führungen dem Wanderwart vorliegen. Es genügt die Angabe des Zieles und Monats, in dem die Führungen erfolgen sollen. Nur wenn genügend Meldungen zu Führungen vorliegen, können die Wanderungen in der bisherigen Folge beibehalten werden.

Meßtischblätter und Karten stehen den Führern durch den Unterzeichneten zur Verfügung
Der Wanderwart.

Neuaufnahmen.

Herr Fabrikdirektor Gustav Glockmann, W.-Varmen, Heinrich-Janssen-Str. 9
übergetreten vom Zweig Gleiwitz.

Wir erinnern noch mal an die Bestellkarten für den Bergsteiger, und bitten darauf zu achten, daß auf diesen das nicht gewünschte durchgestrichen wird.

Wie alljährlich, werden auch diesmal die bestellten Jahrbücher kurz vor den Festtagen ankommen. Die Solinger Mitglieder erhalten dieselben bei Herrn G. Witz, die Varmer, wie bisher, in der Geschäftsstelle.

Die Beitragsmarken für 1938/39 sind eingetroffen und können jetzt schon eingelöst werden.

Turngruppe.

Wie bekannt, mußte der Turnabend in den letzten Wochen wegen des Fehlens einer Turnhalle ausfallen. Trotz eifrigen Bemühens ist es bisher noch nicht gelungen Ersatz zu schaffen.

In Aussicht genommen ist für die Zukunft als Übungsstätte der Vorkraum des Realgymnasiums an der Sedanstraße. Als Übungsabend kommt aus verschiedenen Gründen nicht mehr der Mittwoch, sondern der Freitag in Frage.

Falls nicht durch besondere Mitteilung eine Aenderung bekanntgegeben wird (es soll ein letzter Versuch beim Stadtamt für Leibesübungen zum 1. 12. gemacht werden), findet **der erste Turnabend also am Freitag, dem 2. Dezember** statt.

Bergsteiger- und Skigruppe.

Am Freitag, dem 16. Dezember, findet der erste Sprechabend dieses Jahres statt. Es spricht H. Schmitz über Skifurs und Skiausrüstung. Lichtbilder und Film ergänzen den Vortrag.

Ort und Zeit wie üblich: Realgymnasium Sedanstraße, 20 Uhr.

Jugendgruppe.

Die Jugendgruppe unternimmt wie alljährlich in den Weihnachtsferien eine Skifahrt ins Montafon. Standort ist das Schulheim der Carl-Duisberg-Oberschule. Fahrtleiter ist Stud.-Hj. Schmitz.

Die Teilnehmer liegen schon fest. Neuanmeldungen nicht mehr möglich.

Sommerferienfahrt ins Montafon.

Die Jugendgruppe, deren Großteil der Carl-Duisberg-Oberschule angehört, war auch in diesem Sommer wieder im „Bergheim“ (Landschau bei Schruns im Montafon). Es waren auch Schüler des Realgymnasiums und des Gymnasiums bei den Teilnehmern. Es gibt natürlich in der Jugendgruppe keine Schulunterschiede. Wir bildeten deshalb eine große Kameradschaft und hatten ein ausgezeichnetes Zusammenleben.

Es war unsere erste Fahrt in das befreite Oesterreich und deshalb besonders eindrucksvoll. Wohl jeder wird beim Ueberschreiten der alten Grenze ein beglückendes Gefühl gehabt haben, und alle konnten die Ueberzeugung gewinnen, daß in der kurzen Zeitspanne in unserer Ostmark schon viel geleistet worden war.

Einige der größeren Schüler, die in diesem Jahre das Stipendium des Geheimrates Duisberg genießen durften, fuhren unter sachkundiger Führung 1 1/2 Woche vor den andern über Rothenburg Dinkelsbühl und Nördlingen nach München. Im dortigen „Deutschen Museum“ wurden Studien gemacht, die in einem späteren wissenschaftlichen Bericht verwertet werden sollten. — Die Weiterreise ging über Mittenwald nach Innsbruck, wo im nebligen Regen der „Patscher-Kofel“ bestiegen wurde. In Bludenz trafen wir mit denen, die die direkte Strecke gefahren waren, zusammen. — Der Aufenthalt im Bergheim hatte teilweise unangenehme Begleiterscheinungen wegen der Bautätigkeit der Illwerke, die dort ein Wasser-Sammelbecken (700 000 cbm Inhalt) für ein neues Kraftwerk errichten. Unsere liebe Familie Galehr sorgte aber dafür, daß wir gut gepflegt wurden und in jeder Hinsicht befriedigt waren. Das Wetter war sehr launisch, es hätte jedoch schimmer sein können. Jedenfalls wurden Sulzfluh (Tilifunahütte), Scusaplana (Lindauerhütte—Douglashütte—Heinrich-Pueter-Hütte) und Kapelljoch (Wormserhütte) bei strahlendem Sonnenschein bestiegen. Auf der Sulzfluh hatten wir eine unglaublich schöne Fernsicht auf Bodensee, Schwarzwald, das Berner Oberland und weit nach Oesterreich hinein. Greifbar nahe stand die Bernina und die Silvretta. Auf dem Schwarzhorn, der Mittagspitze und der Gniszspitze herrschte allerdings mehr oder weniger Watschküchenstimmung. Für zwei Tage gab es sogar bis unter 2000 m Neuschnee.

Als Abschluß des fast dreiwöchigen Aufenthaltes, gewissermaßen als Krönung, war eine Silvretta-Wanderung vorgesehen. War es im vorigen Jahr das Fluchthorn bzw. der Piz Buin, so entschlossen wir uns diesmal wieder für den Piz Buin mit anschließender Ueberquerung des Silvrettakammes. Leider war es bei dieser schönsten aller Touren nur eine kleine Gruppe. Die übrigen waren der Schnelligkeitsucht, d. h. dem überspannten Ehrgeiz, trotz aller Ueberzeugungsversuche zum Opfer gefallen. Sie waren mutlos und kehrten am Madlenerhaus um, als Nebel und Regen einfielen. (Die Unentwegten wurden in der Höhe umso mehr belohnt.)

1. Tag: Parthenen—Madlenerhaus—Wiesbadener Hütte.
2. Tag: Piz Buin—Fuorcla del Confijn—Silvrettapass—Rotfurka—Klosterpass—Winterlücke—Lignertattel—Saarbrüder Hütte.
3. Tag: Plattenjoch—Tübingen Hütte (ein Teil stieg von dort nach Gaschurn ab)—Vergaldmer Joch—Gargellen—Sawotlapass—Tilifunahütte—Bilfengrat—Gauertal—Landschau.

Bis zur Saarbrüder Hütte wurden wir von unserem Franz Galehr geführt, den weiteren Weg machten wir alleine. Für alle Beteiligten war es eine Wanderung, deren landschaftliche Großartigkeit ein unvergeßliches Erlebnis blieb, und die in sportlicher Beziehung Ausdauer voraussetzte.

Die schöne Zeit war allzu schnell vorbei. Wer denkt nicht gern zurück an die unterhaltamen Stunden im Bergheim, die interessanten Bauarbeiten in Landschau, die Idylle des Gauertals, die Felsen der Sulzfluh und die Gletschervelt der Silvretta? Eine reiche Ausbaute von Fotografien wird dafür sorgen, uns die Berge in steter Erinnerung zu halten. Wohl alle werden wünschen, später einmal wieder nach Landschau zurückzukommen. Pfingsten steht bereits unser neues Haus, das ja viel schöner werden soll als das alte . . . und wenn der See erst einmal fertig ist, welche Schönheiten sind uns dann noch verschlossen?
H. W.



Festbericht 1938.

Beim Betreten des Festjahres leuchtete jedem Gast Kettlers Farbengruß entgegen: „Fest ist der Weg zur Bergwelt frei. Wir sind ein Volk von Brüdern“; der Tiroler Bergbauer begrüßt über den gefallenen Schlagbaum hinweg den bergischen Hauswirter.

Diesem ernsten Grundgedanken gaben auf dem Festplatz in schön geformten Worten Ausdruck Herr Stroh im Vorspruch, der Vereinsführer Vorherding in der Begrüßung und Herr Müller im Festlied. In feierlichen Bewegungen stellte dann Frä. Sauermann und ihre Tanzgruppe den Festgedanken noch einmal künstlerisch dar in der Tanzkomposition — Befreit —. So war stimmungsvoll alles eingespannt in den festlichen Rahmen der Freude über den Anschluß des Tiroler Berglandes an das Reich. — Kraft und federnden Stahl in den jungen Gliedern, das Errungene zu halten — zeigten vier Mitglieder unserer Jugendgruppe in gymnastischen Übungen, ein sicheres, prächtiges und doch frohes Beherrschen des Körpers, um das sie wohl nicht nur die „Alten“ still beneidet haben werden. Und wenn auch die jungen Menschen in ihrer Gesundheit und Jugendkraft herrlichsten Lohn in sich tragen, so sei ihnen hiermit nochmals herzlich gedankt und auch ihrem Turnmeister Herrn Schmitz, der sich bescheiden abseits hielt und sich wohl auch lieber mit seiner frohe Lieder singenden Tanzgruppe zeigte.

Mit diesen letzten beiden Aufführungen ist nun der Anfang gemacht, den alten Wunsch lebendig werden zu lassen, daß unser ernstes Streben und Arbeiten sich fröhlich-festlich auswirke auf den Jahresfesten.

War so schon überleitet zum fröhlichen Teil des Abends, so kam der Frohsinn zum Recht in den Liedern zur Laute des Herrn Kettler und dem formschön getanzten Schuhplattler-Solo von Kettler und Frau. Dann zeigte Frä. Sauermanns Tanzgruppe ihre Tanzkunst noch einmal in einer humorvollen Szene und leitete damit den Luftballon-Verkauf ein.

Neu war und viel Anklang fand die Wurfbude, die die Kameraden Wegner und Kumpf aufgebaut und die wohl bald auf einem Schützenfeste in St. Jakob wiederkommen wird, so daß dann mit noch größerer Ausdauer und Begeisterung geworfen werden kann. Liebe inzwischen zu Hause!

Zum Schluß sei auch die fleißige Kapelle nicht vergessen, die willig allen Wünschen entgegenkam. Spät zwar kam — die große Entfernung rechtfertigt das — endlich auch die neue Festpolizei — der Gemeindediener aus St. Jakob, der sich sichtlich wohl und zu Hause fühlte bei uns und hoffentlich zum nächsten Schützenfeste auch den Bürgermeister Sandtner mitbringt — etwas früher!

Und dies alles sei aufgeführt, nicht um den Ferngebliebenen zu zeigen wie nett es war, wie alle mitgingen, sondern — um allen, all den vielen herzlich zu danken, die sich willig in den Dienst des Festgedankens stellten, ihn künstlerisch, dichterisch oder durch Arbeit zu verwirklichen halfen, all' denen, die die schönen Geschenke stifteten, und den Damen, die am Abend selbst unverdrossen mit dem Körbchen am Arm, die Luftballons in der Hand, von Tisch zu Tisch wandelten und verkauften, die Gelder sorgsam verwalteten und so zum guten Abschluß des Festes wesentlich verhalfen. Auch all denen sei gedankt, die in vielen Übungsabenden das Gezeigte aufbauten oder Versmaß abzählten bis alles spruchreif, singbar war. Auch die mühevollen Kleinarbeit, Geduld und Ausdauer wollen wir nicht vergessen, die nötig ist, um aus einer Festidee einen Festabend werden zu lassen, ein volles Haus zu schaffen.

Allen, allen sei nochmals herzlich gedankt, wenn jeder, der froh und fröhlich war, zum Schützenfeste in St. Jakob wiederkommt und noch einen Bergfreund mitbringt, dann ist's erreicht.

Geschäftliches.

Diesem Fest liegt ein Prospekt des Sporthauses Touristen-Hierl, W.-Eberfeld, Herzogstraße 6, sowie ein Prospekt der Firma Schreiber u. Reißmann, W.-Barmen, Schuchardstr. 18, bei.

Wir bitten unsere Leser, diese beiden Prospekte ganz besonders zu beachten.

Weihnachtbüchertisch.

Blodigs Alpenkalender 1939. (14. Jahrgang.) 98 Wätter im Format 19,5×23 -m mit großen beschrifteten Bildern, darunter drei Vierfarben-Kunstblätter, vier Anstiegsblätter, Aufhänge- und Selbstvorrichtung. Verlag des Blodigschen Alpen-

kalenders, Paul Müller, München 2. Preis 2.90 RM.

Unterzeuge - Wäsche - Strümpfe

kauft man im
altbewährten
Spezial-
geschäft

Herm.
Pathe
Baer
Allermacht!!